

**BERICHT
ÜBER DIE PRÜFUNG DES
JAHRESABSCHLUSSES
ZUM 31. DEZEMBER 2019
UND DES LAGEBERICHTS
FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2019**

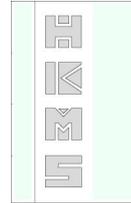
für den Eigenbetrieb

**KULTURBETRIEB
DER STADT PLAUEN,

PLAUEN**

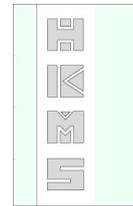
Auftrags-Nr. 12289
Ausfertigung pdf-Exemplar
Datum 29.05.2020

Bei Veröffentlichungen oder Weitergabe des Jahresabschlusses und/oder des Lageberichts in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form bedarf es zuvor unserer erneuten Stellungnahme, sofern hierbei unser Bestätigungsvermerk zitiert oder auf unsere Prüfung hingewiesen wird. Wir verweisen insbesondere auf § 328 HGB.



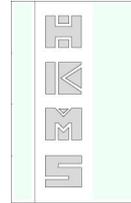
INHALTSVERZEICHNIS

1	PRÜFUNGSaufTRAG	4
2	GRUNDSÄTZLICHE FESTSTELLUNGEN	5
2.1	Lage des Eigenbetriebs	5
2.1.1	Stellungnahme zur Lagebeurteilung der gesetzlichen Vertreter	5
2.1.2	Entwicklungsbeeinträchtigende oder bestandsgefährdende Tatsachen	6
2.2	Unregelmäßigkeiten	6
2.2.1	Unregelmäßigkeiten in der Rechnungslegung	6
2.2.2	Sonstige Unregelmäßigkeiten	6
3	GEGENSTAND, ART UND UMFANG DER PRÜFUNG	7
4	FESTSTELLUNGEN UND ERLÄUTERUNGEN ZUR RECHNUNGSLEGUNG	11
4.1	Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung	11
4.1.1	Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen	11
4.1.2	Jahresabschluss	12
4.1.3	Lagebericht	12
4.2	Gesamtaussage des Jahresabschlusses	13
4.2.1	Feststellungen zur Gesamtaussage des Jahresabschlusses	13
4.2.2	Bewertungsgrundlagen	13
4.2.3	Änderungen in den Bewertungsgrundlagen	13
4.2.4	Sachverhaltsgestaltende Maßnahmen	13
4.2.5	Aufgliederungen und Erläuterungen	14
4.3	Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage	15
4.3.1	Vermögenslage	15
4.3.2	Finanzlage	16
4.3.3	Ertragslage	17
4.3.4	Kennzahlen-Übersicht	18
5	FESTSTELLUNGEN ZU ERWEITERUNGEN DES PRÜFUNGSaufTRAGES	19
5.1	Haushaltsgrundsatzgesetz	19
5.2	Prüfungsergebnis	19
6	WIEDERGABE DES BESTÄTIGUNGSVERMERKS	20
7	UNTERZEICHNUNG DES PRÜFUNGSBERICHTS	25



ANLAGEN ZUM PRÜFUNGSBERICHT

- ANLAGE 1: Bilanz zum 31. Dezember 2019
- ANLAGE 2: Blatt 1 Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom
01. Januar 2019 bis 31. Dezember 2019
- Blatt 2 Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom
01. Januar 2019 bis 31. Dezember 2019
nach einzelnen Einrichtungen
- ANLAGE 3: Anhang für das Geschäftsjahr 2019
- ANLAGE 4: Lagebericht für das Geschäftsjahr 2019
- ANLAGE 5: Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers
- ANLAGE 6: Rechtliche Verhältnisse
- ANLAGE 7: Steuerliche Verhältnisse
- ANLAGE 8: Wirtschaftliche Grundlagen
- ANLAGE 9: Soll-Ist-Analyse
- ANLAGE 10: Aufgliederung und Erläuterung der Posten
der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung
- ANLAGE 11: Feststellungen im Rahmen der Prüfung nach § 53
Haushaltsgrundsätze-gesetz (HGrG)
- ANLAGE 12: Allgemeine Auftragsbedingungen



1 PRÜFUNGSauftrag

Der Oberbürgermeister der Stadt Plauen, Herr Ralf Oberdorfer, als oberstes Organ für den

**Kulturbetrieb der Stadt Plauen
Theaterplatz 4
08523 Plauen**

-im Folgenden Eigenbetrieb oder Kulturbetrieb genannt-

hat uns am 09. Dezember 2019 den Auftrag erteilt, den Jahresabschluss des Eigenbetriebes zum 31. Dezember 2019 unter Einbeziehung der Buchführung sowie den Lagebericht für das Geschäftsjahr 2019 gemäß §§ 316 ff. HGB zu prüfen.

Der Auftrag beruht auf dem Beschluss des Stadtrates der Stadt Plauen vom 19. November 2019, nach dem wir zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2019 gewählt wurden.

Der Auftrag wurde von uns mit Auftragsbestätigungsschreiben vom 18. Dezember 2019 unter Beifügung der Allgemeinen Auftragsbedingungen angenommen. Die Zweitschrift mit Einverständniserklärung des Auftraggebers erhielten wir am 08. Januar 2020.

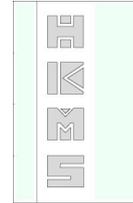
Unsere Prüfung wurde im Zeitraum April/Mai 2020 mit zeitlichen Unterbrechungen, bedingt durch die Corona-Krise, in unserem Büro durchgeführt. Die Prüfung wurde am 29. Mai 2020 abgeschlossen.

Unser Prüfungsauftrag wurde ferner gemäß §§ 95, 95a Sächsische Gemeindeordnung (SächsGemO), § 32 Abs. 2 Sächsische Eigenbetriebsverordnung (SächsEigBVO) in Verbindung mit § 53 Abs. 1 Nr. 1 und Nr. 2 HGrG um die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Betriebsleitung und der wirtschaftlichen Verhältnisse erweitert. Wir verweisen auf den gesonderten Abschnitt dieses Berichtes sowie auf den Fragenkatalog gemäß IDW PS 720 in der Fassung vom 09. September 2010 (Anlage 11).

Wir bestätigen gemäß § 321 Abs. 4a HGB, dass wir bei unserer Abschlussprüfung die anwendbaren Vorschriften zur Unabhängigkeit beachtet haben.

Über das Ergebnis unserer Prüfung erstatten wir unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e.V. (IDW) festgestellten "Grundsätze ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen" (IDW PS 450) den nachfolgenden Bericht, dem wir den geprüften Jahresabschluss (Anlagen 1 bis 3) sowie den Lagebericht (Anlage 4) beifügen.

Für die Durchführung des Auftrages und unsere Verantwortlichkeit, auch im Verhältnis zu Dritten, gelten die vereinbarten und diesem Bericht als Anlage 12 beigefügten „Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften“ in der Fassung vom 01. Januar 2017. Die Höhe unserer Haftung bestimmt sich nach § 323 Abs. 2 Satz 1 HGB. Im Verhältnis zu Dritten sind Nr. 1 Abs. 2 und Nr. 9 der Allgemeinen Auftragsbedingungen maßgebend.



2 GRUNDSÄTZLICHE FESTSTELLUNGEN

2.1 Lage des Eigenbetriebs

2.1.1 Stellungnahme zur Lagebeurteilung der gesetzlichen Vertreter

Die Betriebsleitung hat im Lagebericht vom 20. April 2020 die wirtschaftliche Lage des Eigenbetriebes beurteilt.

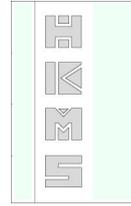
Gemäß § 321 Abs. 1 S. 2 HGB nehmen wir als Abschlussprüfer vorweg zur Lagebeurteilung durch die Betriebsleitung Stellung. Dabei gehen wir insbesondere auf die Annahme des Fortbestandes und die Beurteilung der zukünftigen Entwicklung des Eigenbetriebes ein, wie sie im Jahresabschluss und im Lagebericht ihren Ausdruck gefunden haben.

Unsere Stellungnahme geben wir auf Grund unserer eigenen Beurteilung der wirtschaftlichen Lage des Eigenbetriebs ab, die wir im Rahmen unserer Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes gewonnen haben.

Folgende Aspekte der Lagebeurteilung sind hervorzuheben:

- ▶ Die Betriebsleitung hat auch im Jahr 2019 die Aufgabe des Kulturbetriebes und seiner einzelnen Einrichtungen organisiert und koordiniert. Dabei standen neben der Leitungstätigkeit auch allgemeinmusische, bibliothekarische und museale Aufgaben im Mittelpunkt.
- ▶ Im Berichtsjahr wurde ein Gewinn in Höhe von € 24.818,03 erzielt; geplant war ein Verlust in Höhe von T€ 280.
- ▶ Die eigenen Erträge sind gegenüber dem Vorjahr um 0,11% gestiegen und decken zu 20,77% die Gesamtaufwendungen.
- ▶ Der Anstieg der Aufwendungen gegenüber dem Vorjahr betrifft innerhalb der Personalkosten die tariflichen Veränderungen. Der Anstieg der Betriebskosten betrifft die Brandschutzunterhaltungskosten in der Bibliothek und im Konservatorium.
- ▶ Im Jahr 2019 sank die Zahl der Musikschüler um 15 auf 1.292. Die Veranstaltungen gingen von 211 im Vorjahr auf 198 im Berichtsjahr zurück.
- ▶ In der Vogtlandbibliothek wurden 5.245 Entleiher erfasst, das ist ein Rückgang von 177 gegenüber dem Vorjahr.
- ▶ Im Vogtlandmuseum wurden 21.808 Besucher (Vorjahr 24.297) gezählt.

Nach unseren Feststellungen vermittelt diese Beurteilung der Betriebsleitung -unter Berücksichtigung dieser Unwägbarkeit- insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage, des Fortbestandes und der zukünftigen Entwicklung des Eigenbetriebes. Im Rahmen unserer Prüfung sind uns keine Tatsachen bekannt geworden, die diese Aussage in Frage stellen.



2.1.2 Entwicklungsbeeinträchtigung oder bestandsgefährdende Tatsachen

Der Eigenbetrieb ist auf Grund des Eigenanteils der Einnahmen von 20,77% an den Gesamtaufwendungen perspektivisch auf kommunale Zuschüsse angewiesen.

Eine Verringerung der Gesamtaufwendungen ist schwierig, da 74,72% der Aufwendungen Personalkosten sind und das Sparpotential der sonstigen Aufwendungen ausgeschöpft ist.

Gleichbleibende oder sinkende Zuschüsse würden zukünftig gravierende Minimierungen in den kulturellen Angeboten der einzelnen Einrichtungen nach sich ziehen.

Die bereits jetzt absehbaren finanziellen Verluste auf Grund der Schließung aller Einrichtungen wegen des Corona-Virus ist noch nicht bezifferbar. Der dauerhafte Verlust von Schülern, Nutzern und Besuchern ist nicht auszuschließen.

2.2 Unregelmäßigkeiten

2.2.1 Unregelmäßigkeiten in der Rechnungslegung

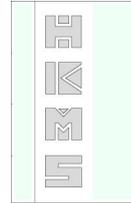
Nach § 321 Abs. 1 Satz 3 HGB ist über bei Durchführung unserer Prüfung festgestellte Unrichtigkeiten oder Verstöße gegen gesetzliche Vorschriften zu berichten.

Die Feststellung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2018 erfolgte mit Beschluss des Stadtrates der Stadt Plauen am 17. Dezember 2019. Gemäß § 34 Abs. 1 SächsGemO soll die Feststellung innerhalb von neun Monaten nach Ende des Wirtschaftsjahres erfolgen.

2.2.2 Sonstige Unregelmäßigkeiten

Gemäß § 321 Abs. 1 Satz 3 HGB ist über bei Durchführung der Prüfung festgestellte Tatsachen zu berichten, die schwerwiegende Verstöße der Geschäftsführer oder von Arbeitnehmern gegen Gesetz oder Eigenbetriebssatzung erkennen lassen.

Sonstige Unregelmäßigkeiten wurden nicht festgestellt.



3 GEGENSTAND, ART UND UMFANG DER PRÜFUNG

Im Rahmen des uns erteilten Auftrages haben wir gemäß § 317 HGB die Buchführung, den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2019 und den Lagebericht 2019 auf die Einhaltung der einschlägigen gesetzlichen Vorschriften und der sie ergänzenden Bestimmungen der Eigenbetriebsatzung geprüft.

Den Lagebericht haben wir daraufhin geprüft, ob er mit dem Jahresabschluss und den bei unserer Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht und insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebes vermittelt. Dabei ist auch zu prüfen, ob die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dargestellt sind. Die Prüfung des Lageberichts hat sich auch darauf zu erstrecken, ob die gesetzlichen Vorschriften zur Aufstellung des Lageberichtes beachtet worden sind (§ 317 Abs. 2 HGB).

Der Gegenstand der Prüfung wurde in Verbindung mit § 53 Abs. 1 Nr. 1 und 2 HGrG gemäß § 95, 95a Sächsische Gemeindeordnung, § 32 SächsEigBVO um die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Betriebsleitung sowie der wirtschaftlichen Verhältnisse erweitert.

Die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht erfolgt nach deutschen handelsrechtlichen Rechnungslegungsvorschriften. Die Rechnungslegung und die dazu eingerichteten internen Kontrollen liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter des Eigenbetriebes. Die gesetzlichen Vertreter tragen gleichsam die Verantwortung für die dem Abschlussprüfer gemachten Angaben.

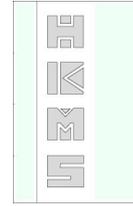
Unsere Aufgabe als Abschlussprüfer ist es, die vorgelegten Unterlagen und gemachten Angaben im Rahmen unserer pflichtgemäßen Prüfung unter Beachtung der für die Rechnungslegung relevanten deutschen handelsrechtlichen Vorschriften sowie der ergänzenden Bestimmungen der Eigenbetriebsatzung zu beurteilen.

Soweit nichts anderes bestimmt ist, hat die Prüfung sich nicht darauf zu erstrecken, ob der Fortbestand des geprüften Eigenbetriebs oder die Wirksamkeit und Wirtschaftlichkeit der Betriebsleitung zugesichert werden kann (§ 317 Abs. 4a HGB).

Die Prüfung der Einhaltung anderer gesetzlicher Vorschriften gehörte nur insoweit zu den Aufgaben unserer Abschlussprüfung, als sich daraus üblicherweise Rückwirkungen auf den Jahresabschluss oder den Lagebericht ergeben. Die Aufdeckung und Aufklärung strafrechtlicher Tatbestände, wie z.B. Untreuehandlungen oder Unterschlagungen sowie die Feststellung außerhalb der Rechnungslegung begangener Ordnungswidrigkeiten waren nicht Gegenstand unserer Abschlussprüfung.

Die Prüfung der Art und Angemessenheit des Versicherungsschutzes war nicht Gegenstand unseres Auftrages.

Grundlage unserer Prüfung waren die handelsrechtlichen Vorschriften (§§ 316 ff. HGB) sowie die vom Institut der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e.V. (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung.



Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden (§ 317 Abs. 1 S. 3 HGB).

Im Rahmen der Prüfung werden die Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt.

Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems des Eigenbetriebes abzugeben.

Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes.

Ausgangspunkt unserer Prüfung war der von uns geprüfte und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk vom 03. Mai 2019 versehene Vorjahresabschluss zum 31. Dezember 2018.

Die örtliche Prüfung durch das Rechnungsprüfungsamt der Stadt Plauen erfolgte im Oktober 2019. Der Prüfungsbericht datiert vom 18. Oktober 2019.

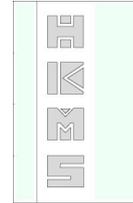
Die Feststellung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2018 durch den Stadtrat erfolgte am 17. Dezember 2019 auf Vorschlag des Kultur- und Sportausschusses vom 21. November 2019.

Die Bekanntmachung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2018 erfolgte im Amtsblatt der Stadt Plauen vom 06. Januar 2020 und die öffentliche Auslegung vom 13. bis 21. Januar 2020 im Kulturbetrieb der Stadt Plauen in der Verwaltung.

Der uns zur Prüfung übergebene Jahresabschluss zum 31. Dezember 2019 wurde durch die gesetzlichen Vertreter vom Eigenbetrieb selbst erstellt.

Grundlagen der Prüfung waren die Buchhaltungsunterlagen, die Belege, Bestätigungen der Kreditinstitute, Kreditoren, Debitoren sowie die Korrespondenz- und Vertragsakten des Eigenbetriebes.

Der Prüfung lag eine Planung der Prüfungsschwerpunkte unter Berücksichtigung unserer vorläufigen Lageeinschätzung des Eigenbetriebes und eine Einschätzung der Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems des Eigenbetriebes zu Grunde. Hierbei haben wir unsere Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Eigenbetriebes sowie mögliche Fehlerrisiken berücksichtigt (IDW PS 230, 240, 261 n.F.).



Aus den bei der Prüfungsplanung getroffenen Feststellungen ergaben sich nachfolgende Prüfungsschwerpunkte:

- ▶ Anlagevermögen
- ▶ Umsatzerlöse
- ▶ Sonderposten

Ausgehend von unserer Beurteilung des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems haben wir bei der Festlegung der weiteren Prüfungshandlungen die Grundsätze der Wesentlichkeit und der Wirtschaftlichkeit beachtet (IDW PS 250 n.F.).

Sowohl analytische Prüfungshandlungen als auch Einzelfallprüfungen wurden nach Art und Umfang unter Berücksichtigung der Bedeutung der Prüfungsgebiete und der Organisation des Rechnungswesens in ausgewählten Stichproben durch bewusste Auswahl durchgeführt.

Die Stichproben wurden so ausgewählt, dass sie der wirtschaftlichen Bedeutung der einzelnen Posten des Jahresabschlusses Rechnung tragen.

Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Bei der Prüfung des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems -sowie des IT-Systems als dessen Teil- haben wir keine Mängel festgestellt. Eine Ausweitung unserer Prüfungshandlungen bzw. Änderungen unserer Prüfungsschwerpunkte war demnach nicht erforderlich.

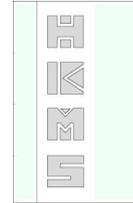
Analytische Prüfungshandlungen (IDW PS 312) haben wir im Rahmen von Vorjahresvergleichen einzelner Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung sowie bei der Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage vorgenommen.

Einzelfallprüfungen haben wir in Stichproben durch bewusste Auswahl durchgeführt (IDW PS 300 n.F. Tz 11, A 50).

Die Forderungen und Verbindlichkeiten wurden durch entsprechende Offene-Posten-Listen nachgewiesen.

Der Nachweis der übrigen Vermögens- und Schuldposten erfolgte durch Bücher, Verträge sowie sonstige Unterlagen und Belege, wie Kassenbücher, Bankbestätigungen und Bankauszüge.

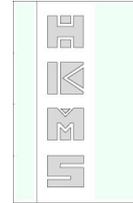
Zum Nachweis der sonstigen Vermögensgegenstände und der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen hat die Eigenbetrieb zum Bilanzstichtag Saldenbestätigungen nach der positiven Methode angefordert. Auswahl, Versand und Rücklauf der Saldenbestätigungen standen unter unserer Kontrolle. Die anzufordernden Saldenbestätigungen haben wir risikoorientiert durch bewusste Auswahl festgelegt. Kriterien der Auswahl waren Höhe der einzelnen Forderung oder Verbindlichkeit, Umfang des Geschäftsverkehrs, Überschreitung des Zahlungsziels, Struktur und Ordnungsmäßigkeit des Kontokorrents.



Wir erhielten von Banken, mit denen der Eigenbetrieb im Berichtsjahr in Geschäftsverbindung stand, Bestätigungen über die Höhe der Salden und über sonstige für die Abschlussprüfung bedeutsame Sachverhalte.

Art, Umfang und Ergebnis der im Einzelnen durchgeführten Prüfungshandlungen sind in unseren Arbeitspapieren festgehalten.

Die Betriebsleitung und die von ihr benannten Personen haben uns alle erbetenen Auskünfte und Nachweise gemäß § 320 HGB bereitwillig erbracht, die wir als Abschlussprüfer nach pflichtgemäßen Ermessen zur ordnungsgemäßen Durchführung unserer Prüfung benötigen. Die Betriebsleitung hat uns die berufsmäßige Vollständigkeitserklärung zum Jahresabschluss abgegeben, die wir zu unseren Akten genommen haben (IDW PS 303 n.F.).



4 FESTSTELLUNGEN UND ERLÄUTERUNGEN ZUR RECHNUNGSLEGUNG

4.1 Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung

Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung stellen wir fest, dass die Buchführung und die weiteren geprüften Unterlagen, der Jahresabschluss sowie der Lagebericht den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Eigenbetriebssatzung entsprechen.

4.1.1 Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen

Das Rechnungswesen des Eigenbetriebes wird mittels EDV-Programm abgewickelt. Es wird die Software newsystem@Kommunal, Modul N des Softwareherstellers INFOMA Software Consulting GmbH, Ulm verwendet.

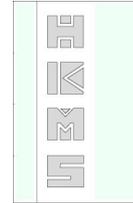
Das Anlagevermögen wird mit dem EDV-Programm EXCEL verwaltet, Anlage-Liste und Anlagespiegel lagen uns vor.

Das vom Eigenbetrieb eingerichtete rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem (IKS) sieht dem Geschäftszweck und -umfang angemessene Regelungen zur Organisation und Kontrolle der Arbeitsabläufe vor. Die Verfahrensabläufe in der Buchführung haben im Berichtszeitraum keine nennenswerten organisatorischen Veränderungen erfahren.

Die Organisation der Buchführung und das rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem ermöglichen die vollständige, richtige, zeitgerechte und geordnete Erfassung und Buchung der Geschäftsvorfälle. Der Kontenplan ist ausreichend gegliedert, das Belegwesen ist klar und übersichtlich geordnet. Die Bücher wurden zutreffend mit den Zahlen der von uns geprüften Vorjahresbilanz eröffnet und insgesamt während des gesamten Geschäftsjahres ordnungsgemäß geführt.

Die Informationen, die aus den weiteren geprüften Unterlagen entnommen wurden, führen zu einer ordnungsgemäßen Abbildung in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht.

Insgesamt lässt sich feststellen, dass die Buchführung und die weiteren geprüften Unterlagen (einschließlich Belegwesen, internes Kontrollsystem, Kostenrechnung und Planungsrechnungen) nach unseren Feststellungen den gesetzlichen Vorschriften einschließlich der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und den ergänzenden Bestimmungen der Eigenbetriebssatzung entsprechen. Die Prüfung ergab keine Beanstandungen.



4.1.2 Jahresabschluss

Der Kulturbetrieb der Stadt Plauen ist ein Eigenbetrieb gemäß § 95 Abs. 1 Nr. 2 SächsGemO. Der vorliegende Jahresabschluss zum 31. Dezember 2019 wurde nach den handelsrechtlich geltenden Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Eigenbetriebssatzung aufgestellt.

Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung sind ordnungsgemäß aus der Buchführung und den weiteren geprüften Unterlagen abgeleitet. Die Gliederung der Bilanz (Anlage 1) erfolgt nach dem Schema des § 266 Abs. 2 und 3 HGB. Die Gewinn- und Verlustrechnung (Anlage 2) wurde nach dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt.

Soweit in der Bilanz oder in der Gewinn- und Verlustrechnung Darstellungswahlrechte bestehen, erfolgen die entsprechenden Angaben weitgehend im Anhang.

In dem vom Eigenbetrieb aufgestellten Anhang (Anlage 3) sind die auf die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden ausreichend erläutert. Alle gesetzlich geforderten Einzelangaben sowie die wahlweise in den Anhang übernommenen Angaben zur Bilanz sowie zur Gewinn- und Verlustrechnung sind vollständig und zutreffend dargestellt.

Der Bericht des Eigenbetriebes enthält eine Abrechnung des Vermögensplanes sowie eine Plan-/ Ist-Abrechnung.

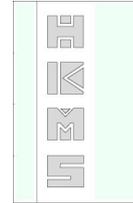
Ansatz-, Ausweis- und Bewertungsvorschriften sind beachtet. Die auf den vorhergehenden Jahresabschluss angewandten Bewertungsmethoden sind beibehalten worden.

Der Jahresabschluss entspricht damit nach unseren Feststellungen den gesetzlichen Vorschriften einschließlich der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und den ergänzenden Bestimmungen der Eigenbetriebssatzung. Die Prüfung ergab keine Beanstandungen.

4.1.3 Lagebericht

Der Lagebericht entspricht den gesetzlichen Vorschriften. Unsere Prüfung nach § 317 Abs. 2 HGB hat zu dem Ergebnis geführt, dass er mit dem Jahresabschluss und den im Verlauf unserer Prüfung gewonnenen Erkenntnissen im Einklang steht und insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebes vermittelt. Die wesentlichen Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung sind zutreffend dargestellt (IDW PS 350, DRS 20).

Alle Angaben nach § 289 Abs. 2 HGB und § 30 SächsEigBVO sind vollständig und zutreffend.



4.2 Gesamtaussage des Jahresabschlusses

4.2.1 Feststellungen zur Gesamtaussage des Jahresabschlusses

Nach unseren Feststellungen vermittelt der Jahresabschluss -d.h. als Gesamtaussage des Jahresabschlusses, wie sie sich aus dem Zusammenwirken von Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Anhang ergibt- unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebes (§ 264 Abs. 2 HGB).

Der Eigenbetrieb hat im Anhang die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angegeben. Bei unseren nachfolgenden Ausführungen gehen wir daher insbesondere auf die Sachverhalte ein, die für die Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie in ihrer Gesamtwirkung im Zusammenhang mit anderen Maßnahmen und Sachverhalten von wesentlicher Bedeutung sind (IDW PS 250 n.F.).

4.2.2 Bewertungsgrundlagen

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundlagen wurden grundsätzlich unverändert zum Vorjahr angewandt.

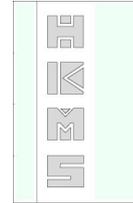
Im Übrigen verweisen wir hierzu auf die Ausführungen im Anhang (Anlage 3).

4.2.3 Änderungen in den Bewertungsgrundlagen

Wesentliche Änderungen von Bewertungsgrundlagen einschließlich der Ausübung von Bilanzierungs- und Bewertungswahlrechten und der Ausnutzung von Ermessensspielräumen, die sich wesentlich auf die Darstellung von Vermögens- Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebes im Jahresabschluss auswirken, haben sich im abgelaufenen Geschäftsjahr gegenüber dem Vorjahr nicht ergeben.

4.2.4 Sachverhaltsgestaltende Maßnahmen

Sachverhaltsgestaltende Maßnahmen, die sich auf den Ansatz und/oder die Bewertung von Bilanzposten auswirken und von üblichen Gestaltungen, die ein Abschlussadressat erwartet, abweichen und sich wesentlich auf die Gesamtaussage des Jahresabschlusses auswirken, konnten nicht ermittelt werden.



4.2.5 Aufgliederungen und Erläuterungen

Zur Gliederung, Bilanzierung und Bewertung verweisen wir auf die Angaben des durch die Betriebsleitung aufgestellten Jahresabschlusses, bestehend aus der Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie dem Anhang, der diesem Bericht als Anlagen 1 bis 3 beigefügt ist.

Der Eigenbetrieb hat im Anhang Erläuterungen zu einzelnen Bilanz- und GuV-Positionen gemacht. Im Rahmen unserer nachfolgenden Ausführungen stellen wir die wesentlichen Entwicklungen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage dar. Dabei gehen wir insbesondere auf wesentliche Veränderungen gegenüber dem Vorjahr und deren Ursachen ein.

Weitere detaillierte Erläuterungen und Aufgliederungen zu Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung enthält die Anlage 10.

4.3 Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

4.3.1 Vermögenslage

Die Bilanzstruktur des Eigenbetriebes wird wie folgt dargestellt:

	31.12.2019		Vorjahr		Ände- rung T€
	T€	%	T€	%	
VERMÖGEN					
<u>Anlagevermögen</u>					
Sachanlagen	13.764	93,7	13.827	94,0	-63
	13.764	93,7	13.827	94,0	-63
<u>Umlaufvermögen</u>					
Sonstige Vermögensgegenstände	27	0,0	157	1,1	-130
Flüssige Mittel	889	6,3	711	4,8	178
Abgrenzungen	6	0,0	9	0,1	-3
	922	6,3	877	6,0	45
	14.686	100,0	14.704	100,0	-18
KAPITAL					
<u>Eigenkapital</u>					
Gezeichnetes Kapital	210	1,4	210	1,4	0
Rücklagen	10.713	72,9	10.850	73,8	-137
Verlustvortrag	-80	-0,5	-137	-0,9	57
Jahresergebnis	25	0,2	-80	-0,6	105
	10.868	74,0	10.843	73,7	25
<u>Sonderposten für Investitionszuschüsse</u>	3.587	24,4	3.671	25,0	-84
<u>Fremdkapital mittel- und kurzfristig</u>					
Sonstige Rückstellungen	201	1,4	128	0,9	73
Lieferantenschulden	1	0,0	32	0,2	-31
Sonstige Schulden	29	0,2	30	0,2	-1
	231	1,6	190	1,3	41
	14.686	100,0	14.704	100,0	-18

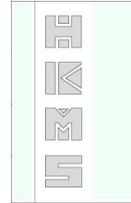
Erläuterungen

Den Zugängen im Anlagevermögen in Höhe von T€ 314 stehen Abschreibungen in Höhe von T€ 376 gegenüber.

Die sonstigen Vermögensgegenstände sind stichtagsbedingt gesunken.

Der Verlustvortrag bis zum 31. Dezember 2017 in Höhe von T€ -137 wurde gemäß Beschluss mit der Kapitalrücklage verrechnet.

Der Sonderposten für Investitionszuschüsse beinhaltet Zuschüsse der Stadt Plauen, der Stadt Oelsnitz/Vogtl. sowie des Kulturraums Vogtland-Zwickau. Den Zuführungen in Höhe von T€ 160 stehen Auflösungen in Höhe von T€ 244 gegenüber.



4.3.2 Finanzlage

Die Finanzlage des Eigenbetriebes wird im Rahmen einer Kapitalflussrechnung wie folgt dargestellt:

	2019 T€	Vorjahr T€
<u>OPERATIVER BEREICH</u>		
Jahresergebnis	25	-80
+ Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	376	372
- Sonstige zahlungsunwirksame Erträge	-244	-192
CASH FLOW	157	100
+ Zunahme der Rückstellungen	73	8
- Abnahme der Rückstellungen		0
- Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	0	-99
+ Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	134	0
+ Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	0	3
- Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	-32	0
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	332	12
<u>INVESTITIONSBEREICH</u>		
- Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	-314	-179
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	-314	-179
<u>FINANZIERUNGSBEREICH</u>		
+ Einzahlungen aus Zuschüssen und Fördermitteln	160	312
Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	160	312
<u>ZUSAMMENFASSUNG</u>		
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	178	145
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	711	566
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	889	711

Erläuterungen

Die zahlungsunwirksamen Erträge betreffen den Verbrauch des Sonderpostens für Investitionszuschüsse in Höhe von T€ -244 (Vorjahr T€ -192).

Der Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit (T€ 332) und der Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit (T€ 160) (Einzahlung von Zuschüssen) reichte aus, den Cash Flow aus der Investitionstätigkeit (T€ -314) zu decken. Der Finanzmittelbestand erhöhte sich um T€ 178.

4.3.3 Ertragslage

	2019		Vorjahr		Veränderung T€
	T€	%	T€	%	
<u>Betriebliche Erträge</u>					
Umsatzerlöse (netto)	621	100,0	602	100,0	19
<u>Betriebsleistung</u>	621	100,0	602	100,0	19
Sonstige betriebliche Erträge	13	2,1	14	2,3	-1
	634	102,1	616	102,3	18
<u>Betriebliche Aufwendungen</u>					
Personalaufwendungen	3.198	515,0	3.157	524,4	41
Normalisierte Abschreibungen	376	60,5	372	61,8	4
Gewinnunabhängige Steuern	1	0,2	0	0,0	1
Allgemeine Geschäftsaufwendungen	704	113,4	496	82,4	208
	4.279	689,1	4.025	668,6	254
<u>Bereinigtes Betriebsergebnis</u>	-3.645	-587,0	-3.409	-566,3	-236
Zinserträge	0	0,0	1	0,2	-1
Zinsaufwendungen	-1	-0,2	0	0,0	-1
<u>Finanzergebnis</u>	-1	-0,2	1	0,2	-2
<u>Ordentliches Unternehmensergebnis</u>	-3.646	-587,2	-3.408	-566,1	-238
Besondere Erträge und Aufwendungen	3.671	591,1	3.328	552,8	343
<u>Jahresergebnis</u>	25	3,9	-80	-13,3	105

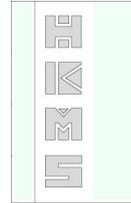
Die Personalaufwendungen erhöhten sich auf Grund von tariflichen Anpassungen.

Die allgemeinen Geschäftsaufwendungen erhöhten sich im Wesentlichen im Bereich Instandhaltungskosten und Aufwendungen für die Bibliothek.

Erfolgsspaltung

Die Erfolgsspaltung ist Bestandteil der Ertragsanalyse und soll nach betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten die Aufwands- und Ertragsquellen in ordentliche und außerordentliche Erfolgskomponenten aufteilen, also die periodisch oder kostenartenmäßig außerhalb der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit liegenden Posten abspalten. Den besonderen Erträgen sowie den besonderen Aufwendungen sind nach betriebswirtschaftlicher Betrachtungsweise folgende Einzelbeträge zugeordnet:

	2019 T€	Vorjahr T€
<u>Besondere Erträge</u>		
Sonstige Zuschüsse/Zuweisungen	3.416	3.114
Erträge aus Auflösung Sonderposten	244	192
Erträge aus Auflösung Rückstellungen	1	9
Periodenfremde Erträge	5	8
Spenden	5	5
	<u>3.671</u>	<u>3.328</u>

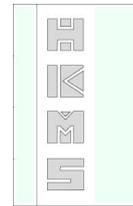


4.3.4 Kennzahlen-Übersicht

Die nachfolgenden Kennzahlen wurden in Anlehnung an die Anforderungen des § 99 der SächsGemO ermittelt.

		2019	Vorjahr
<u>Vermögenssituation</u>		T€	T€
Investitionsdeckung	= $\frac{\text{Abschreibung}}{\text{Neuinvestition}} \times 100$	$\frac{376}{314} = 119,7\%$	$\frac{372}{179} = 207,8\%$
Vermögensstruktur	= $\frac{\text{Anlagevermögen}}{\text{Gesamtkapital}} \times 100$	$\frac{13.764}{14.686} = 93,7\%$	$\frac{13.827}{14.704} = 94,0\%$
Fremdfinanzierung	= $\frac{\text{Fremdkapital}}{\text{Gesamtkapital}} \times 100$	$\frac{231}{14.686} = 1,6\%$	$\frac{190}{14.704} = 1,3\%$
<u>Kapitalstruktur</u>			
Eigenkapitalquote	= $\frac{\text{Eigenkapital}^*}{\text{Gesamtkapital}} \times 100$	$\frac{14.455}{14.686} = 98,4\%$	$\frac{14.514}{14.704} = 98,7\%$
Eigenkapitalreichweite	= $\frac{\text{Eigenkapital}^*}{\text{Jahresfehlbetrag}}$	= k.A.	$\frac{14.514}{80} = 181,4$
<u>Liquidität</u>			
kurzfristige Liquidität	= $\frac{\text{Umlaufvermögen}}{\text{kurzfr. Verbindlichkeiten}} \times 100$	$\frac{916}{231} = 396,5\%$	$\frac{868}{190} = 456,8\%$
<u>Rentabilität</u>			
Eigenkapitalrendite	= $\frac{\text{Jahresergebnis}}{\text{Eigenkapital}^*} \times 100$	$\frac{25}{14.455} = 0,2\%$	$\frac{-80}{14.514} = -0,6\%$
Gesamtkapitalrendite	= $\frac{\text{Jahresergebnis}}{\text{Gesamtkapital}} \times 100$	$\frac{25}{14.686} = 0,2\%$	$\frac{-80}{14.704} = -0,5\%$
<u>Geschäftserfolg</u>			
Pro-Kopf-Umsatz	= $\frac{\text{Umsatz}}{\text{Mitarbeiteranzahl}}$	$\frac{621}{78} = 8,0$	$\frac{602}{78} = 7,7$
Arbeitsproduktivität	= $\frac{\text{Umsatz}}{\text{Personalkosten}}$	$\frac{621}{3.198} = 0,2$	$\frac{602}{3.157} = 0,2$

* Dem Posten Eigenkapital wurde der Sonderposten für Investitionszuschüsse hinzugerechnet.



5 FESTSTELLUNGEN ZU ERWEITERUNGEN DES PRÜFUNGS-AUFTRAGES

5.1 Haushaltsgrundsätze-gesetz

Der Eigenbetrieb ist gemäß §§ 95a, 96a Abs. 1 Nr. 7 SächsGemO und § 32 Abs. 2 SächsEigBVO verpflichtet, eine Prüfung nach den Vorschriften des § 53 Abs. 1 Nr. 2 Haushaltsgrundsätze-gesetz sowie die vom Bundesministerium für Finanzen veröffentlichte Neufassung der Grundsätze durch Anpassung an das Handelsgesetzbuch durchzuführen.

Art und Umfang der Prüfungshandlungen bestimmen sich nach den gesetzlichen Anforderungen sowie dem Prüfungsstandard IDW PS 720 des Institutes der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e.V., Düsseldorf in der Fassung vom 09. September 2010.

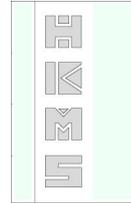
5.2 Prüfungsergebnis

Im Rahmen unserer Prüfung haben wir auftragsgemäß die Vorschriften des § 53 Abs. 1 Nr. 2 Haushaltsgrundsätze-gesetz sowie die vom Bundesministerium für Finanzen veröffentlichte Neufassung der Grundsätze durch Anpassung an das Handelsgesetzbuch beachtet.

Dem entsprechend haben wir geprüft, ob die Geschäfte ordnungsgemäß, das heißt mit der erforderlichen Sorgfalt und in Übereinstimmung mit den einschlägigen handelsrechtlichen Vorschriften, den Bestimmungen der Satzung des Eigenbetriebes und der Dienstanweisungen für die Betriebsleitung geführt worden sind.

Über die in dem vorliegenden Bericht gebrachten Feststellungen hinaus hat unsere Prüfung keine Besonderheiten ergeben, die nach unserer Auffassung für die Beurteilung der Ordnungsmäßigkeit der Betriebsleitung von Bedeutung sind.

Die im Gesetz und in den dazu vorliegenden Prüfungsgrundsätzen geforderten Angaben haben wir in der ANLAGE 11 zusammengestellt.



6 WIEDERGABE DES BESTÄTIGUNGSVERMERKS

Nach dem Ergebnis unserer Prüfung haben wir am 29. Mai 2020 dem als Anlagen 1 bis 3 beigefügten Jahresabschluss dem Eigenbetrieb Kulturbetrieb der Stadt Plauen, Plauen zum 31. Dezember 2019 und dem als Anlage 4 beigefügten Lagebericht für das Geschäftsjahr 2019 den folgenden Bestätigungsvermerk erteilt, der von uns an dieser Stelle wiedergegeben wird:

“An den Eigenbetrieb Kulturbetrieb der Stadt Plauen, Plauen

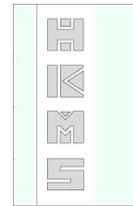
Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss des Eigenbetriebes Kulturbetrieb der Stadt Plauen, Plauen, bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2019 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht des Eigenbetriebes Kulturbetrieb der Stadt Plauen, Plauen, für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 geprüft. Die lageberichtsfremden Angaben in Abschnitt 4 und 6 des Lageberichts haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- ▶ entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Eigenbetriebes zum 31. Dezember 2019 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 und
- ▶ vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebes. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf die oben genannten nicht inhaltlich geprüften Bestandteile des Lageberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.



Grundlage für die Prüfungsurteile

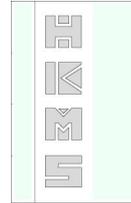
Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Eigenbetrieb unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit

Wir verweisen auf die Angaben in Abschnitt „6. Voraussichtliche Entwicklung des Eigenbetriebes“ des Lageberichts, in denen die gesetzlichen Vertreter beschreiben, dass die Betreibung der Einrichtungen des Kulturbetriebes ohne Zuschüsse in Höhe der Förderrichtlinien nicht möglich ist und eine Zuschusskürzung hätte negative Auswirkungen auf das Betriebsergebnis, auf das kulturelle Angebot in der Region und die weitere Existenz der Einrichtungen. Des Weiteren können die absehbaren finanziellen Verluste auf Grund der Schließung aller Einrichtungen wegen der Corona-Krise noch nicht beziffert werden. Wie in Abschnitt „6.“ dargelegt, deuten diese Ereignisse und Gegebenheiten ggf. zusammen mit den anderen dort ausgeführten Sachverhalten auf das Bestehen einer wesentlichen Unsicherheit hin, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Eigenbetriebes zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen kann und die ein bestandsgefährdendes Risiko im Sinne des § 322 Abs. 2 Satz 3 HGB darstellt. Unsere Prüfungsurteile sind bezüglich dieses Sachverhalts nicht modifiziert.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Kulturausschusses für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebes vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen -beabsichtigten oder unbeabsichtigten- falschen Darstellungen ist.



Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Eigenbetriebes zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

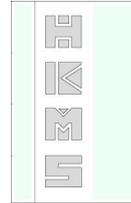
Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebes vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Kulturausschuss ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Eigenbetriebes zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

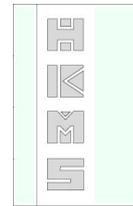
Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen -beabsichtigten oder unbeabsichtigten- falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebes vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.



Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- ▶ identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- ▶ gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme des Eigenbetriebes abzugeben.
- ▶ beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ▶ ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Eigenbetriebes zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Eigenbetrieb seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- ▶ beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebes vermittelt.
- ▶ beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Eigenbetriebes.
- ▶ führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.



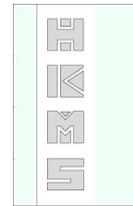
Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Plauen, den 29. Mai 2020

HKMS Treuhand GmbH Plauen
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Michael Köbrich
Wirtschaftsprüfer

Hans R. Schöffel
Wirtschaftsprüfer“



7 UNTERZEICHNUNG DES PRÜFUNGSBERICHTS

Der Prüfungsbericht wird gemäß § 321 Abs. 5 HGB unter Berücksichtigung von § 32 WPO wie folgt unterzeichnet:

Plauen, den 29. Mai 2020

HKMS Treuhand GmbH Plauen
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Michael Köbrich
Wirtschaftsprüfer

Hans R. Schöffel
Wirtschaftsprüfer

Eine Verwendung des Bestätigungsvermerkes außerhalb dieses Prüfungsberichtes bedarf unserer vorherigen Zustimmung. Bei Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form (einschließlich der Übersetzung in andere Sprachen) bedarf es zuvor unserer erneuten Stellungnahme, sofern hierbei unser Bestätigungsvermerk zitiert oder auf unsere Prüfung hingewiesen wird. Wir verweisen hierzu insbesondere auf § 328 HGB.

KULTURBETRIEB DER STADT PLAUEN, PLAUEN

BILANZ

ZUM 31. DEZEMBER 2019

AKTIVA	€	31.12.2019 €	Vorjahr T€		€	31.12.2019 €	Vorjahr T€	PASSIVA
A. ANLAGEVERMÖGEN				A. EIGENKAPITAL				
<u>Sachanlagen</u>				I. <u>Stammkapital</u>		210.543,17	210	
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	6.077.051,48		6.159	II. <u>Kapitalrücklage</u>		10.712.391,95	10.850	
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	402.949,97		268	III. <u>Verlustvortrag</u>		-80.021,95	-137	
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	12.046,15		130	IV. <u>Jahresergebnis</u>		24.818,03	-80	
4. Kunst- und Sammlungsgegenstände	7.272.261,23	13.764.308,83	7.270			10.867.731,20	10.843	
B. UMLAUFVERMÖGEN				B. SONDERPOSTEN FÜR INVESTITIONSZUSCHÜSSE		3.586.559,83	3.671	
I. <u>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>								
Sonstige Vermögensgegenstände		26.497,39	157	C. RÜCKSTELLUNGEN				
II. <u>Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</u>		888.603,06	711	Sonstige Rückstellungen		201.337,55	128	
		915.100,45	868	D. VERBINDLICHKEITEN				
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN				1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.193,00			32
Sonstige		6.431,12	9	2. Sonstige Verbindlichkeiten	12.792,50	13.985,50		10
				davon aus Steuern: € 0,00 (Vorjahr T€ 0)				
				davon im Rahmen der sozialen Sicherheit € 0,00 (Vorjahr T€ 0)				
				E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		16.226,32		20
		14.685.840,40	14.704			14.685.840,40	14.704	

KULTURBETRIEB DER STADT PLAUEN, PLAUEN

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

FÜR DEN ZEITRAUM VOM 01. JANUAR 2019 BIS 31. DEZEMBER 2019

	€	2019 €	Vorjahr T€
1. UMSATZERLÖSE		620.692,16	602
2. SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE		3.684.352,95	3.342
davon Zuschüsse und Zuweisungen € 3.416.227,40 (Vorjahr T€ 3.114)			
3. ROHERGEBNIS		4.305.045,11	3.944
4. PERSONALAUFWAND			
a) Löhne und Gehälter	2.607.636,99		2.576
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	590.683,74	3.198.320,73	581
davon für Altersversorgung: € 90.363,08 (Vorjahr T€ 85)			
5. ABSCHREIBUNGEN			
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		376.336,66	372
6. SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN		703.816,50	496
7. BETRIEBSERGEBNIS		26.571,22	-81
8. SONSTIGE ZINSEN UND ÄHNLICHE ERTRÄGE	0,00		1
davon aus Abzinsung: € 0,00 (Vorjahr T€ 1)			
9. ZINSEN UND ÄHNLICHE AUFWENDUNGEN	1.265,76		0
10. FINANZERGEBNIS		-1.265,76	1
11. ERGEBNIS NACH STEUERN		25.305,46	-80
12. SONSTIGE STEUERN		487,43	0
13. JAHRESERGEBNIS		<u>24.818,03</u>	<u>-80</u>
 Nachrichtlich:			
Behandlung des Jahresergebnisses: Vortrag des Jahresgewinnes auf neue Rechnung		<u>24.818,03</u>	
 Behandlung des Verlustvortrages 31.12.2017: Entnahme aus Kapitalrücklage		-137.769,05	

KULTURBETRIEB DER STADT PLAUEN, PLAUEN

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

(nach einzelnen Einrichtungen)

FÜR DEN ZEITRAUM VOM 01. JANUAR 2019 BIS 31. DEZEMBER 2019

	Vogtland- konservatorium €	Vogtlandbibliothek €	Vogtlandmuseum €	Gesamt €	Vorjahr T€
1. UMSATZERLÖSE	495.373,71	48.236,90	77.081,55	620.692,16	602
2. SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE	1.209.681,50	1.110.814,65	1.363.856,80	3.684.352,95	3.342
davon Zuschüsse und Zuweisungen	1.163.885,48	1.053.305,00	1.199.036,92	3.416.227,40	3.114
3. ROHERGEBNIS	1.705.055,21	1.159.051,55	1.440.938,35	4.305.045,11	3.944
4. PERSONALAUFWAND					
a) Löhne und Gehälter	1.219.228,48	704.950,71	683.457,80	2.607.636,99	2.576
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	268.818,84	165.826,48	156.038,42	590.683,74	581
5. ABSCHREIBUNGEN					
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	46.981,14	71.293,06	258.062,46	376.336,66	372
6. SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN					
a) Betriebskosten	120.594,54	90.439,40	177.852,56	388.886,50	247
b) Verwaltungsaufwendungen	25.519,76	43.230,57	18.266,01	87.016,34	86
c) Fachspezifische Aufwendungen	24.356,29	106.590,19	96.967,18	227.913,66	163
	170.470,59	240.260,16	293.085,75	703.816,50	496
7. BETRIEBSERGEBNIS	-443,84	-23.278,86	50.293,92	26.571,22	-81
8. SONSTIGE ZINSEN UND ÄHNLICHE ERTRÄGE	0,00	0,00	0,00	0,00	1
9. ZINSEN UND ÄHNLICHE AUFWENDUNGEN	0,00	0,00	-1.265,76	-1.265,76	0
10. FINANZERGEBNIS	0,00	0,00	-1.265,76	-1.265,76	1
11. ERGEBNIS NACH STEUERN	-443,84	-23.278,86	49.028,16	25.305,46	-80
12. SONSTIGE STEUERN	487,43	0,00	0,00	487,43	0
13. JAHRESERGEBNIS	-931,27	-23.278,86	49.028,16	24.818,03	-80

KULTURBETRIEB DER STADT PLAUEN, PLAUEN

ANHANG

FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2019

1 ALLGEMEINE ANGABEN ZUM EIGENBETRIEB

Der Kulturbetrieb der Stadt Plauen hat seinen Sitz in Plauen.

2 ALLGEMEINE ANGABEN ZU INHALT UND GLIEDERUNG DES JAHRESABSCHLUSSES

Gemäß § 24 ff. SächsEigBVO führt der Kulturbetrieb der Stadt Plauen, Plauen seine Bücher nach den Regeln der doppelten kaufmännischen Buchführung. Die Betriebsleitung hat für den Schluss eines jeden Geschäftsjahres einen Jahresabschluss einschließlich Anhang sowie einen Lagebericht aufzustellen.

Der vorliegende Jahresabschluss ist grundsätzlich unter Beibehaltung der für den Vorjahresabschluss angewendeten Gliederungs- und Bewertungsgrundsätze nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des Handelsgesetzbuches in Verbindung mit der sächsischen Eigenbetriebsverordnung aufgestellt.

3 BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Bilanzierungsmethoden

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2019 wurde unter Beachtung der generellen Ansatzvorschriften der §§ 246 bis 251 HGB sowie unter Berücksichtigung der besonderen Ansatzvorschriften für Eigenbetriebe, § 31 SächsEigBVO erstellt.

Auf die Rechnungslegung finden die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften gemäß § 96a Abs. 1 Nr. 8 SächsGemO i.V.m. § 267 HGB Anwendung.

Gliederung

Die Gliederung der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung entspricht den §§ 26 und 28 SächsEigBVO i.V.m. §§ 266 und 275 HGB, wobei für die Gewinn- und Verlustrechnung das Gesamtkostenverfahren Anwendung findet.

Bewertungsmethoden

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der allgemeinen Bewertungsvorschriften der §§ 252 bis 256a HGB erstellt.

Die Bewertungsmethoden wurden gegenüber dem Vorjahr im Wesentlichen unverändert angewandt.

Im Einzelnen erfolgte die Bewertung wie folgt:

ANLAGEVERMÖGEN

SACHANLAGEN

Sachanlagen sind mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten zuzüglich Anschaffungsnebenkosten abzüglich Skonti bewertet.

Die Bewertung der übertragenen Kunst- und Sammlungsgegenstände erfolgte gemäß Pkt. 6.2.6 (Kunstgegenstände/Kulturdenkmäler) eines durch das Sächsische Staatsministerium des Innern erstellten Entwurfes einer Bewertungsrichtlinie zur Erstellung der Eröffnungsbilanz (BewR) zu Versicherungswerten.

Die planmäßigen Abschreibungen erfolgten, soweit ihre Nutzung zeitlich begrenzt ist, linear unter Zugrundelegung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer.

Geringwertige Anlagegüter mit Anschaffungskosten bis zu € 250,00 netto werden im Zugangsjahr gesondert erfasst und sofort abgeschrieben. Für abnutzbare bewegliche Anlagegüter des Anlagevermögens, die einer selbständigen Nutzung fähig sind, wird, wenn deren Anschaffungs- oder Herstellungskosten netto mehr als € 250,00 bis € 1.000,00 betragen, im Jahr der Anschaffung, Herstellung oder Einlage, ein Sammelposten gebildet. Dieser wird im Jahr der Bildung und in den folgenden vier Geschäftsjahren mit je einem Fünftel aufgelöst, wobei ein fiktiver Abgang nach 5 Jahren unterstellt wird.

Für Anlagegegenstände, die mit Zuschüssen angeschafft wurden, ist ein entsprechender Sonderposten gemäß Stellungnahme HFA 1/1984 auf der Passivseite ausgewiesen. Dieser Sonderposten wird in Höhe der jährlichen Abschreibungen der bezuschussten Anlagegegenstände erfolgswirksam aufgelöst.

UMLAUFVERMÖGEN

FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

Die sonstigen Vermögensgegenstände werden zum Nennwert angesetzt.

KASSENBESTAND, GUTHABEN BEI KREDITINSTITUTEN

sind zum Nennwert angesetzt.

RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN

sind zum Nennwert bewertet.

EIGENKAPITAL

Das Stammkapital gemäß § 10 Abs. 6 der Betriebsatzung ist zum Nennbetrag angesetzt.

SONDERPOSTEN FÜR INVESTITIONSZUSCHÜSSE

Der Sonderposten für Investitionszuschüsse ist nach handelsrechtlichen Grundsätzen und Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung nach entsprechender Abschreibung, Übertragung und Einstellung bewertet (HFA-Stellungnahme 1/1984).

RÜCKSTELLUNGEN

Die sonstigen Rückstellungen enthalten alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verbindlichkeiten und sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt.

VERBINDLICHKEITEN

Die Verbindlichkeiten wurden zu ihren Erfüllungsbeträgen angesetzt.

RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN

sind mit Erfüllungsbeträgen bewertet.

4 ERLÄUTERUNGEN ZUM JAHRESABSCHLUSS

ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens (Anlagenspiegel) ist nachfolgend dargestellt. Hieraus ergeben sich auch die Abschreibungen des Geschäftsjahres.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die sonstigen Vermögensgegenstände haben alle eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Rechnungsabgrenzungsposten

Der Rechnungsabgrenzungsposten enthält im Wesentlichen vorausgezahlte Zeitschriftenabonnements, Werbeanzeigen und Wartungsgebühren in Höhe von T€ 6.

Eigenkapital

Das Stammkapital beträgt gemäß § 10 Abs. 6 der Betriebssatzung € 210.543,17 und ist vollständig eingezahlt.

Kapitalrücklage

Gemäß Beschluss 4/19-6 der Stadtratssitzung vom 17. Dezember 2019 wurde der Verlustvortrag bis 31. Dezember 2017 in Höhe von T€ 138 aus dem Eigenkapital (Kapitalrücklage) ausgeglichen.

Sonderposten für Investitionszuschüsse

Der Sonderposten wird zur Abgrenzung der Investitionszuschüsse der Stadt Plauen, der Stadt Oelsnitz/Vogtl. und des Kulturraumes Vogtland-Zwickau gebildet. Die Auflösung des Sonderpostens erfolgt ertragswirksam über die Nutzungsdauer der bezuschussten Vermögensgegenstände.

<u>Rückstellungen</u>	2019 T€	Vorjahr T€
Gehaltsnachzahlung	8	0
Prüfungskosten	3	5
Ausstehende Rechnungen	123	23
Urlaub	26	22
Altersteilzeit	41	78
	<hr/>	<hr/>
	201	128
	<hr/>	<hr/>

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr und sind nicht besichert.

KULTURBETRIEB DER STADT PLAUEN, PLAUEN

ANLAGENSPIEGEL

ZUM 31. DEZEMBER 2019

Entwicklung des Anlagevermögens (erweiterte Bruttodarstellung)

	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen				Buchwert 31.12.2019 €	Buchwert 31.12.2018 €
	Vortrag zum 01.01.2019	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Stand am 31.12.2019	Kumuliert 01.01.2019	Zugänge	Abgänge	Kumuliert 31.12.2019		
	€	€	€	€	€	€	€	€	€		
<u>Sachanlagen</u>											
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	8.341.349,52	0,00	0,00	227.868,90	8.569.218,42	2.182.563,86	309.603,08	0,00	2.492.166,94	6.077.051,48	6.158.785,66
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.267.373,29	201.892,49	4.920,72	0,00	1.464.345,06	999.576,23	66.733,58	4.914,72	1.061.395,09	402.949,97	267.797,06
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	130.188,96	109.726,09	0,00	-227.868,90	12.046,15	0,00	0,00	0,00	0,00	12.046,15	130.188,96
4. Kunst- und Sammlungsgegenstände	7.269.972,45	2.288,78	0,00	0,00	7.272.261,23	0,00	0,00	0,00	0,00	7.272.261,23	7.269.972,45
Gesamtsumme	17.008.884,22	313.907,36	4.920,72	0,00	17.317.870,86	3.182.140,09	376.336,66	4.914,72	3.553.562,03	13.764.308,83	13.826.744,13

ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

<u>Umsatzerlöse</u>	2019 T€	Vorjahr T€
Erlöse Vogtlandkonservatorium	496	483
Erlöse Vogtlandbibliothek	48	44
Erlöse Vogtlandmuseum	77	75
	<hr/>	<hr/>
	621	602
	<hr/> <hr/>	<hr/> <hr/>

Sonstige betriebliche Erträge

Die Zuschüsse und Zuweisungen gliedern sich wie folgt:	2019 T€	Vorjahr T€
Kommunaler Zuschuss	1.821	1.711
Institutionelle Förderung Kulturraum	1.174	1.024
Lohnkostenzuschüsse Kultusministerium	174	152
Kostenerstattungen		
Vogtlandkreis	71	68
Stadt Oelsnitz	99	92
Gemeinden	9	10
Sonstige Zuschüsse	68	57
	<hr/>	<hr/>
	3.416	3.114
	<hr/> <hr/>	<hr/> <hr/>

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Gesamthöhe von T€ 3.684 (Vorjahr T€ 3.342) enthalten periodenfremde Erträge in Höhe von T€ 5 (Vorjahr T€ 8) sowie Erträge aus der Auflösung Sonderposten in Höhe von T€ 245 (Vorjahr T€ 192).

Abschreibungen

Die Abschreibungen beinhalten ausschließlich planmäßige Abschreibungen. Bezüglich der Abschreibungen auf Sachanlagen wird auf die Erläuterungen zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden verwiesen.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

	2019 T€	Vorjahr T€
<u>Vogtlandkonservatorium</u>		
Betriebskosten	121	58
Verwaltungsaufwendungen	26	21
Fachspezifische Aufwendungen	24	20
	<hr/>	<hr/>
	171	99
	<hr/>	<hr/>
<u>Vogtlandbibliothek</u>		
Betriebskosten	90	55
Verwaltungsaufwendungen	43	47
Fachspezifische Aufwendungen	107	83
	<hr/>	<hr/>
	240	185
	<hr/>	<hr/>
<u>Vogtlandmuseum</u>		
Betriebskosten	178	135
Verwaltungsaufwendungen	18	17
Fachspezifische Aufwendungen	97	60
	<hr/>	<hr/>
	293	212
	<hr/>	<hr/>
	704	496
	<hr/> <hr/>	<hr/> <hr/>

5 SONSTIGE ANGABEN

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen für Miete, Bewachung und Wartung jährlich für:

- | | | |
|------------------------------|----------------|------|
| ▶ das Vogtlandkonservatorium | in Höhe von T€ | 40,1 |
| ▶ die Vogtlandbibliothek | in Höhe von T€ | 37,5 |
| ▶ das Vogtlandmuseum | in Höhe von T€ | 57,2 |

Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer

Die durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten betrug:	2019	Vorjahr
Fachpersonal Vogtlandkonservatorium einschl. Honorarlehrer	35	36
Fachpersonal Vogtlandbibliothek	15	15
Fachpersonal Vogtlandmuseum	11	10
Verwaltung und technisches Personal	11	11
	<hr/>	<hr/>
	72	72
	<hr/>	<hr/>

Zuzüglich waren im Geschäftsjahr 2019 vier Mitglieder der Betriebsleitung, 21 Aushilfskräfte (Vorjahr 24), ein Bundesfreiwilligendienst-Mitarbeiter (Vorjahr 1) und zwei Auszubildende (Vorjahr 2) beschäftigt.

Betriebsleitung

Die Betriebsleitung besteht aus:

- | | |
|---------------------------|---|
| ▶ Frau Kerstin Fischer | Direktor und 1. Betriebsleiterin, Verwaltungsdirektorin |
| ▶ Frau Grit Güttler | Fachdirektorin Vogtlandbibliothek |
| ▶ Herr Jörg Leitz | Fachdirektor Vogtlandkonservatorium |
| ▶ Herr Dr. Martin Salesch | Fachdirektor Vogtlandmuseum |

Den Mitgliedern der Betriebsleitung wurden für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2019 Gesamtbezüge in Höhe von T€ 280 (Vorjahr T€ 306) gewährt.

Betriebsausschuss/Kulturausschuss

Die Aufgaben des Kulturausschusses regelt § 7 der Betriebssatzung.

Der Zustimmung bedürfen folgende Angelegenheiten:

- a) erfolgsgefährdende Mehraufwendungen des Erfolgsplanes und Mehrzahlungen des Liquiditätsplanes, sofern sie nicht unabweisbar sind
- b) die Geschäftsordnung für den Kulturbetrieb
- c) Entscheidungen über die Einrichtung, Unterhaltung und Schließung von Zweig- und Außenstellen.

Der Kulturausschuss (Ausschuss für Kultur und Sport) setzt sich aus folgenden Personen (Stadtrat/Stadträtin) zusammen:

ab 12. September 2019:

- | | |
|---------------------------|--|
| ▶ Herr Steffen Zenner | Bürgermeister der Stadt Plauen |
| ▶ Prof. Dr. Lutz Kowalzik | CDU-Fraktion |
| ▶ Herr Jörg Schmidt | CDU-Fraktion |
| ▶ Herr Ingo Eckardt | CDU-Fraktion |
| ▶ Frau Petra Rank | Fraktion Die Linke |
| ▶ Herr Eric Holtschke | SPD/Grüne/Initiative Plauen - Fraktion |
| ▶ Herr André Schatz | SPD/Grüne/Initiative Plauen - Fraktion |
| ▶ Herr Sven Gerbeth | FDP-Fraktion |
| ▶ Herr Thomas Mahler | AFD-Fraktion |
| ▶ Herr Frank Schaufel | AFD-Fraktion |

bis 12. September 2019:

- | | |
|-----------------------------|--------------------------------|
| ▶ Herr Steffen Zenner | Bürgermeister der Stadt Plauen |
| ▶ Herr Hansgünter Fleischer | CDU-Fraktion |
| ▶ Prof. Dr. Lutz Kowalzik | CDU-Fraktion |
| ▶ Herr Jörg Schmidt | CDU-Fraktion |
| ▶ Herr Ingo Eckardt | CDU-Fraktion |
| ▶ Frau Petra Rank | Fraktion Die Linke |
| ▶ Herr Daniel Herold | Fraktion Die Linke |
| ▶ Herr Christian Erdmann | SPD-Fraktion |
| ▶ Herr Frank Thieme | SPD-Fraktion |
| ▶ Herr Rico Kusche | Fraktion Initiative Plauen |

Die Mitglieder des Ausschusses erhalten vom Kulturbetrieb keine Aufwandsentschädigung.

Abschlussprüferhonorar

Das Honorar des Abschlussprüfers betraf im Geschäftsjahr die Abschlussprüfung. Die Höhe ergab sich aus einer Ausschreibung.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag haben sich -bis auf die im Lagebericht erläuterte Corona-Krise- nicht ereignet.

Ergebnisverwendungsbeschluss

Der Jahresüberschuss 2019 in Höhe von € 24.818,03 wird mit dem Verlustvortrag verrechnet.

Plauen, den 20. April 2020

Kerstin Fischer
Direktorin und
1. Betriebsleiterin

Grit Güttler
Fachdirektorin
Vogtlandbibliothek

Jörg Leitz
Fachdirektor Vogt-
landkonservatorium

Dr. Martin Salesch
Fachdirektor Vogt-
landmuseum

EIGENBETRIEB KULTURBETRIEB DER STADT PLAUEN, PLAUEN

LAGEBERICHT

FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2019

Der Kulturbetrieb der Stadt Plauen besteht aus den Einrichtungen

- Vogtlandkonservatorium „Clara Wieck“ mit Außenstelle Oelsnitz
- Vogtlandbibliothek
- Vogtlandmuseum mit Hermann-Vogel-Haus Krebs, Galerie e. o. plauen, dem Weisbachschen Haus Plauen – Deutsches Forum für Textil und Spitze und Gedenkstätte „Jüdischer Friedhof“

Darstellung und Analyse des Geschäftsverlaufs, Geschäftsergebnisses und der Lage des Unternehmens

1. Geschäftsverlauf im Geschäftsjahr

Aufgaben der Betriebsleitung

Die Betriebsleitung des Kulturbetriebes besteht aus:

- der Direktorin und 1. Betriebsleiterin sowie Verwaltungsdirektorin, Frau Kerstin Fischer
- dem Fachdirektor des Vogtlandmuseums, Herrn Dr. Martin Salesch
- der Fachdirektorin für die Vogtlandbibliothek, Frau Grit Güttler
- dem Fachdirektor für das Vogtlandkonservatorium „Clara Wieck“, Herrn Jörg Leitz

Sonstige Leitungstätigkeiten:

- keine

Zurzeit stehen keine Mitarbeiter/innen für stellvertretende Leitungstätigkeiten zur Verfügung.

Die Betriebsleitung leitet, organisiert und koordiniert die Aufgaben des Kulturbetriebes und vertritt den Betrieb nach außen.

Auf Grund der Vielfältigkeit der Aufgaben sind die Mitglieder der Betriebsleitung gezwungen, auch Aufgaben wie allgemeine musikalische Unterrichtserteilung, allgemeine bibliothekarische Aufgaben bzw. allgemeine museale Aufgaben sowie einfache Verwaltungsaufgaben mit zu übernehmen.

Für Verwaltungszwecke standen der Verwaltungsdirektorin/Direktorin 5,0 VBE zur Verfügung, inklusive des Kassenpersonals Vogtlandmuseum.

Die Direktorin hat auch allgemeine Verwaltungstätigkeiten im Vogtlandkonservatorium zu erledigen. Die einzelnen Verwaltungsangestellten sind zum einen für Verwaltungsaufgaben in einem Betriebsteil verantwortlich, haben darüber hinaus für den Gesamtbetrieb einzelne zugeordnete Aufgaben zu erfüllen und auch bei der fachlichen Arbeit der Einrichtungen zu unterstützen.

Außerdem stehen dem Kulturbetrieb drei Reinigungskräfte und zwei Hausmeister in Teilzeit (vorwiegend Museum, Galerie e. o. plauen und Vogtlandbibliothek) zur Verfügung.

Ziele und Strategien

Ziel und Gegenstand des Vogtlandkonservatoriums Plauen und der Außenstelle Musikschule Oelsnitz/Vogtland ist die Pflege und Förderung kreativer, insbesondere musikalischer Fähigkeiten bei Kindern und Jugendlichen. Die Heranbildung des Nachwuchses für das Laienmusikizieren, die Begabtenfindung und -förderung sowie die vorberufliche Fachausbildung sind ihre besonderen Aufgaben. Darüber hinaus übernimmt die Musikschule Aufgaben in der Erwachsenenbildung und -fortbildung. Der Aufbau des Konservatoriums richtet sich nach dem Strukturplan und den Lehrplänen des Verbandes deutscher Musikschulen e.V., dessen Mitglied die Stadt Plauen ist.

Ziel der Vogtlandbibliothek ist es, den Einwohnern der Stadt Plauen und der Umlandgemeinden ein möglichst umfangreiches Angebot an Büchern, Ton- und Bildträgern sowie sonstigen Medien leihweise oder zur Nutzung in den Räumlichkeiten der Bibliothek oder online zur Verfügung zu stellen.

Ziel des Vogtlandmuseums ist das Sammeln, die wissenschaftliche Aufarbeitung, die Restaurierung, die ordnungsgemäße Aufbewahrung und die Präsentation von Objekten, die mindestens regionalgeschichtlich von Bedeutung sind, einschließlich des künstlerischen Nachlasses von Erich Ohser - e.o.plauen. Aufgabe des Vogtlandmuseums ist des Weiteren das Publizieren entsprechender Forschungsergebnisse.

Eine Erweiterung der Aufgaben des Vogtlandmuseums erfolgte im Juni 2017.

Mit Beschluss des Stadtrates Nr. 31/17-5 am 13.06.2017 wurde das Gebäude Bleichstr. 1, Weisbachsches Haus, zur Außenstelle des Vogtlandmuseums Plauen für die museale Einrichtung mit dem Arbeitstitel „Textilzentrum Plauener Spitze im Weisbachschen Haus“ bestimmt. 2019 wurde der Arbeitstitel durch den Namen Weisbachsches Haus Plauen – Deutsches Forum für Textil und Spitze ersetzt. Ziel der neuen Außenstelle ist es, die Geschichte der Textil- und Spitzenindustrie in der Stadt Plauen und im Vogtland wissenschaftlich aufzuarbeiten und für die breite Öffentlichkeit auszustellen.

Ebenfalls 2019 wurde das Spitzenmuseum Plauen per Stadtratsbeschluss Nr. 0009/2019 als vorübergehende Außenstelle ab 01.04.2020 integriert. Diese Maßnahme war notwendig, um das Spitzenmuseum Plauen bis zur Eingliederung in das Weisbachsche Haus zu erhalten, da der bisherige Betreiber Verein Spitzenmuseum Plauen sich zum 31.03.2020 auflöst.

Um die o. g. Ziele zu erreichen, hält der Kulturbetrieb einen festen Bestand an gut ausgebildetem Personal und vielfältige Angebote in den einzelnen Betriebsteilen vor. Weiterhin werden mit gezielter Werbung, attraktiven Veranstaltungen und Zusatzangeboten die Bevölkerung sowie die Gäste der Stadt Plauen auf die Angebotspalette des Kulturbetriebes hingewiesen.

Entwicklung des Erfolgsplanes 2019

	Plan 2019	Ist 2019
Gesamterträge	4.365.276,00 EUR	4.305.045,11 EUR
Gesamtaufwendungen	4.645.336,00 EUR	4.280.227,08 EUR
Jahresverlust/ -gewinn	-280.060,00 EUR	24.818,03 EUR

Der für das Jahr 2019 geplante Jahresverlust (siehe oben) konnte insbesondere auf Grund von Minderausgaben in einen Jahresgewinn umgewandelt werden.

Einsparungen konnten in erster Linie bei den Personalkosten auf Grund von Langzeiterkrankungen erzielt werden sowie bei der Zurückstellung von geplanten Personaleinstellungen. Niedriger als geplant fielen ebenfalls die Betriebskosten aus.

Ein Grund hierfür sind in erster Linie die niedrigeren Verbräuche bei Heizung und Strom sowie geringer benötigte Mittel für die Gebäudeunterhaltung.

Die Kosten für Verwaltungsaufwendungen bewegten sich unter dem Planungsansatz. Für fachspezifische Arbeiten wurden wie auch in den Vorjahren nur die absolut notwendigen Aufwendungen zur Aufrechterhaltung der Angebote getätigt bzw. konnten Maßnahmen kostengünstiger durchgeführt werden.

Im Bereich der Erträge konnten die Umsatzerlöse gegenüber dem Planansatz gesteigert werden. Insbesondere die Erträge aus Eintritten im Vogtlandmuseum und der Galerie e.o.plauen fielen höher als geplant aus. Die geplante Zuschusshöhe konnte nicht erreicht werden. Die Kostenerstattung der Stadt Oelsnitz verringerte sich auf Grund geringerer Aufwendungen. Ein geplanter Kostenzuschuss zu Personalkosten konnte nicht in Anspruch genommen werden, da die damit verbundene Personaleinstellung erst zum 01.01.2020 erfolgte.

Damit ist es gelungen, den geplanten Verlust von 280.060 € vollständig aufzuheben und sogar in einen kleinen Jahresgewinn von 24.818,03 € zu wandeln.

Auf die Auswirkungen der Minderaufwendungen wird unter Punkt 2. Lage des Unternehmens näher eingegangen.

Entwicklung des Eigenkapitals

Jahr	Anfangsbestand in EUR	Gewinn/Verlust in EUR	Endbestand in EUR
2000	73.540,28	67.425,99 + 135.586,43*	276.552,70
2001	276.552,70	-17.219,01	259.333,69
2002	259.333,69	-19.098,53	240.235,16
2003	240.235,16	-2.278,54	237.956,62
2004	237.956,62	-65.363,11	172.593,51
2005	172.593,51	101.685,20	274.278,71
2006	274.278,71	18.493,34	292.772,05
2007	292.772,05	19.553,59	312.325,64
2008	312.325,64	-263.481,86	48.843,78
2009	48.843,78	120.903,35	169.747,13
2010	169.747,13	187.446,43	357.193,56
2011	357.193,56	-10.880,29 +4.121.150,76**	4.467.464,03
2012	4.467.464,03	-147.548,53	4.319.915,50
2013	4.319.915,50	-145.305,49 +7.256.500,00***	11.431.110,01
2014	11.431.110,01	-116.256,21	11.314.853,80
2015	11.314.853,80	-132.177,86	11.182.675,94
2016	11.182.675,94	-121.971,77	11.060.704,17
2017	11.060.704,17	-137.769,05	10.922.935,12
2018	10.922.935,12	-80.021,95	10.842.913,17
2019	10.842.913,17	24.818,03	10.867.731,20

* Stammkapitalerhöhung durch Betriebserweiterung

** Übertragung der vom Kulturbetrieb der Stadt Plauen genutzten Gebäude und Grundstücken durch die Stadt Plauen

*** Übertragung der Kunst- und Sammlungsgegenstände von der Stadt Plauen an den Kulturbetrieb

Die Entwicklung des Eigenkapitals hängt vom jeweiligen Jahresabschluss der Gewinn- und Verlustrechnung ab.

Durch die zum 01.01.2011 erfolgte Übertragung der Grundstücke und Gebäude von der Stadt Plauen an den Kulturbetrieb der Stadt Plauen sowie der Übertragung der Kunst- und Sammlungsgegenstände zum 01.01.2013 wurde das Eigenkapital erheblich gestärkt.

Entwicklung der Rückstellung

	Anfangs- bestand 2019 in EUR	Abgang 2019 in EUR	Zugang 2019 in EUR	Endbestand 2019 in EUR
VOKO	9.665,00	9.665,00	83.537,09	83.537,09
VOBI	1.966,66	1.966,66	4.818,54	4.818,54
VOMU	15.830,62	15.830,62	38.425,55	38.425,55
Gesamt Aufwandrückstellungen	27.462,28	27.462,28	126.781,18	126.781,18

VOMU - 1 AN in ATZ ab 01.01.2016	78.462,88	37.379,36	0	41.083,52
VOKO - Urlaubsrückstellungen	8.324,61	8.324,61	6.619,91	6.619,91
VOBI - Urlaubsrückstellungen	6.569,40	6.569,40	9.426,12	9.426,12
VOMU – Urlaubsrückstellungen	7.341,18	7.341,18	9.695,78	9.695,78
KB- Gehaltsnachzahlung	0	0	7.731,04	7.731,04
Gesamt - Gehaltsrückstellungen	100.698,07	59.614,55	33.472,85	74.556,37

Rückstellungen gesamt:	128.160,35	87.076,83	160.254,03	201.337,55
-------------------------------	-------------------	------------------	-------------------	-------------------

Die 2018 zurückgestellten Mittel für den in seiner Höhe unbestimmten zu erwartenden Aufwand in Höhe von 27.462,28 EUR wurden für die Prüfung des Jahresabschlusses 2018 im Jahr 2019 sowie für noch nicht vorliegende Betriebskostenabrechnungen verwendet. Die weiteren, nicht verwendeten Aufwandsrückstellungen wurden den sonstigen Erträgen 2019 zugeführt.

Für das Jahr 2019 wurden Rückstellungen für die Prüfung des Jahresabschlusses 2019, für am 31.12.2019 noch nicht vorliegende Rechnungen mit Leistungszeitraum 2019 gebildet.

Die für das Jahr 2018 gebildeten Gehaltsrückstellungen für ATZ wurden anteilig aufgelöst, die gebildeten Urlaubsrückstellungen wurden vollständig aufgelöst und für 2019 neu gebildet. Gründe für die Bildung von Urlaubsrückstellungen sind u. a. Beschäftigungsverbot während der Schwangerschaft, Erziehungsurlaub, Langzeiterkrankungen und dringende dienstliche Belange, welche eine Inanspruchnahme von Erholungsurlaub im laufenden Jahr nicht ausreichend ermöglichten.

Des Weiteren wurde eine Rückstellung für eine Gehaltsnachzahlung gebildet. Der Grund hierfür ist ein Antrag auf Höhergruppierung rückwirkend zum März 2019.

Die Prüfung des Antrages war zum 31.12.2019 noch nicht abgeschlossen.

Wesentliche Abweichungen zum Vorjahr

	2018	2019
Umsatzerlöse - Umsetzung neue Gebührensatzung im VOMU Erstmals für ein ganzes Jahr nach Erhöhung 2018	602.258,61 EUR	620.692,16 EUR
Sonstige Erträge - höhere Auflösungen von Sonderposten	229.292,85 EUR	268.125,55 EUR
Zuschüsse - erhöhte Zuschüsse Stadt Plauen und Kulturraum für laufende Zwecke	3.113.868,55 EUR	3.416.227,40 EUR
Personalaufwand - tarifliche Veränderungen und Erhöhungen	3.156.876,41 EUR	3.198.320,73 EUR
Betriebskosten - erhöhte einmalige Aufwendungen für Gebäu- deunterhaltung (Brandschutz VOBI und VOKO)	247.718,39 EUR	388.886,50 EUR
Aufwendungen Verwaltung - erhöhte EDV-Kosten auf Grund Überarbeitung Website VOKO	85.949,51 EUR	87.016,34 EUR
Fachspezifische Aufwendungen - intensivere Werbemaßnahmen VOMU, er- höhte Kosten für Unterhaltungsbestand und Res- taurierung VOMU, höherer Medienankauf VOBI (Alle Maßnahmen waren planungsseitig bereits höher angesetzt als in den Vorjahren)	162.476,92 EUR	227.913,66 EUR
Abschreibungen - Abschreibungen entsprechend der Vorschriften - Aktivierung der Investition Fluchttreppe VOBI	372.420,73 EUR	376.336,66 EUR

2. Lage des Unternehmens

Der Eigenbetrieb arbeitet seit 01.01.2010 mit dem Finanzbuchhaltungsprogramm NewSystem Kommunal. Das Programm wurde von der Stadtverwaltung Plauen eingeführt und ist auch bindend für die Eigenbetriebe.

Vorteile dieses Programmes sind die wesentlich detailliertere Debitoren- und Kreditorenbuchhaltung, sowie die Vielzahl an Auswertungsmöglichkeiten.

Auch kann künftig das gesamte Anlagevermögen direkt in der integrierten Anlagenverwaltung erfasst und die Abschreibungen berechnet werden.

Die geplante Einführung der Anlagenverwaltung im Buchhaltungsprogramm verschiebt sich auf Grund personeller Engpässe voraussichtlich weiter in die Folgejahre. Da die Arbeiten (Vorbereitung und Umsetzung) hierfür sehr zeitintensiv sind, können sie bei der derzeitigen Personalsituation nicht abgedeckt werden. Des Weiteren gestattet das Programm neben der Aufstellung einer Gesamtbilanz auch Gewinn- und Verlustrechnungen für die einzelnen Betriebsteile tagesaktuell. Damit kann das Betriebsergebnis differenziert dargestellt werden.

Investitionen im Bereich des beweglichen Anlagevermögens wurden nur im Bereich der Musikinstrumente, der Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie der geringwertigen Wirtschaftsgüter getätigt. Einmalig 2019 war die Ausstattung des Museumsdepots Gebäude B in der Seminarstraße in Plauen.

Die Finanzierung der Erstausrüstung Museumsdepot Gebäude B erfolgte über Investitionszuschüsse der Stadt Plauen und des Kulturraumes Vogtland-Zwickau.

Die personelle Absicherung aller Aufgaben im Kulturbetrieb gestaltete sich 2019 auf Grund von Erkrankungen (Kurzzeitbereich bis 6 Wochen und Langzeiterkrankungen) noch schwieriger als in den Vorjahren. Nur durch die Bereitschaft aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu Mehrarbeitsstunden und Urlaubsverschiebungen konnten die Öffnungs- und Servicezeiten abgesichert und die meisten geplanten Veranstaltungen, Konzerte und Events erfolgreich durchgeführt werden.

Entwicklung der Erträge

	Erträge insgesamt in EUR	Eigene Erträge in EUR		Zuschüsse Dritter in EUR		Kommunaler Zuschuss in EUR	
VOKO	1.705.055,21	31,74%	541.169,73	36,40%	620.629,48	31,86%	543.256,00
VOBI	1.159.051,55	9,12%	105.746,55	34,02%	394.271,00	56,86%	659.034,00
VOMU	1.440.938,35	16,79%	241.901,43	40,29%	580.603,92	42,92%	618.433,00
gesamt	4.305.045,11	20,65%	888.817,71	37,06%	1.595.504,40	42,29%	1.820.723,00

Die Entwicklung der Einnahmen gestaltete sich in den letzten Jahren nahezu gleichbleibend.

Die eigenen Erträge sowie auch die Zuschüsse sind gegenüber 2018 leicht angestiegen.

Im Vergleich zu den Vorjahren sank der Anteil des kommunalen Zuschusses um ca. 1,07 % zu den Gesamterträgen trotz Erhöhung.

Die eigenen Erträge deckten die Gesamtaufwendungen zu 20,77 % und sind damit gegenüber dem Vorjahr um 0,11 % gestiegen (Vogtlandkonservatorium 31,72 %, Vogtlandbibliothek 8,94 %, Vogtlandmuseum 17,39 %).

Insbesondere die finanzielle Ausstattung der Vogtlandbibliothek ist unzureichend. Das Generieren weiterer eigener Erträge gestaltet sich schwierig, da erheblich höhere Benutzungsgebühren als derzeit erhoben, zu einem Rückgang der Benutzer führen würde.

Die Erhöhung der Benutzergebühren ab 2016 konnte nicht zur gewünschten Steigerung der Einnahmen beitragen, sondern führte zur Verschiebung der Nutzerstruktur.

Auch die Bezuschussung einiger Zuschussgeber für das Vogtlandkonservatorium ist unzureichend. Die gesunkene Regelzuwendung des Vogtlandkreises, aber auch die gleichbleibende Förderung der Jahreswochenstunde durch den Kulturraum Vogtland-Zwickau stehen in keinem Verhältnis zu den tariflich bedingten steigenden Personalkosten.

Da im Vogtlandkonservatorium auch Kinder und Jugendliche aus Drittgemeinden, welche nicht der Stadt Plauen und der Stadt Oelsnitz zuzurechnen sind, unterrichtet werden, ist die freiwillige Beteiligung dieser Gemeinden an der Mitfinanzierung des Musikschulunterrichtes sehr mäßig. Nur wenige Gemeinden haben sich 2019 an den Kosten beteiligt.

Die Generierung zusätzlicher Förderungen für Angebote, Veranstaltungen, Konzerte, Restaurierungen und ähnlichem wird von den Betriebsteilen konsequent verfolgt.

Insbesondere die Fördervereine des Vogtlandkonservatoriums und des Vogtlandmuseums stärken die Einrichtungen, in dem sie geplante zusätzliche Angebote personell und finanziell unterstützen.

Entwicklung der Aufwendungen

	Aufwendungen insgesamt in EUR	Personalkosten in EUR		Betriebskosten, Verw., Abschreibungen in EUR		Fachspezifische Kosten in EUR	
VOKO	1.705.986,48	87,22%	1.488.047,32	11,35%	193.582,87	1,43%	24.356,29
VOBI	1.182.330,41	73,65%	870.777,19	17,33%	204.963,03	9,02%	106.590,19
VOMU	1.391.910,19	60,31%	839.496,22	32,72%	455.446,79	6,97%	96.967,18
gesamt	4.280.227,08	74,72%	3.198.320,73	19,96%	853.992,69	5,32%	227.913,66

Innerhalb der Personalkosten wurden die tariflich vereinbarten Veränderungen umgesetzt, wie z. B. Tarifierhöhungen. In der Planung 2019 wurde davon ausgegangen, dass das gesamte Personal nahezu unverändert zu seinen Arbeitsverträgen seine Aufgaben erfüllt.

Jedoch kam es insbesondere in den Einrichtungen Vogtlandmuseum und Vogtlandbibliothek zu übermäßig hohen Krankenständen im Bereich der Langzeiterkrankungen. Gemeinsam mit vorzeitigem Personalabgang und verspätete Wieder- bzw. Umbesetzungen führte dies zu erheblich niedrigeren Personalkosten.

Die Auswirkungen auf die Leistungsfähigkeit der Einrichtungen waren teilweise nicht zu kompensieren, so dass Aufgaben verschoben werden mussten. Eine Umverteilung auf die noch vorhandenen Mitarbeiter/innen konnte nur teilweise über Mehrarbeit erfolgen, um die Absicherung der Öffnungszeiten der Einrichtungen nicht zu gefährden.

Die Personalsituation besonders in der Vogtlandbibliothek ist grenzwertig. Auf Dauer können längere Personalausfälle nicht mehr mit dem vorhandenen Personal kompensiert werden.

Die Personalreduzierungen der letzten Jahre auch vor dem Hintergrund, dass das Personal immer älter wird, müssen nunmehr teilweise als nicht zielführend eingeschätzt werden.

Die Betriebskosten haben sich gegenüber dem Vorjahr erhöht. Hierfür verantwortlich sind allerdings nur die einmaligen Brandschutzunterhaltungskosten in der Vogtlandbibliothek und dem Vogtlandkonservatorium. Die Energiekosten konnten annähernd stabil gehalten werden.

Die Verwaltungskosten sind geringfügig gestiegen. Grund waren unter anderem die Überarbeitung der Website des Vogtlandkonservatoriums sowie Zinsaufwendungen für nicht verwendete Fördermittel im Vogtlandmuseum.

Die fachspezifischen Ausgaben stiegen 2019 gegenüber 2018 weiter geringfügig an und bewegen sich mit ca. 5,32 % der Gesamtaufwendungen auf einem nach wie vor sehr niedrigeren Niveau.

Die fachlichen Arbeiten in den einzelnen Betriebsteilen werden dadurch zusätzlich erschwert.

3. Finanzbeziehungen zur Stadt Plauen

Der Kulturbetrieb der Stadt Plauen erhält Zuschüsse zur laufenden Geschäftstätigkeit sowie für Investitionen von der Stadt Plauen. Die Zuschüsse werden jährlich neu für die Folgejahre mit der Stadt Plauen verhandelt und im Wirtschaftsplan eingestellt.

Entwicklung der Zuschüsse

Jahr	Zuschuss zur laufenden Geschäftstätigkeit in EUR	Zuschuss für Investitionen in EUR
2000	1.063.847,06	
2001	1.054.643,80	
2002	1.051.442,00	
2003	1.127.494,00*	
2004	1.187.073,00	
2005	1.115.308,00	9.992,36
2006	1.098.738,00	
2007	1.159.982,00	
2008	1.301.201,00	31.970,38
2009	1.514.364,00	1.405,36
2010	1.464.021,00	33.346,17
2011	1.469.021,00	33.641,77**
2012	1.505.434,00	273.415,21
2013	1.531.875,00	473.238,70
2014	1.544.901,00	460.366,71
2015	1.594.535,57	184.437,02
2016	1.541.100,00	316.918,78
2017	1.603.408,00	3.875,00
2018	1.710.761,00	91.034,50
2019	1.820.723,00	70.000,00

* Zuordnung Kulturreferat ab 2003 zum Kulturbetrieb (Abgang 2013)

** Übertragung der vom Kulturbetrieb der Stadt Plauen genutzten Gebäude von der Stadt Plauen an den Kulturbetrieb, dadurch künftig auch Bauinvestitionen

Der mögliche Kassenkredit wurde vom Kulturbetrieb der Stadt Plauen auch 2019 nicht in Anspruch genommen.

Der Kulturbetrieb der Stadt Plauen arbeitet seit Jahren eng mit den verschiedensten Bereichen der Stadt Plauen zusammen und nimmt deren Leistungen in Anspruch (z. B. Rechtsabteilung, Vollstreckung, Vergabestelle, Pressestelle, Personal- und Finanzverwaltung, ADV, Feuerwehr u.s.w.). Bisher erfolgt keine Verrechnung der Leistungen.

Dies wird soweit möglich ab 2021 angestrebt. Entsprechende Vorgespräche fanden bereits statt.

4. Aktuelle Geschäftssituation und Öffentlichkeitsarbeit

Vogtlandkonservatorium „Clara Wieck“ mit Musikschule Oelsnitz

Schülerstatistik

	2019	2018	2017	2016
Gesamtschülerzahl	1.292	1.307	1.325	1.315
davon				
Vogtlandkonservatorium Plauen	985	988	1.027	986
Musikschule Oelsnitz	307	319	298	329
Jeki-Kinder (nicht in Gesamtschülerzahl)	330	334	340	294
Kindergärten (nicht in Gesamtschülerzahl)*	102	95		
Bläserklassen Diesterweggymnasium (nicht in Gesamtschülerzahl)**	26	16		

* in den Vorjahren nicht gezählt

** neu ab Schuljahr 2018/19

Unterrichtsstatistik (Jahresdurchschnitt)

	2019	2018	2017	2016
Jahreswochenstunden inkl. Ab- mindg.	695,84	703,29	704,69	707,48
davon				
Plauen/VLK	574,26	584,14	583,61	583,39
Oelsnitz	121,58	119,15	121,08	124,09
Stundenverteilung Lehrkräfte				
davon				
TVöD – 21 Lehrkräfte davon Vollzeit 11 LK	579,74	582,86	580,29	581,09
Honorar – 15 Lehrkräfte	116,10	120,43	124,40	126,39

Bei durchschnittlich 36 Lehrkräften (21 TVÖD-Lehrkräfte, 15 Honorar-Lehrkräfte) im Jahr bedeutet dies, dass der Anteil der TVÖD – Lehrkräfte 83,31 % an den Gesamtjahreswochenstunden entspricht.

Die vollbeschäftigten TVÖD – Lehrkräfte unterrichteten durchschnittlich 32 Wochenstunden.

Bei Langzeiterkrankung von festangestellten Lehrkräften oder vorübergehend nicht besetzbaren Stellen werden zeitlich befristet Honorarkräfte eingesetzt.

Öffentlichkeitsarbeit

Ebenso wie in den vergangenen Jahren gestaltete das Vogtlandkonservatorium 2019 vielfältige Veranstaltungen:

	2019	2018	2017	2016
Veranstaltungen gesamt:	198	211	201	183
davon				
im Vogtlandkonservatorium	112	113	115	114
in anderen Einrichtungen und Fremdveranstaltungen	86	98	86	69

Das Jahr 2019 begann mit dem traditionellen Neujahrskonzert des Vogtlandkonservatoriums in Pausa. Dieses findet als Lehrerkonzert unterstützt von Schüler/-innen und programmlich als Wiederholung des Silvesterkonzerts des Vorjahres statt.

Beim Wettbewerb "Jugend musiziert" 2019 nahmen 23 Solisten/-innen, und 10 Ensembles teil. Alle 43 beteiligten Schüler/-innen erzielten hervorragende Ergebnisse. 5 Solisten und 4 Ensembles erspielten sich die Berechtigung am Landeswettbewerb "Jugend musiziert" teilzunehmen, insgesamt damit 13 Schüler/-innen. Auch im Landeswettbewerb konnten die Schüler/-innen sehr gute Ergebnisse erzielen, so erhielten 7 Schüler/-innen die Delegation zum Bundeswettbewerb.

Im Kalenderjahr 2019 konnten sich insgesamt 14 Schüler/-innen des Vogtlandkonservatoriums für die Begabtenförderung des Landes Sachsen qualifizieren.

Erstmalig fand im Februar in Zusammenarbeit mit dem Förderverein des Vogtlandkonservatoriums der internationale Workshop für Klavier am Vogtlandkonservatorium statt. Für diesen Kurs konnte Herr Prof. Matthias Kirschnereit, Echopreisträger und Professor an der Hochschule für Musik Rostock, gewonnen werden. Durch die internationale Beteiligung war dieser Kurs ein großer Erfolg. Auch eine Schülerin des Vogtlandkonservatoriums besuchte diesen Kurs. Er wurde mit einem Konzertabend durch Herrn Prof. Kirschnereit eröffnet. Die Kursteilnehmer/innen zeigten bei einem Abschlusskonzert ihr Erlerntes.

Ebenso fand ein weiterer interner Wochenendklavierkurs unter Leitung von Prof. Andreas Pistorius exklusiv für die Schüler/-innen der Klavierklasse des Vogtlandkonservatoriums explizit zur Wettbewerbsvorbereitung statt.

Am 16. März 2019 konzertierten die großen Ensembles des Vogtlandkonservatoriums sowie kleinere Kammermusikgruppen sehr erfolgreich beim Frühjahrskonzert in der vollbesetzten Neupostolischen Kirche.

Nun bereits zum 3. Mal fand 2019 die „Brass Akademie Plauen“ statt. Diese Akademie besteht aus Kursen wie folgt:

- ein Posaunenworkshop unter der Leitung von Prof. Henning Wiegräbe (HfM Stuttgart),
- ein Trompetenworkshop unter der Leitung von Prof. Wolfgang Bauer (HfM Stuttgart),
- ein Hornworkshop unter der Leitung von Prof. Christian Lampert (HfM Stuttgart) sowie
- ein Tubaworkshop unter der Leitung von Prof. Stefan Heimann (HfM Stuttgart).

Unter dem Namen „Brass-Akademie-Plauen“ wurden die Kurse mit einer Teilnehmerzahl von über 40 wieder zu einem überragenden Erfolg. Musikschüler/-innen und Musikstudenten/-innen von internationaler Herkunft, darunter 4 Schüler/-innen des Vogtlandkonservatoriums, hatten die Möglichkeit jeden Tag bei den renommierten Professoren Unterricht zu erhalten, sich bei Vorspielen auszutesten, sich zu vergleichen, Neues zu erfahren und zu vertiefen. Diese Workshopreihe wurde wiederholt als Projekt des Fördervereins des Vogtlandkonservatoriums durchgeführt.

Das Konzert des Chores, der Singeklasse 2 und Gesangssolisten des Vogtlandkonservatoriums am 18. Mai in der Erlöserkirche Plauen war wieder, aufgrund seines abwechslungsreichen Programms, ein großer Erfolg.

Am 25. Mai fand der „Tag der Instrumente“ statt. Eröffnet wurde dieser Tag der offenen Tür durch ein kleines Konzert der Jeki I - und Jeki II – Klassen. Im Anschluss daran stellte das Vogtlandkonservatorium sämtliche Instrumente und Unterrichtsfächer vor und weckte bei Kindern und Eltern Interesse für das Ausbildungsangebot. Die Musikalische Früherziehung präsentierte ihr Programm und Hauptfachschüler/-innen gaben Konzerte, um „ihr“ Instrument vorzustellen. Des Weiteren standen die Lehrkräfte des Vogtlandkonservatoriums in den Unterrichtsräumen für neugierige Eltern und Kinder zur Verfügung und gaben ausführlich Auskünfte bezüglich der Musikausbildung.

Im Juni fand erstmalig eine Masterclass mit dem renommierten Schlagzeuger Simon Philips statt. 21 Schüler/-innen des Vogtlandkonservatoriums nahmen an diesem Kurs begeistert teil.

Das traditionelle Schuljahresabschlusskonzert entfiel dieses Schuljahr. Anstelle dessen wagte sich das Vogtlandkonservatorium erstmals an die Produktion eines Musicals. So studierten über 160 Musiker/-innen, sei es als Chor, Orchester oder Solisten, gemeinsam das Kinder- und Familienmusical „Nola Note“ ein. Unter der Regie von Heike Simanowski und der schauspielerischen Unterstützung von Jörg Simmat - durch die Übernahme einer Hauptrolle - übten die Schüler/-innen des Vogtlandkonservatoriums fleißig Noten, Text und Schauspiel ein. Aufgeführt wurde das Musical bei ausverkauftem Haus in drei Aufführungen im Juni am Vogtlandtheater sowie einmal als Gastspiel in der Freiheitshalle in Hof. Aufgrund der hohen Nachfrage nach Karten wurden zwei Zusatzvorstellungen nach den Sommerferien durchgeführt. Insgesamt konnten über 2000 Zuschauer das Musical sehen und hören und waren begeistert.

Seit August 2009 findet in 4 Plauener Grundschulen das Projekt des Landes Sachsen „Jedem Kind ein Instrument“ statt. Das Vogtlandkonservatorium begleitete auch 2019 dieses Projekt organisatorisch. Die Finanzierung erfolgt durch das Land Sachsen über den Landesverband der Musikschulen. Seit August 2018 wurde dieses Projekt um die Grundschule Pausa erweitert.

Im Herbst 2019 feierte die „Elementare Musikpädagogik“ ihr buntes Herbstfest. Schüler/-innen aus den Bereichen Musikgarten, Curriculum, ORFF-Spielkreis und Musikalische Früherziehung zeigten ihre Fortschritte: Es wurden Lieder vorgetragen, Tänze aufgeführt, auch das ORFF-Instrumentarium wurde mit seinen vielfältigen Möglichkeiten eingebunden. Das Kollegium gestaltete zu den Tänzen und Liedern in kleinen Ensembles die Musik.

Als Erweiterung des Ausbildungsangebotes wurde in Kooperation mit dem Philharmonischen Orchester Plauen – Zwickau im November 2015 die erste Musikschulorchesterakademie Deutschlands mit dem Namen „PhilKon“ gegründet. Sie gibt begabten Schülern/-innen des Vogtlandkonservatoriums, die sich durch ein Vorspiel zur Teilnahme an dieser Orchesterakademie qualifizieren, die Möglichkeit, Erfahrungen in einem professionellen Orchester bereits schon vor dem Musikstudium sammeln zu können. Auch 2019 wurde diese Kooperation fortgeführt. 4 Schüler/-innen des Vogtlandkonservatoriums konnten sich für diese Orchesterakademie qualifizieren. Zusätzlich gestalteten Schüler/-innen des Vogtlandkonservatoriums Kammerkonzerte, so das Baustellenkonzert im Gewandhaus zu Zwickau und das Wandelkonzert im Theater Plauen. Das Sinfonische Blasorchester übernahm als Projekt der PhilKon-Akademie die Bühnenmusik in der Operninszenierung „Aida“ von Giuseppe Verdi. Für die Schüler/-innen des Vogtlandkonservatoriums war es eine enorme Erfahrung, den Ablauf einer solchen Opernproduktion mitzerleben und ein fester Bestandteil bei allen Aufführungen zu sein.

Seit November 2010 gestaltet das Vogtlandkonservatorium über das ganze Schuljahr verteilt eine Konzertreihe unter dem Titel, „Ein Fachbereich stellt sich vor“. Mit diesen Konzerten präsentieren die Lehrer eines Fachbereichs mit ihren Schüler/-innen die Bandbreite ihrer Instrumente und geben dem Publikum am Ende eines Konzertes die Möglichkeit, Kontakt mit ihnen aufzunehmen und die gehörten Instrumente auch selbst ausprobieren zu können. Diese Reihe setzte sich erfolgreich im Jahr 2019 fort und wird auch im Jahr 2020 beibehalten.

Den Abschluss des Jahres 2019 bildete wiederum das Dreigespann „Nikolaus-, Weihnachts- und Silvesterkonzert“.

Das Nikolauskonzert wurde wie jedes Jahr von unseren jüngsten Schüler/-innen gestaltet.

Nach der erfolgreichen Einführung einer Doppelaufführung des Weihnachtskonzerts 2013, wurden 2019 ebenso wie in den vergangenen Jahren zwei Weihnachtskonzerte im Vogtlandtheater am gleichen Tag, allerdings mit zwei unterschiedlichen Schwerpunkten und Zielgruppenorientierungen, geplant und durchgeführt. So wendete sich das erste Konzert an jüngere Zuhörer und wurde auch von jüngeren Mitwirkenden gestaltet (Musikalische Früherziehung, Singeklasse I, Streichergruppe I und III sowie Kinderbigband).

Das 2. Konzert richtete sich mit den Beiträgen und den Mitwirkenden überwiegend an ältere Zuhörer. In diesem Konzert musizierten ältere Schüler/-innen und große Ensembles, wie die Jugendbigband, die Singeklasse II, der Chor sowie das Kammerorchester. Beide Konzerte waren sehr gut besucht.

Das Silvesterkonzert erfreut sich nach wie vor großer Beliebtheit. Es wurde traditionsgemäß am 31.12. im Saal des Vogtlandkonservatoriums durchgeführt. 2019 gestalteten Lehrer/-innen des Vogtlandkonservatoriums gemeinsam mit Schülern/-innen ein festliches und heiteres Programm zum Jahresausklang.

Außenstelle Musikschule Oelsnitz/Vogtland

Besonders in der Vorbereitungsphase zum Regionalwettbewerb „Jugend musiziert“ im Januar fanden zahlreiche Musizierstunden und Vorspiele im kleinen Rahmen statt, insgesamt 8 im Jahr, darüber hinaus ein Klassenvorspiel sowie ein Vorspiel der Klavierklasse zur Zeugnisausgabe am Ende des Schuljahres.

Die Schüler/-innen traten regelmäßig in ihren allgemeinbildenden Schulen zu Dankeschön-Konzerten (Grundschule), dem Hausmusikabend im Julius- Mosen- Gymnasium oder Feierstunden auf, z. B. bei der Enthüllung von zwei Gedenktafeln für ehemalige Oelsnitzer Bürgermeister auf dem Oelsnitzer Friedhof (13.3.2019) oder zum Adventsmarkt in Taltitz (30.11.2019).

Am 9. März fand bereits zum 11. Mal der Musikalische Wettbewerb um den Sperkenpreis der Großen Kreisstadt Oelsnitz/ Vogtl. statt, bei dessen Organisation die Musikschule Oelsnitz traditionsgemäß ein wichtiger Partner der Stadt ist. Insgesamt 30 Ensembles (mit einer Rekordbeteiligung von 335 Teilnehmern), erstmalig auch aus den Partnerstädten Asch und Cheb, präsentierten sehr abwechslungsreiche Programme, von Klassik über Folklore und Jazz bis hin zu Pop und Rockmusik, und zeigten eine beeindruckende musikalische Vielfalt. Einige der Preisträger, darunter auch viele Schüler des Vogtlandkonservatoriums waren im Preisträgerkonzert am Sonntag, dem 10.3. im Sprach- und Kommunikationszentrum noch einmal zu erleben. Erstmals waren in der Jury auch Vertreter der Partnerstädte Rehau und Asch.

Am Samstag, dem 11. Mai 2019 feierte die Außenstelle ihr traditionelles Musikschulfest, welches im Zwei-Jahres-Rhythmus stattfindet. Auch in diesem Jahr spielte das Wetter nicht so recht mit, daher fanden die meisten Aktivitäten in unserem Haus statt: ein kleines Konzert, der Auftritt der Musikgartenkinder mit ihren Eltern, Bastelstände und der Kuchenbasar.

Eine gemeinsame Aktion mit der Stadtkapelle Oelsnitz wurde zum Höhepunkt: Ein Bläserquartett holte die Kinder der MFE mit ihren Klanghölzern ins SKZ, wo der Stadtkapelle in Vorbereitung ihres Frühlingskonzerts gelauscht werden durfte und von ihr eine Live- Musikbegleitung der Tänze erfolgte.

Das große Musical-Projekt des gesamten Vogtlandkonservatoriums „Nola Note“ schloss neben der Singeklasse Oelsnitz auch viele weitere Schüler der Außenstelle mit ein (Chorsänger, Instrumentalisten).

Am Samstag, dem 28.9.2019 fand ein großes Konzert zu Ehren Johann Rosenmüllers in der St. Jakobi Kirche Oelsnitz statt. Unter der Leitung von Gewandhauschorleiter Gregor Meyer musizierte das Leipziger Ensemble 1684. Beteiligt waren neben der Kantorei sowie Chor und Brass Band des Julius- Mosen-Gymnasiums Oelsnitz auch die Streichergruppe der Musikschule. Dazu fand am Tag zuvor ein Workshop statt. Unter der Leitung von Gregor Meyer probten die Streicherschüler/-innen für das Konzert.

Das traditionelle „Konzert zur Weihnachtszeit“ am 15.12.2019 in der Katharinenkirche bot mit Solisten und Ensembles sowie der Musikalischen Früherziehung ein abwechslungsreiches Programm. Am 4.12. fand die „Weihnachtsmusik für kleine Leute“ in der Musikschule statt.

Die Zusammenarbeit mit der Stadtkapelle Oelsnitz wurde auch 2019 erfolgreich weitergeführt und zeigte sich in verschiedenen „Gastauftritten“. So trat die Sängerin Kira Dunger zum Weihnachtskonzert der Stadtkapelle als Solistin am 1. Advent in der Katharinenkirche auf.

Vogtlandbibliothek Entleihstatistik

	2019	2018	2017	2016
Entleiher (aktive Benutzer) gesamt:	5.245	5.422	6.508	6.750
(Mehrfachnutzung Familienausweis wird nur 1x erfasst)				
darunter				
Benutzer bis einschl. 12 Jahre	692	482	213	536
Benutzer ab einschl. 60 Jahre	1.264	1.023	513	1.153
Neuanmeldungen	733	632	618	607
Medien-Entleihungen gesamt:	235.422	273.507	269.307	293.252

Während der Bauphase aufgrund von Brandschutzmaßnahmen, musste die Bibliothek sowohl räumlich als auch funktional erhebliche Einschränkungen kompensieren.

Durch die Beschränkung der Personenzahl von maximal 15 auf einer Ebene, konnten größere Veranstaltungen nicht stattfinden.

Mit dem Einbau der neuen Brandmeldeanlage und der Renovierung des Treppenhauses konnte im August die Bautätigkeit in der Vogtlandbibliothek beendet werden.

Durch die Aufhebung der Nutzungsbeschränkungen wurden Benutzerschulungen und Veranstaltungen in voller Gruppenstärke wieder möglich.

Eine Verschiebung in der statistisch ausgewiesenen Nutzerstruktur ergibt sich, wie auch schon 2016, 2017 und 2018 bemerkbar, aus der Tatsache, dass die Benutzer nach der Erhöhung der Benutzergebühren, vermehrt Einzelausweise als Jahrespässe gekauft haben. Diese Einzelausweise werden von mehreren Lesern (Ehepartnern, Familien) bei gemeinsamen Besuchen der Bibliothek genutzt.

Hinsichtlich der Entleihungszahlen ist ein Rückgang zu verzeichnen, der mit der verstärkten Nutzung der Medien im Haus, im Lesesaal und an den Arbeitsplätzen in der Regionalabteilung einhergeht.

Zunehmend findet die Vogtlandbibliothek als „dritter Ort“, neben der Arbeits- und Ausbildungsstätte und der häuslichen Umgebung, Beachtung.

Viele vor Ort genutzte Medien werden nicht außer Haus ausgeliehen und sind damit statistisch als Entleiher nicht erfassbar.

Mit 733 neu angemeldeten Nutzern konnte die Vogtlandbibliothek eine erhebliche Steigerung gegenüber 2018 verzeichnen. Dies ist ein Beleg für die Akzeptanz und das ungebrochene Interesse an der Nutzung der Einrichtung.

Der erstmals seit 2008 erhöhte Medienetat ermöglichte es, dem Bedarf der verschiedenen Nutzergruppen gerecht zu werden, wenn auch noch ein erheblicher Erneuerungstau in der Bestandsentwicklung abzuarbeiten ist.

Mit der weiteren schrittweisen Erhöhung des Anschaffungsetats bis 2021 wird eine Bestandserneuerung und Erweiterung des Angebotes in adäquater Qualität, Quantität und Aktualität der Medien für die Nutzer möglich sein.

Die virtuellen Zugriffe auf die Homepage der Vogtlandbibliothek (in der Tabelle nicht mehr erfasst) sind Recherchen, Vorbestellungen, Kontoselbstverwaltung, Streamen von Medien über VoBiNet, Erwerbungsanschläge und sonstige Anfragen über E-Mail.

Im täglichen Betrieb mit E-Ausleihe, Beantwortung von Anfragen, Benutzerkontenbearbeitung und Informationsabfrage kann nach Beurteilung des Arbeitsaufkommens von einer Erhöhung der Anzahl der Zugriffe ausgegangen werden.

Öffentlichkeitsarbeit

Veranstaltungen, Ausstellungen, Führungen

	2019	2018	2017	2016
Aktivitäten gesamt:	121	77	118	149
davon				
Einführung Bibliotheksnutzung	9	11	28	12
Ausstellungen	3	3	3	6
Veranstaltungen für Kinder/Jugendl.	96	56	84	128
Veranstaltungen für Erwachsene	1	0	2	3
weitere Lesungen in Kooperation m. Goethekreis e.V.*	12	10	7	12

Auf Grund der in der ersten Jahreshälfte noch eingeschränkten Nutzungsmöglichkeiten des Veranstaltungsraums wurden die Lesungen des Goethekreises vorübergehend teilweise in das Vogtlandkonservatorium ausgelagert.

Mit dem Abschluss der Bauarbeiten konnten diese Lesungen im Veranstaltungsraum der Vogtlandbibliothek fortgesetzt werden.

Mit der aufsuchenden Bibliotheksarbeit, Mitarbeiterinnen kommen zur Vorstellung der Bibliothek in die Schulen und Kindergärten, konnten nur einige Veranstaltungen kompensiert werden, da der zusätzliche Zeitaufwand dafür personell nicht abgedeckt ist.

An der Nacht der Museen beteiligte sich die Vogtlandbibliothek im Jahr 2019 wieder mit Erfolg. Viele Besucher nutzten rege das Angebot.

Kinderveranstaltung mit Frau Bock - Lesung
Fotoausstellung Herr Herrmann – Einführung und Erläuterung
Bibliotheksführungen und Fundgrube für alle Interessenten

Ausstellungen Kleine Hausgalerie

Januar – April 2019	Fotoausstellung Hartenstein im 3. OG
ab April 2019	Fotoausstellung Falk Herrmann im ganzen Haus
Januar – Dezember 2019	Holzarbeiten der Schüler des BSZ e.o.plauen aus mehreren Jahren im 2. Obergeschoss

Hinsichtlich des bibliothekarisch-bibliografischen Bedarfs ist die Vogtlandbibliothek ein unverzichtbarer Teil des Strukturnetzes städtischer Bildungs- und Kultureinrichtungen mit dem zentralen Arbeitsauftrag der Medienversorgung der gesamten Bevölkerung des Kulturraumes Vogtland.

Die Bestände sind virtuell im internen Bibliotheksnetz, im OPAC, im Bibo-Sax und anderen Verbänden erschlossen. Diese Erschließungen ermöglichen dem Nutzer über das Internet eine individuelle Recherche und geben Auskunft über die Verfügbarkeit des Mediums.

Es stehen ca. 7500 e-Medien zum Download zur Verfügung. Diese umfassen die Bereiche E-Books, E-Video, E-Paper und E-Audio. Sie können rund um die Uhr, also 24 Stunden am Tag, sieben Tage die Woche ausgeliehen werden. Einen besonders hohen Anteil an e-Medien für den Schulbedarf (3600) stellen dabei Unterrichtsmaterialien, Arbeitsblätter und Aufsätze des School-Scout dar, welche direkt für Referate und Hausaufgaben entwickelt und von den Schülern selbstständig genutzt werden können.

Der laufende Betrieb der berührungslosen Scann-Technik wird durch Nutzer des Alt- und Regionalbestandes als servicegerechte Leistung angenommen.

Die Zusammenarbeit mit dem Vogtlandmuseum und dem Archiv der Stadt Plauen wurden sowohl bei der Nutzung von Technik, als auch dem Austausch von Beständen, Leistungen und Leihgaben zunehmend aktiviert.

Die kurzfristig notwendigen Baumaßnahmen zur Brandschutzertüchtigung im und am Gebäude der Vogtlandbibliothek machten es notwendig, verschiedene Teile der Magazine zu räumen und Altbestände in das Depotgebäude B des Vogtlandmuseums in die Seminarstraße auszulagern. Das Bodenmagazin konnte umfassend geräumt und der Magazinbestand den aktuellen Erfordernissen angepasst werden.

Maßnahmen der Bestandserhaltung für die Altbestände konnten einerseits durch Teilnahme am Landesdigitalisierungsprogramm der SLUB, (Bestände versendet und digitalisiert über Internetplattformen erschlossen) als auch durch Restauration erfolgen.

Der Fernleihverkehr nutzt die nationalen und internationalen Netze der Bibliotheksbestände zur Realisierung der Fernleihbestellungen.

Diese Serviceform wird zunehmend genutzt, insbesondere über den Sachsen-OPAC.

Die Präsentation von Neuerwerbungen erfolgt monatlich in Form von Neuerwerbungslisten, als Aushang im Eingangsbereich der Bibliothek und im OPAC.

Der OPAC der Vogtlandbibliothek ermöglicht den Nutzern die Verwaltung ihrer eigenen Bestände. Über die Benutzerselbstverwaltung der HP der Vogtlandbibliothek können alle Entleihungen, Verlängerungen, Vorbestellungen und eigene Daten vom Nutzer selbst bearbeitet werden. Der direkte Zugriff zur Onleihe – VoBiNet ist jederzeit möglich.

Der Service für die Benutzer der Vogtlandbibliothek konnte durch Investitionen, wie

- Neuausstattung von Lesezonen im Bereich der Kinderbibliothek
- Neuordnung im Bereich Sachliteratur durch zusätzliche Präsentationsmöbel
- Ankauf von neuen Sitzmöbeln
- Präsentation von Werbemitteln der Kultureinrichtungen im Eingangsbereich
- Medienanschaffung bei Nutzerwunsch (nach Zugangsbeurteilung)

weiterhin verbessert werden.

Für Kinder und Jugendliche organisiert die Vogtlandbibliothek mit der Zielstellung der selbstständigen Nutzung der Bibliothek folgende Veranstaltungen:

- Bibliotheksführerschein für Kindergarten-Kinder ab 5 Jahren
- Bibliothekseinführungen für Schüler aller Altersklassen
- Bibliotheksralley nach thematischen Schwerpunkten
- Vorlesewettbewerb im regionalen und überregionalen Rahmen

Mit über 40 Kooperationspartnern und anderen Kulturschaffenden wurde auch 2019 im Bereich Bestandsaustausch, Leseförderung und Bibliothekspädagogik intensiv zusammengearbeitet.

Durch die Anschaffung von thematischen Medienboxen, der Verleih von neuen Medien, wie Kamishibai und Bilderbuchkino, können auch die pädagogischen Fachkräfte der Kindereinrichtungen auf aktuelle Angebote der Vogtlandbibliothek besser zurückgreifen.

Dieser Medien- und Tätigkeitsbereich wird auch im Jahr 2020 weiter ausgebaut und ein Schwerpunkt der künftigen Arbeit sein.

Die Bibliotheksführungen für Erwachsene spezifizierten sich fachlich in der Zusammenarbeit mit den von der Arbeitsagentur beauftragten Institutionen und Vereinen zur Umschulung, Fort- und Weiterbildung und Integration.

Dem Bildungsauftrag der Öffentlichen Bibliotheken konnte die Vogtlandbibliothek, als Stätte der Ausbildung junger Erwachsener, schon ab 2017 wieder gerecht werden. Mit der Einstellung einer Auszubildenden ab 2018 wurde auch ein Beitrag zur kulturellen Bildung und nachhaltigen Entwicklung der Region Vogtland geleistet.

Die Auszubildenden werden 2020 und 2021 in Stellen übernommen werden können, welche durch Renteneintritte zur Verfügung stehen.

Auch nach 2021 sollten unbedingt Möglichkeiten gefunden werden, die Ausbildung in der Vogtlandbibliothek fortsetzen zu können. Für eine kontinuierliche Weiterentwicklung der Einrichtung ist es unabdingbar, eigene Fachkräfte auszubilden und die seit 2017 wieder geschaffenen Ressourcen an Ausbildungspersonal und Infrastruktur effektiv zu nutzen.

Trotz dieser erfreulichen Entwicklung war das Jahr 2019 für die Vogtlandbibliothek, personell betrachtet, ein sehr schwieriges Jahr. Ein sehr hoher Krankenstand über Monate konnte nur mit sehr viel Mühe und zusätzlichem Engagement der Mitarbeiterinnen kompensiert werden.

Viele Tätigkeitsfelder außerhalb des Regelbetriebes konnten nur unvollständig weiter bearbeitet werden.

So musste zum Beispiel das geplante Hof-Fest aufgrund von Personalmangel ausfallen.

Vogtlandmuseum mit Hermann-Vogel-Haus Krebs, Galerie e. o. plauen, dem „Textilzentrum Plauener Spitze im Weisbachschen Haus“ (Arbeitstitel), der Gedenkstätte „Jüdischer Friedhof“ mit Kunst im öffentlichen Raum

Besucherstatistik

Zum April 2018 wurde eine neue Gebührensatzung erlassen. Diese sieht wie bereits zuvor großzügige Gebührenbefreiungen, insbesondere für Kinder, Auszubildende, Studenten und Schüler aus Plauener Einrichtungen vor.

(Diese Statistik erfasst nur die zahlenden Besucher sowie die Schülergruppen, die kostenlos das Museum besuchen.)

	2019	2018	2017	2016
Besucher (Ausstellungen, Veranstaltungen) gesamt:	21.808	24.297	21.854	22.947
davon				
Vogtlandmuseum	12.591	14.731	12.546	13.956
Hermann-Vogel-Haus	880	1.115	943	889
Galerie e. o. plauen (ab 09/2010 im Erich Ohser Haus)	8.247	8.064	8.268	7.969
Gedenkstätte jüdischer Friedhof	90	387	97	133

Gegenüberstellung der Besucher ausschließlich im Vogtlandmuseum

	Besucher 2019	Besucher 2018	Besucher 2017	Besucher 2016
Erwachsene	5.525	6.381	6.007	6.797
Studenten/ Azubis	494	151	89	268
Schüler/ Kinder bis 16 Jahre	2.390	3.096	2.188	2.987
Arbeitslose	9	5	12	13
in Gruppen (auch ermäßigt)	285	1.142	690	497
kostenlos	3.790	3.865	3.428	3.306
Inhaber des Plauen- und Sozialpasses	12	10	13	6
Inhaber der Plauen/V.-Card	86	81	119	82
gesamt VOMU	12.591	14.731	12.546	13.956
Trauungen im Festsaal	4	7	4	6

Im Vergleich der Jahre 2019 und 2018 ist ein deutlicher Rückgang der Gesamtbesucherzahlen zu verzeichnen, der allerdings verglichen mit den Jahren 2017 und 2016 nicht ganz so gravierend ausfällt. 2018 war vor allem die Weihnachtsschau sehr gut besucht. 2019 liefen der Besuch der Dauerausstellung und der Sonderausstellungen gut, nur die Weihnachtsschau, die mit der Duckomenta gekoppelt war, lockte weniger Besucher/innen als in den Vorjahren. Hier gab es vor allem bei jugendlichen Besuchern und Familienbesuchern Einbrüche. Die Duckomenta war eher für ältere Jugendliche (Studenten/Azubis) interessant.

Auffällig ist ein deutlicher Rückgang der Gruppenbesucher sowohl im Vogtlandmuseum wie in der Galerie e.o. plauen. Dies ist mit einem allgemeinen Trend in der Gruppentouristik zu erklären. Dagegen kann bei den Schülergruppen eine Steigerung festgestellt werden, die auf die museumspädagogischen Angebote zurück zu führen ist.

Insgesamt zeichnet sich eine Verschiebung ab: Mehr Besucher/innen über das Jahr, weniger zur Weihnachtsschau; mehr Schülergruppen, weniger Erwachsenengruppen; mehr Jugendliche über 16 Jahren und weniger unter 16 Jahre.

Diese Veränderungen werden natürlich in die weitere Ausstellungsplanung einfließen.

Vogtlandmuseum

Ausstellungen

Im Vogtlandmuseum standen 2019 den Gästen folgende Abteilungen der Dauerausstellung zur Besichtigung offen: Ur- und Frühgeschichte, Mittelalter, Stadtgeschichte Plauens, sakrale Kunst, Gang vor dem Napoleonzimmer (Napoleon in Plauen), das Napoleonzimmer, Blauer Salon, Festsaal, Stilzimmer, „Grüner Salon“ so genannter Gartentrakt zum Oberen Graben, Auftaktraum, Diele Haus 9 und die Ausstellung „Vogtländische Malerei“. Wieder zugänglich waren das Tapetenzimmer (Intarsienmöbel) sowie Diele Haus 9 mit ehemaligen Bauernstuben und Kupferküche. Für Sonderausstellungen wurden genutzt: ehemaliger Stuhlraum und zwei Räume „Dreißigjähriger Krieg“.

Die Ur- und Frühgeschichte wurde in den ehemaligen Stuhlraum verlagert, um einen eigenen Ausstellungsraum für das Thema „Die Vögte“ zu erhalten. Die Geschichte der Vögte ist derzeit noch in der Umsetzung und soll mit der Präsentation des Epitaphs des Burggrafen Heinrich im Mai 2020 eröffnet werden.

In den ehemaligen Bauernstuben wurden die historischen Zwischenwände wieder aufgebaut, um hier die Ausstellung über die Hausgeschichte zeigen zu können.

Neu eingerichtet für museumspädagogische Aktivitäten (zusammen mit der Schaustickerei) wurde ein Raum zur Industrialisierung. Im November konnte ein neuer Dauerausstellungsraum zur vogtländischen Mundart eröffnet werden.

Seit September 2019 steht der neue Sonderausstellungsraum im Westflügel zur Verfügung. Erste Ausstellung dort war die Präsentation der e.o.plauen-Preisträgerin Lina Ehrentraut.

Sonderausstellungen

Titel der Ausstellung	Zeitraum	Besucherzahl
Weihnachtsausstellung 2018/19 „Märchenzeit“	01.01.-03.02.2019	1.845
Kabinettausstellung „Heimatfront“	09.02.-30.03.2019	Keine extra Zählung
Geheimnisvoller Sand	09.03.-10.06.2019	Keine extra Zählung
Spitzenmoden - Modenspitzen	22.06.-15.09.2019	Keine extra Zählung
Aquavisionen 80 – Roland Ossmann	21.09.-03.11.2019	Keine extra Zählung
Weihnachtsausstellung 2019/20 „Duckomenta“	26.11.19-02.02.20	5.719

Hermann-Vogel-Haus in Krebes

Die ständige Ausstellung präsentiert Leben und Werk des Künstlers Hermann Vogel (1854-1921) in seinem Wohn- und Atelierhaus.

Besichtigungen sind auf Voranmeldung auch außerhalb des genannten Zeitraumes möglich.
04.04. - 31.10.2019 880 Besucher

Gedenkstätte „Jüdischer Friedhof“

Dauerausstellung 16.05. – 12.09.2019 90 Besucher

Veranstaltungen

Es wurden zahlreiche Besucher betreut, die Teilnehmer an Vorträgen, Ausstellungseröffnungen oder Museums- und Denkmaltag sowie der 14. Langen Nacht der Muse(e)n waren. Im Festsaal des Museums fanden 4 Trauungen statt.

- 12.01.19 4 Lesungen für Kinder „Weihnachtsmärchen“ im Rahmen der WS 2018/19
- 17.01.19 Vortrag „Neues vom Bornkinnel“
- 20.01.19 Puppenspiel „Der Löwe und die Maus“ im Rahmen der WS 2018/19
- 24.01.19 Puppenspiel „Der Löwe und die Maus“ im Rahmen der WS 2018/19
- 25.01.19 Puppenspiel „Der Löwe und die Maus“ im Rahmen der WS 2018/19
- 26.01.19 4 Lesungen für Kinder „Weihnachtsmärchen“ im Rahmen der WS 2018/19
- 28.01.19 Puppenspiel „Der Löwe und die Maus“ im Rahmen der WS 2018/19
- 14.02.19 Vortrag „Die Wysburg“
- 20.02.19 Vortrag zum Ersten Weltkrieg im Vogtland – Das Jahr 1918
- 09.03.19 Eröffnung SoA „Geheimnisvoller Sand“
- 11.03.19 Lesung und Gespräch Goethekreis
- 28.03.19 Gedenkveranstaltung Horst Fröhlich im Malzhaus
- 10.04.19 Vortrag zum Ersten Weltkrieg im Vogtland – Das Jahr 1919
- 26.04.19 Lesung Vogtländische Mundart
- 22.06.19 Eröffnung SoA „Spitzenmoden – Modenspitzen“
- 28.06.19 14. Nacht der Muse(e)n
- 15.08.19 Museumsführung anlässlich 250. Geburtstag Napoleons
- 13.09.19 Clara-Wieck-Tage - Klavierabend
- 14.09.19 Clara-Wieck-Tage - Musikwissenschaftliches Symposium
- 15.09.19 Clara-Wieck-Tage - Konzert „Jugend musiziert“
- 20.09.19 Clara-Wieck-Tage - Lesung „Auf den Spuren Claras“
- 20.09.19 Clara-Wieck-Tage - Kammermusikabend
- 21.09.19 Clara-Wieck-Tage - Lauschkonzert
- 21.09.19 Eröffnung SoA „Aquavisionen“ Roland Ossmann
- 22.09.19 Clara-Wieck-Tage – Lesung „Das Mädchen am Klavier“
- 25.09.19 Vortrag „Hauszeichen“
- 16.10.19 Vortrag „Zeugnisse der Vergangenheit“
- 25.10.19 Lesung
- 03.11.19 Finissage SoA „Aquavisionen“ Roland Ossmann
- 08.11.19 Konzert Duo „Nett so laut“
- 27.11.19 Vortrag „125 Jahre Plauener Straßenbahn“
- 28.11.19 Vortrag „Vogtländische Bräuche und Sagen“

Rahmenprogramm zur Weihnachtsschau

- 26.11.19 Plauener Kinder begrüßen das Steyrer Christkind
- 08.12.19 Theateraufführung „Frau Holle“
- 18.12.19 Weihnachtskonzert der Plauener Folkloregruppe e.V.
- 24.12.19 Puppenspielaufführung mit dem DKSB e.V.

Museumspädagogik

Die museumspädagogische Arbeit konnte sich Dank der dafür eingerichteten Stelle weiter etablieren und viele Kinder und Jugendliche der Bildungseinrichtungen in der Stadt, im Vogtland und darüber hinaus erreichen. Es wurden weiterhin Veranstaltungen für Erwachsene entwickelt und angeboten.

Das konzeptionelle Ziel, außerschulisches Lernen am Vogtlandmuseum zu etablieren, beginnt Früchte zu tragen. Gerne nahmen die Bildungseinrichtungen die Angebote an, Themen als anschaulichen Unterricht vor Ort zu behandeln, die inhaltlich mit den Lehrplänen korrespondieren. Das hat den Vorteil, dass Schulstoff, auf anschauliche Weise mit haptischen Elementen vermittelt, zu einem außergewöhnlichen Lernerlebnis führt. Dabei wurde darauf geachtet, die Wissens- und Erlebnisvermittlung mit praktischen Tätigkeiten zu verbinden. Die teilnehmenden Fachlehrer konnten davon überzeugt werden, dass die Art der lehrplanorientierten Vermittlungsarbeit nachhaltiger ist, als denselben Lernstoff im üblichen Frontalunterricht im Klassenzimmer zu leisten. Das Vogtlandmuseum bietet dafür wunderbare Voraussetzungen. So konnten Lehrplanstoffe folgender Fächer umgesetzt werden:

- Geschichte: Industrialisierung und Kinderarbeit in Plauen, Ur- und Frühgeschichte/ Archäologie
- Deutsch: Vogtländische Mundart (Zusammenarbeit mit Mundartkreis, Kleinprojektförderung Kulturraum)
- Fremdsprachen: Führung für Spanisch-Klassen
- Musik: Auf den Spuren Clara Wiecks
- Kunst: Kunst im öffentlichen Raum (Kulturraum-Aktion „Kultur pass(t)“)
- Heimatkunde/Sachunterricht: Schule früher und heute, Führung hinter den Kulissen
- Gemeinschaftskunde: Kleine Kuratoren (Förderung durch Kulturraum)

Das Projekt Industrialisierung und Kinderarbeit in Plauen hat sich aus aktuellem Anlass des „Jahres der sächsischen Industriekultur 2020“ bereits 2019 diesem Thema angenommen und eine Nischenausstellung mit „Kinderarbeitsplätzen“ in den Auftakträumen des Museums konzipiert. Dieses Projekt wurde im Hinblick auf das Industriejahr vom Kulturraum Vogtland-Zwickau finanziell unterstützt. Die Schaustickerei Plauener Spitze wurde gewonnen, mit in das Projekt einzusteigen. Damit konnte für die Schüler/-innen zwischen beiden Museen ein Stationsbetrieb eingerichtet werden, der es ermöglichte, einen fundierten Einblick in Plaueus Industriekultur und deren Arbeiterfamilien zu erlangen. Die Tätigkeiten von Kindern nacherlebbar an historischen Objekten selbst zu probieren (Spulen, Fänneln, Sticken, Ketteln) ist hier das wichtigste Merkmal nachhaltiger Vermittlungsarbeit.

Das Projekt Ur- und Frühgeschichte/Archäologie gab neben dem Einblick in den Ausstellungsteil des Hauses den Klassen die Möglichkeit, sich in Arbeitsgruppen mit den einzelnen Eisenzeiten zu beschäftigen und in einem zweiten Teil aus „Sandkästen“ geborgene Scherben zu katalogisieren und selbst zusammenzukleben. Die Objekte konnten die Klassen für eine eigene Ausstellung mitnehmen.

Einer der Schwerpunkte der museumspädagogischen Vermittlung sind die fremdsprachigen Führungen. 2019 wurde in Zusammenarbeit mit der Fachschaft Spanisch des Lessing Gymnasiums Plauen die erste fremdsprachige Führung für fünf Schulklassen realisiert. Die Lernergebnisse und die Begeisterung der Schüler/-innen für dieses Projekt überzeugten Pädagogen, dass dies eine sehr effektive Form der Sprachvermittlung ist, Stilrichtungen, Interieur und Geschichte mit einem Museumsrundgang zu verbinden. Diese Inhalte konnten in den anschließenden Unterrichtsstunden reflektiert und gefestigt werden. Diese Form wird sukzessive für weitere Sprachen ausgebaut.

Im Bereich des Sachkundeunterrichts wurde das angebotene Projekt „Schule früher und heute“ nicht nur im Museum im historischen Interieur gerne angenommen, sondern auch von der Grundschule Weischlitz mehrfach gebucht: Als Lehrer in historischem Kostüm werden die Regeln der alten, überlieferten Schulordnung nacherlebbar vermittelt.

Die Erlebnispädagogik wird durch Mitgliederinnen des Fördervereins des Museums tatkräftig unterstützt. Mit den Projekten „Waschfest wie zu Omas Zeiten“, „Vom Gänsekiel zur Schreibmaschine“ und „Aus Omas Nähkästchen kramen“ wurden von den Jüngsten, als auch den Grundschulen, regelmäßig gebucht. In diesem Zusammenhang wurde für die größeren Klassen die Führung in die Unterwelt des Museums als besonderes Projekt entwickelt, was künftig weiter ausgebaut wird.

Die wissenschaftliche Nachwuchsförderung Jugend im Museum (JIM) konnte sich auch 2019 weiter etablieren durch regelmäßige Treffen und der Vorbereitung der Herausgabe einer Broschüre über Plauener Themen um die Zeit des 1. Weltkrieges.

Neben den zahlenmäßig bereits erfassten Teilnehmern an abgerechneten Projekten, Veranstaltungen und Führungen wurden weitere 67 begleitende und ergänzende Veranstaltungen im Museum, wie auch an Schulen mit 876 Teilnehmer/-innen durchgeführt, darunter Lesungen („Märchen“, „Der Reisende“), Unterrichtsgespräche, Vorstellung von museumspädagogischen Angeboten in Lehrerversammlungen, Dienstberatungen, Probenarbeiten, der Veranstaltung JIM, den Projekten des Fördervereins und anderes mehr.

Clara Wieck Tage und Konzerte

Die Idee, Clara-Wieck-Tage in Plauen am Vogtlandmuseum zu veranstalten, entstand aus Anlass des 200. Geburtstags der Komponistin und der Tatsache, dass Clara Wieck und ihre Zeitgenossen mehr mit der Stadt verbinden, als gemeinhin angenommen. Museumspädagogisch hat die Clara-Wieck-Ehrung und die damit verbundenen Konzerte Möglichkeiten eröffnet, neues und musikinteressiertes Publikum aller Jahrgänge zu erreichen und an das Museum auch durch den besonderen Eventcharakter zu binden. Die vier Konzerte waren ausverkauft, das wissenschaftliche Symposium und die Lesung sehr gut besucht. Durch die Kulturstiftung Sachsen gefördert wurden Kammer- und Lauschkonzert sowie die Lesung. Überregional haben die Clara-Wieck-Tage Plauen aufmerksam gemacht, es gab Besucher u.a. aus Bamberg, Augsburg, Trier und Hannover. Zwei Sendungen von MDR-Kultur berichteten über die Aktivitäten. In Vorbereitung der Tage kam es zur Zusammenarbeit mit dem Robert-Schumann-Haus Zwickau und seiner Gesellschaft. Die Enthüllung der Plakette an der Johanniskirche war ein wichtiger Schritt in dieser Form der Kooperation zwischen Zwickau und Plauen, der Plauener Anteil an dem Projekt wurde durch das Museum weitgehend organisiert, die St. Johanniskirchengemeinde unterstützte das Vorhaben. Dank der Ehrung wurde die Zusammenarbeit des Vogtlandmuseums mit dem Vogtlandkonservatorium erweitert und durch ein Konzert des Vogtlandkonservatoriums im Festsaal untermauert. Diese Zusammenarbeit soll weiter ausgebaut werden. Das wissenschaftliche Symposium und die Musikveranstaltungen haben aufgezeigt, welches Potential eine Clara-Wieck-Ehrung in Plauen besitzt und welche öffentliche und überregionale Resonanz sie weiter erreichen kann. Die Verbindung von geisteswissenschaftlichen und kulturellen Angeboten über die musikalische Erbpflege im näheren Umfeld konnte somit am Vogtlandmuseum etabliert und sollte künftig fortgesetzt werden.

Kooperationen mit Dritten

Verein für vogtländische Geschichte, Volks- und Landeskunde e.V.; Verein der Freunde Plauens e.V., Sächsischer Museumsbund e.V., Lebenshilfe Plauen gGmbH, TU Chemnitz, Landesamt für Archäologie

Der Verein der Freunde und Förderer des Vogtlandmuseums e.V. unterstützte das Vogtlandmuseum bei der Organisation verschiedener Veranstaltungen: Vorträgen, Ausstellungseröffnungen und Begleitveranstaltungen zu Ausstellungen, zum Museums- und Denkmaltag und zur 14. Langen Nacht der Muse(e)n. Ein umfangreiches Begleitprogramm für verschiedene Sonderausstellungen u. a. zur Weihnachtsschau lockte zahlreiche Besucher und Zuhörer an.

Vorplanung „Spitzenzentrum“

Die konzeptionellen Vorbereitungen des textilhistorischen Museums im Weisbachschen Haus wurden im Jahr 2019 fortgeführt. Wie schon in den Vorjahren wurden diese Arbeiten mit Personal des Vogtlandmuseum und einer Mitarbeiterin über Werkvertrag ausgeführt. Die gestalterische Konzeption lag in den Händen des estnischen Büros KOKO. Hervorzuheben ist die intensive Zusammenarbeit mit dem Bauarchitekten Büro Neumann.

Am 28.02.2018 wurde die Vorplanung abgeschlossen und am 31.10.2018 die Entwurfsplanung (= Leistungsphase 3). In 2019 wurde mit der Ausführungsplanung begonnen. Im Augenblick ist aber die Beendigung der Baumaßnahmen terminlich noch nicht absehbar. Da die Einrichtung der Ausstellung davon jedoch abhängig ist, kann noch keine präzise Terminplanung bis hin zur Eröffnung des Museums aufgestellt werden. Zurzeit gilt Ende 2022 als Eröffnungstermin.

Für die Gebäude Bleichstraße 3-7 wurde ein erstes Nutzungskonzept entwickelt und auf Förderfähigkeit geprüft. Zeitnah soll mit den konkreten Planungen begonnen werden, um Synergien (und Kostenersparnisse) in der baulichen Herrichtung zu erreichen. Die Nutzung Bleichstraße 3-7 soll mit dem Museum in der Bleichstraße 1 korrespondieren.

Depotplanung

In der Seminarstraße steht jetzt das Haus B (1. und 2. Obergeschoss) als Museumsdepot zur Verfügung. Haus C wird voraussichtlich 2022 für die Großobjekte hinzukommen. Die Einrichtungsplanung wurde im Mai 2018 abgeschlossen. Die Verzögerung der Baumaßnahmen (u. a. Errichtung einer Brandschutzwand, Rückbau wasserführender Leitungen, Fensterverschattung, Einbruchmeldeanlage, der Brandmeldeanlage, Arbeiten im Außenbereich) sowie Verzögerungen bei der Vergabe verschoben die Inneneinrichtung auf die Zeit zwischen Oktober 2019 und März 2020.

Entwicklung

Das im Jahr 2017 erarbeitete Museumskonzept wurde im Jahr 2019 weiterentwickelt. Grundlage dafür war der Aktionsplan 2019. Wesentliche Arbeiten waren die Planungen für das neue Depot in der Seminarstraße und die inhaltliche Konzeption der Dauerausstellung in der Nobelstraße. Diese neue Dauerausstellung lässt sich aus personellen und finanziellen Gründen nur nach und nach entwickeln.

Vorbereitet wurden: Ein Themenraum zur vogtländischen Mundart, ein Themenraum zur Industrialisierung und die Erweiterung der Ur- und Frühgeschichte um einen Raum zu den Vögten.

Im Zuge des Depotumzugs wird auch der für Sonderausstellungen konzipierte Raum im Erdgeschoss des Westflügels frei und kann seiner eigentlichen Bestimmung zugeführt werden. Für das Vogtlandmuseum Plauen ist dies ein wesentlicher Schritt, da nach der Einrichtung der museumspädagogischen Werkstatt kein eigenständiger Raum für Sonderausstellungen zur Verfügung stand. Ergänzend wurde der angrenzende Hof („Friedhof“) saniert, um hier im Sommer Veranstaltungen (z. B. Ausstellungseröffnungen) durchführen zu können.

Die Präsenzbibliothek des Vogtlandmuseums wurde im Sommer 2018 aus der Herbartschule zurück ins Museum gebracht (Nobelstraße und Seminarstraße). Sie war wegen der Baumaßnahmen dorthin ausgelagert worden. Zurzeit werden die Bestände neu geordnet.

Baumaßnahmen 2019 im Vogtlandmuseum

Auf Grund interner Funktionsänderungen bzw. neuer Raumanforderungen wurde zum einen der ehemalige Depotraum 0.24 im Erdgeschoss der Nobelstraße 9 zum neuen Sonderausstellungsraum hergerichtet. Dabei wurde eine neue Bodenbeschichtung aufgebracht und Malerarbeiten durchgeführt. Zum anderen wurde der Büroraum 3.32 im Mansardgeschoss aufgeteilt in 3 kleine Büros sowie einen größeren gemeinsamen Archivierungsbereich. Hierfür wurden Trockenbauarbeiten zur Herstellung neuer Trennwände notwendig, diese mit Türen versehen, die Elektrik, Datenversorgung und Brandmeldeanlage entsprechend angepasst und Malerarbeiten durchgeführt.

Im Ausstellungsraum 1.20 im 1. OG (ehem. Bauernstuben) wurden zur Verbesserung der Ausstellungsgestaltung zwei Trockenbauwandscheiben errichtet und malerseitig behandelt.

In der Diele 1.06 des 1. OG wurden die verschlissenen Holzdielen aufgearbeitet und die Wände und Stuckdecken von Rissen befreit und mit einem neuen Anstrich versehen.

Zudem wurde zur zukünftigen Nutzung für Freiveranstaltungen im sog. „Friedhof“ am Hof Nobelstraße 9 die vorhandene Grasnarbe abgetragen und durch eine strukturierte Granit- bzw. Basaltzierdecke ersetzt.

Auch weitere 8 sanierungsbedürftige Holzfenster wurden aufgearbeitet.

Zudem mussten Reparaturen an den Fallrohren, Dachrinnen sowie der Schiefereindeckung durchgeführt werden.

Galerie e.o.plauen

Ausstellungen

(in Zuständigkeit der Erich Ohser – e.o.plauen Stiftung)

Titel der Ausstellung	Zeitraum	Besucherzahl
Erich Ohser-e.o.plauen – Ein Künstler und sein Schicksal	28.10.2018 – 07.04.2019	2.722
e.o.plauen & Line Hofen SCHWARZ AUF WEISS	13.04.2019 – 06.10.2019	3.523
Preisträgerausstellung Lina Ehrentraut	21.10.2019 –	keine extra Zählung

Veranstaltungen

03.05.2019 Künstlergespräch Line Hoven und Jochen Schmidt
28.06.2019 14. Plauener Nacht der Muse(e)n
13.09.2019 Workshops mit Line Hoven (e.o.plauen Förderpreisträgerin 2010)
20.09.2019 Verleihung des e.o.plauen Förderpreises und Eröffnung der Preisträgerausstellung Lina Ehrentraut
Unterstützung bei der Vorbereitung und Durchführung der Preisverleihung sowie der Preisträgerausstellung sowie Kuratorenführungen.

Ausstellungsleihen

01.04.-30.09.2019 Erika-Fuchs-Haus, Museum für Comic und Sprachkunst
13.10.2019-02.02.2020 Satiricum Greiz

Veranstaltungen sowie Aktivitäten e.o.plauen – Gesellschaft e. V.

Der Stiftungsrat der Erich Ohser – e.o.plauen Stiftung traf sich 2019 zu 4 Zusammenkünften. Die e.o.plauen-Gesellschaft e.V. führte 3 Sitzungen durch. In Zusammenarbeit zwischen Stiftung und Verein wurde das Künstlergespräch „Line Hoven und Jochen Schmidt“ organisiert. Bei der 14. Plauener Museumsnacht waren uns die Vereinsmitglieder eine dringend benötigte Unterstützung. Auch bei der Verleihung des e.o.plauen Förderpreises arbeiteten beide Institutionen in Vorbereitung und Durchführung eng mit dem Vogtladmuseum und der Stadt Plauen zusammen.

Museumspädagogik: (Zuständigkeit Stiftung)

Sämtliche museumspädagogischen Aktivitäten nehmen ihren Ausgang in der Auseinandersetzung mit dem Thema der jeweils aktuellen Ausstellung.

Es zeigte sich, dass die Ausstellungsthemen geeignet sind, nicht nur verschiedene Altersgruppen anzusprechen, sondern, bei entsprechender Betreuung und konzeptueller Vorbereitung, auch spezielle Bedürfnisse ansprechen.

Der Angebotsflyer stellt aber nur den Rahmen der möglichen Projekte dar. Jedes Projekt wird im Vorfeld individuell mit den Pädagogen abgesprochen, so dass das Prinzip des fächerübergreifenden Lernens Berücksichtigung findet und in die Organisation, Gestaltung sowie in den Ablauf der Projekte einfließt. Die Angebotsbandbreite schließt Führungen, Workshops und ganze Projekttag-Weekend ein, die von Interessenten aus dem vogtländischen Umland, aber auch mittlerweile aus weiter entfernten Gegenden kommen, wahrgenommen werden.

Unsere Wanderausstellung „e.o.plauen auf Reisen“ ist in den Bildungseinrichtungen, trotz Wegfall der Kulturräumförderung, weiterhin stark nachgefragt und konnte im Jahr 2019 mit finanzieller Unterstützung durch die Sparkasse Vogtland erweitert werden.

Dieses seit vergangenem Jahr angebotene Angebotsprofil, das sich dezidiert an verschiedene Bildungsträger, soziale Einrichtungen und Institutionen, wie etwa Förderschulen, Krankenhäuser, im gesamten Vogtland gerichtet ist, erfuhr großes Interesse. Erkenntnisleitend war dabei die Überlegung, ein mobil eingeschränktes Publikum mit Bildungs- und Erlebnisangeboten zu erreichen. Wir besuchen Kinder, Jugendliche und Erwachsene, die aus gesundheitlichen, sozialen und anderen Gründen verhindert sind, die Ausstellungen und Projektangebote in unserem Haus wahrzunehmen. Das Projekt versteht sich als ein aktiver Beitrag zur Barrierefreiheit und passt sich zugleich den besonderen Herausforderungen einer Region im vornehmlich ländlichen Raum an.

Wanderausstellungen, Projektarbeit außerhalb der Galerie e.o.plauen und Ausstellungsleihen

10.12.2018-31.01.2019	Montessori Grundschule Plauen
09.09.2019-04.10.2019	Grundschule „Otto Schüler“, Reichenbach
09.09.2019-27.09.2019	Grundschule Friederike-Caroline-Neuber, Ellefeld
28.10.2019-22.11.2019	Grundschule „Gebrüder Grimm“, Auerbach
04.11.2019-29.11.2019	Grundschule „Erich-Glowatzky“, Fraureuth
03.12.2019-31.12.2019	Grundschule Bobenneukirchen

Das Projekt „Kulturpass`t“ nahmen 4 Schulen in Anspruch.

Ganztagsangebot ganzjährig

Astrid Lindgren Grundschule Plauen

Die Druckwerkstatt etablierte sich in unserem museumspädagogischen Angebot. Der Umfang der Projekte schließt Unterrichtseinheiten vor Ort in der Schule, als auch das Drucken in den museumspädagogischen Räumlichkeiten mit ein.

Die Räume der pädagogischen Werkstatt werden gemeinschaftlich vom Vogtlandmuseum und der Galerie e.o.plauen genutzt. Durch die beiderseitige Nutzung lässt sich nun vermehrt feststellen, dass die Trennung durch eine Tür dringend zu empfehlen wäre, da bei gleichzeitiger Nutzung der Störpegel sehr erhöht, ein reibungsloser Projektablauf nur bedingt möglich ist, sowie ein reibungsloser Ablauf der Projektstunden auch einen erhöhten Organisationsbedarf darstellt. Dieses Problem konnte 2019 nicht gelöst werden und bleibt als Aufgabe für 2020 bestehen.

Die Galerie e.o.plauen war auch in diesem Jahr wieder Projektträger bei den verschiedensten Bildungsinitiativen, so u. a. am „Museum in a Clip“, „Museum trifft Schule“ und Kulturpass`t.

Letzteres Angebot nahmen 4 Schulen in Anspruch.

Die Angebote für das Lehrer GTA im Haus wurden auch in 2019 gut angenommen.

Risiko- und Prognoseberichterstattung

5. Risiken der Eigenbetriebsentwicklung

Die eigenen Erträge deckten die Gesamtaufwendungen nur zu 20,76 %.
Gegenüber 2018 erhöhte sich der Deckungsgrad damit minimal um 0,10 %.

	Gesamtaufwendungen 2019	Eigene Erträge 2019	Deckungsgrad 2019
VOKO	1.705.986,48 EUR	541.169,73 EUR	31,72 %
VOBI	1.182.330,41 EUR	105.746,55 EUR	8,94 %
VOMU	1.391.910,19 EUR	241.901,43 EUR	17,37 %
Gesamt	4.280.277,08 EUR	888.817,71 EUR	20,76 %

Der Deckungsgrad der eigenen Erträge zu den Gesamtaufwendungen ist nahe gleich geblieben. Nach wie vor gilt, die Gebührenerträge können die jährlichen Kostensteigerungen insbesondere im Personalbereich nicht auffangen. Um zumindest einen Teil der Kostensteigerungen erwirtschaften zu können, sind die eigenen Ertragsquellen ständig zu überprüfen und zumindest in regelmäßigen Abständen geringfügig den Kostensteigerungen anzupassen. Nach neuen Ertragsquellen muss gesucht werden, was im öffentlichen Bereich jedoch äußerst schwierig ist.

Zu hohe Steigerungen sind kritisch zu sehen. Folgen könnten sein, dass weniger Bürger die Angebote der Betriebsteile nutzen wollen oder sich nicht mehr leisten können. Gebührenerhöhungen allein können das Missverhältnis zwischen eigenen Erträgen und Gesamtaufwendungen nicht beheben.

Nur die Anpassung der Zuschüsse aller Zuwendungsträger um die jährlichen Kostensteigerungen (Tariferhöhungen, Preiserhöhungen der Betriebskosten) kann hier Abhilfe schaffen.

Als ein weiteres Risiko angesehen werden muss die neue Förderrichtlinie des Kulturräumtes Vogtland-Zwickau. Teilweise steigen die Bedingungen für eine mögliche Höchstförderung erheblich. Zwar kann der Kulturbetrieb in allen Einrichtungen den Mehrbedarf für eine erhöhte Förderung nachweisen, jedoch ist zwischenzeitlich bekannt, dass die hohen Antragssummen nicht vom Budget des Kulturräumtes abgedeckt werden können und damit Mehrkosten auf den Träger zukommen. Die Zuschussbewilligungen für die Jahre 2019 und 2020 bestätigen die schon im vergangenen Jahr geäußerten Befürchtungen. Eine Entlastung des Trägers ist damit nicht in Aussicht.

Insbesondere der geringe Deckungsgrad der Vogtlandbibliothek ist äußerst bedenklich. Schon jetzt kann die Liquidität dieses Betriebsteils nur noch durch liquide Mittel der beiden anderen Einrichtungen (Vogtlandkonservatorium und Vogtlandmuseum) aufrechterhalten werden. Dies wird jedoch nicht dauerhaft möglich sein und beseitigt auch nicht das Problem an sich. Soll die Vogtlandbibliothek, wie bisher, ihre Leistungen beibehalten, ist eine ausreichende finanzielle Ausstattung unbedingt notwendig.

Eine Verringerung der Aufwendungen ist schwierig, da 74,72 % der Gesamtaufwendungen für Personalkosten und 19,96 % für sächliche Kosten wie Betriebskosten, Verwaltung und Abschreibungen verwendet werden müssen. Eine Reduzierung der fachspezifischen Kosten (Ausstellungen, Medienanschaffung u. ä.) ist nicht möglich, schon jetzt leiden die Bedeutung und Attraktivität der Kultureinrichtungen.

Es sind künftig wesentlich höhere Aufwendungen nötig, um die Einrichtungen adäquat zu präsentieren und allen damit verbundenen Arbeitsaufgaben gerecht zu werden.

Die Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung 2015 sind abgeschlossen.

Mit diesen Maßnahmen ist der Kulturbetrieb personell so knapp besetzt, dass weitere Personaleinsparungen unweigerlich zum Wegfall von Leistungsangeboten in den Einrichtungen führen. Die Folgen werden dann zu erheblichen Besucher- und Kundenrückgängen führen. Dies wiederum wird die Einrichtungen an sich in Frage stellen.

Als Problem kristallisiert sich außerdem immer mehr in einigen Bereichen die äußerst enge Personaldecke heraus. Sowohl das Leitungspersonal, als auch die Verwaltung und das technische Personal wurden in den letzten Jahren immer wieder mit weiteren zusätzlichen Aufgaben betraut. Die zur Verfügung stehende Arbeitszeit ist aber nahezu gleich geblieben.

Eine korrekte und zeitnahe Abarbeitung der Arbeitsaufgaben wird damit immer schwieriger bis hin zu unmöglich. Außerdem führt die permanente Arbeitsüberlastung immer häufiger zu Erkrankungen des Personals und eine nicht mehr abbaubare Anzahl von Mehrarbeitsstunden. Hierfür muss dringend eine Lösung gefunden werden, da das Umverteilen von Arbeitsaufgaben auf andere Mitarbeiter auf Grund der durchgeführten Konsolidierung nicht mehr möglich ist.

Ausfälle von Personal über einen längeren Zeitraum können nicht mehr oder nur durch erhebliche Mehrarbeitsstunden der anderen Mitarbeiter kompensiert werden. Dies führt zu längeren Bearbeitungszeiten bzw. muss über den Einsatz von Aushilfskräften ausgeglichen werden.

Im Vogtlandmuseum wird es in den nächsten Jahren generelle Strukturveränderungen im Personal geben, um besser auf die Aufgaben des Vogtlandmuseums eingehen zu können und perspektivisch die Personalkosten im Rahmen zu halten.

Die Einführung des Mindestlohnes zum 01.01.2015 hat wie erwartet die Kosten im Bereich der geringfügig Beschäftigten explodieren lassen. Weitere Erhöhungen werden den Kostendruck noch erhöhen.

Zusätzliche Softwareanwendungen der Stadt Plauen (z. B. Fabasoft) und Updates, welche die Anwendungen verändern, erfordern in der Bearbeitung ebenfalls einen höheren Zeitaufwand.

Einzig die sehr gute Zusammenarbeit mit der ADV der Stadt Plauen und den zuständigen Programmadministratoren macht ein kontinuierliches Arbeiten möglich.

Zum 01.01.2011 übergab die Stadt Plauen dem Kulturbetrieb die von ihm genutzten Gebäude und Grundstücke.

Die Deckung der Gebäudeabschreibungen gehen zu Lasten der finanziellen Mittel für fachliche Arbeit oder können wenn überhaupt nur durch Einsparungen (z. B. Personalausfälle) erwirtschaftet werden. Sie wirken sich zwar nicht auf die Liquidität des Betriebes aus, belasten aber die Gewinn- und Verlustrechnung.

Auch die finanziellen Mittel für die dringend notwendige Instandhaltung der Gebäude und Anlagen können vom Kulturbetrieb nicht zusätzlich erwirtschaftet werden. Hierfür wird es auch künftig notwendig sein, dass die Stadt Plauen jährlich entsprechende Mittel zur Verfügung stellt.

Mit dem Jahresabschluss 2018 wurde beschlossen, den Verlustvortrag zum 31.12.2017 mit der Kapitalrücklage auszugleichen. Der Beschluss zum Jahresabschluss 2019 wird den Ausgleich des Verlustvortrages bis einschließlich 2018 beinhalten. Dadurch wird das Eigenkapital nachhaltig geschmälert. Da auch in den nächsten Jahren nicht mit Gewinnen zu rechnen ist und ein Ausgleich der Verluste aus dem Haushalt der Stadt Plauen auch nicht in Aussicht steht, reduziert sich das Eigenkapital stetig.

Die insbesondere bereits jetzt absehbaren finanziellen Verluste auf Grund der Schließung aller Einrichtungen wegen des Corona-Virus (Covis-19) ist noch nicht bezifferbar. Der dauerhafte Verlust von Schülern, Nutzern und Besuchern ist nicht auszuschließen.

Vogtlandkonservatorium

Weiter steigende Personalkosten können, wie bereits in den Vorjahren schon angekündigt, künftig nicht mehr nur über die Erhöhung der Schulentgelte ausgeglichen werden. Die soziale Grenze ist in vielen Fällen bereits erreicht.

Eine Beteiligung der Schüler/-innen an den jährlich steigenden Kosten muss jedoch trotzdem erfolgen. Diese ist jedoch so zu gestalten, dass auch künftig kein Kind daran gehindert wird, die Musikschule zu besuchen. Die Betriebsleitung strebt eine Steigerung der Unterrichtsgebühren im 2-Jahresrhythmus um jeweils max. 2-2,5 % an. Es wird eingeschätzt, dass eine solche geringfügige Steigerung auch von den Nutzern der Musikschule mit getragen wird.

Der derzeitige Personalbestand des Vogtlandkonservatoriums wird zur Aufrechterhaltung des Leistungsumfanges auch künftig benötigt. Gemeinsam mit den Lehrkräften konnte eine Vereinbarung getroffen werden, welche die tariflich vorgegebene Unterrichtsstundenzahl für eine Vollzeitkraft von 30 Unterrichtsstunden a 45 Minuten wöchentlich auf 32 Unterrichtsstunden a 45 Minuten wöchentlich ohne Lohnausgleich erhöht.

Somit stehen auch weiterhin mehr Unterrichtsstunden zur Verfügung.

Auch künftig wird die Betriebsleitung darauf achten, dass nur unbedingt für die Aufrechterhaltung der Angebote notwendige Stellen (auch Teilzeitstellen) wieder besetzt werden, wenn möglich auch die Änderung von Vollzeit- in Teilzeitstellen.

Aufgrund der allgemeinen schlechten Finanzlage der öffentlichen Hand im Allgemeinen, insbesondere in unserer Region, wird es unmöglich, kostendeckend zu planen.

Auch weiterhin gilt, Kurs- und Workshopangebote werden durch die allgemeine wirtschaftliche und finanzielle Lage immer mehr zum Risiko. Durch die Umverteilung solcher zusätzlicher Projekte an den Förderverein des Vogtlandkonservatoriums minimiert sich das Risiko für den Kulturbetrieb.

Das Gebäude Theaterplatz 4 wurde 1993 nach umfassenden Rekonstruktionen vom Konservatorium bezogen. Durch die intensive Nutzung erhöht sich nunmehr der jährliche Instandhaltungsaufwand erheblich.

Durch die stetig steigende Schülerzahl fehlen entsprechende Unterrichtsräume.

Der Saal des Vogtlandkonservatoriums ist ohne Belüftungsmöglichkeit, was eine Nutzung für Konzerte nur bedingt möglich macht. Zudem ist er nur für Kammermusikensemble und deren Konzerte konzipiert und damit für die Großensembles wie Sinfonieorchester, Sinfonisches Blasorchester schon jetzt nicht nutzbar.

Für die Zukunft muss intensiv über eine mögliche Erweiterung des Gebäudes, Theaterplatz 4 inklusive Fahrstuhlein- oder anbau nachgedacht werden. Der finanzielle Aufwand hierfür wird beträchtlich sein. Als Alternative könnte auch ein Umzug in ein größeres Gebäude in Betracht kommen. Notwendige Entscheidungen sind gemeinsam mit der Stadt Plauen in den nächsten Jahren zu treffen.

Der nicht ausreichende Brandschutz des Gebäudes, Theaterplatz 4 ist in den nächsten 2 Jahren zu planen und umzusetzen, ansonsten drohen gravierende Nutzungseinschränkungen.

Auch für die alternden Instrumente muss jedes Jahr ein höherer Reparaturbetrag oder sogar Instrumentenneuanschaffungen eingeplant werden.

Vogtlandbibliothek

Die Personalkürzungen in der Vogtlandbibliothek aus der Strukturreform 2015, 2 Vollzeitstellen entfielen, und die Überalterung des Personals, werden künftig zu dauerhaften Einschränkungen bei der Erfüllung der Aufgaben der Vogtlandbibliothek führen oder eine wünschenswerte Entwicklung behindern.

Es sollte umgehend ein Stellenaufbau erfolgen, damit die 2015 erfolgte Maßnahme, Kürzung der Öffnungszeiten der Regionalbibliothek, zurückgenommen werden kann.

Die Vogtlandbibliothek als Arbeitsort und Dienstleister für Wissenschaftler, Schüler, Studenten und Autoren gewinnt durch ihren einzigartigen und komplexen Alt- und Regionalbestand und dessen Erschließung, immer mehr an Bedeutung.

Dieses regionale Alleinstellungsmerkmal wird auch künftig Grund zur Förderung als regional bedeutsame Einrichtung für die Stadt Plauen sein, ist aber auch mit der Forderung verbunden, eine personelle Ausstattung zu ermöglichen, welche die Betreibung der Einrichtung sinnvoll macht.

Mit der Umlagerung bibliothekarischer Prozesse in den virtuellen Betrieb steigen die Abhängigkeiten von der einzusetzenden Technik und damit der Umfang der notwendigen Instandhaltung bzw. Ersatzkosten. Insbesondere die Kosten für EDV- und Stromnutzung werden weiter ansteigen.

Die Instandhaltung der baulichen Substanz der Vogtlandbibliothek und der langzeitbenutzten bibliothekarischen Grundausstattungen bedürfen einer vorausschauenden Erneuerungsrate und deren finanzielle Abdeckung.

Mangelnde Kontinuität und fehlende Erneuerungen verursachen Leistungsdefizite gegenüber den Benutzern und gefährden die technische Sicherstellung.

Als zusätzliches Risiko angesehen werden muss, wie bereits oben angesprochen, die neue Förderrichtlinie des Kulturraumes Vogtland-Zwickau. Im Bereich der Bibliotheken wurden die Bedingungen für die Höchstfördersumme erheblich nach oben gesetzt. Ob und wie künftig mit den Höchstfördersatz gerechnet werden kann, wird die Planung für die Folgejahre zeigen.

Vogtlandmuseum

Nach wie vor ist das Thema Ankäufe von Museumsgut aus der Region (zur Schließung von Sammlungslücken) in Zeiten des Sparens ein ungelöstes Thema.

Nach Umzug der Sammlungs- und Kunstgegenstände in das Depot, wird es sich nicht vermeiden lassen, weitere derzeit noch mit Museumsgut belegte Räume im Museum zu sanieren, um auch diese der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Finanzielle Mittel müssen dann rechtzeitig in den Haushalt der Stadt Plauen eingestellt werden.

Ein nicht zu unterschätzendes Risiko stellt die neue Außenstelle des Vogtlandmuseums dar. Der Aufbau und die Betreuung der Einrichtung mit dem Arbeitstitel „Textilzentrum Plauener Spitze im Weisbachschen Haus“ erfordert bereits vor der Eröffnung einen hohen zusätzlichen Arbeitsaufwand, welcher vom bisher vorhandenen Personal mit abgedeckt werden muss. Die Berechnungen zur Betreuung der Außenstelle orientieren sich mangels Erfahrungswerten an den bisherigen Kosten für das Vogtlandmuseum, einschl. des neu benötigten Personals, um die Einrichtung überhaupt betreiben zu können.

Erfolgreich kann diese Einrichtung nur sein, wenn die entsprechend notwendigen finanziellen Mittel vom Träger und dem Kulturraum-Vogtland bereitgestellt werden, da auch das Textilzentrum sich nicht zu 100 % selbst tragen kann.

Auch die vorübergehende Übernahme des Spitzenmuseums Plauen vom bisherigen Betreiber birgt Risiken in sich. Zwar kann davon ausgegangen werden, dass die Besucherzahlen nicht abbrechen, aber durch die Betreuung der öffentlichen Hand sind Mehrkosten unumgänglich (z.B. tariflich angestelltes Personal). Hier erfolgt ein Vorgriff auf ohnehin für das Weisbachsche Haus geplantes Personal.

Diese Mehrkosten für den Träger und den Kulturraum Vogtland-Zwickau dürfen nicht zu Lasten der anderen Einrichtungen des Kulturbetriebes gehen. Dann würde eine unmittelbare Gefährdung für alle Einrichtungen bestehen.

Zusammenfassung:

Insgesamt betrachtet liegen die Risiken der künftigen Betriebsentwicklung aller Betriebsteile in erster Linie bei:

1. der Vorhaltung eines kulturellen Angebotes, das den kulturellen Erfordernissen entspricht – für das aber gleichzeitig auch die entsprechende Nachfrage besteht
2. das Angebot der demografischen Entwicklung anzupassen
3. der Entwicklung der Förderpolitik sowie der Entwicklung der städtischen Finanzen
4. den nur geringfügig steigenden Eigeneinnahmen und der daraus resultierenden Einnahmebeschaffung
5. der äußerst knappen Personaldecke.

Ein Ausbau der Angebote kann nur realisiert werden, wenn es gelingt, Kooperationspartner zu gewinnen und gleichzeitig die Finanzierung über neue Fördermöglichkeiten für Einzelprojekte oder durch Dritte zu sichern.

Die Aufrechterhaltung der jetzigen Angebotspalette sollte gewährleistet werden, um allen Bürgern die Nutzung der verschiedenen Kultureinrichtungen zu ermöglichen.

Kultureinrichtungen, wie Museen, Bibliothek und Musikschule, sind gerade in unserer Region wichtige weiche Standortfaktoren für den Zuzug von Industrie, Gewerbe und Menschen. Deshalb sollte es für alle Zuschussgeber wichtig sein, die Einrichtungen mit ihrem hohen Leistungspotential zu erhalten und weiter zu fördern.

6. Voraussichtliche Entwicklung des Eigenbetriebes

Die weiteren Tarif- und Kostensteigerungen sind, wie bereits in den Vorjahren angesprochen, künftig nicht mehr allein über die Erhöhung der Eigeneinnahmen abzufangen, da die Sparpotentiale erschöpft sind.

Gleichbleibende bzw. sinkende Zuschüsse werden künftig gravierende Leistungsminimierungen nach sich ziehen.

Gebührenanpassungen werden künftig in regelmäßigen Abständen (max. 2 Jahres-Rhythmus) erfolgen müssen.

Wie bereits unter den Risiken der Eigenbetriebsentwicklung dargestellt, wird es notwendig sein, in den nächsten Jahren Kooperationen mit Einrichtungen des Vogtlandkreises zu prüfen und falls diese auch finanzielle Einsparungen ergeben, einzugehen. Dabei zu beachten ist stets, dass gesetzliche Vorgaben eingehalten werden und diese Kooperationen nicht zum Nachteil der Einrichtungen des Eigenbetriebes und seiner Nutzer gereichen.

Die unten stehenden Planungen für 2020 werden schon jetzt stark durch die zeitweise Schließung aller Einrichtungen auf Grund des Corona-Virus (Covid-19) beeinflusst. Da nach wie vor nicht klar ist, wann die Einrichtungen wieder öffnen dürfen, werden viele Events ersatzlos entfallen.

Vogtlandkonservatorium

Auch in den kommenden Jahren wird das Vogtlandkonservatorium bestrebt sein, das derzeitige umfangreiche Angebot zu erhalten und möglichst weiter auszubauen.

Wie bereits in den vergangenen Jahren werden Schülerinnen und Schüler an Wettbewerben wie „Jugend musiziert“, „Jugend jazzt“, Robert Schumann Wettbewerb, envia-M Wettbewerb, Robert Zimmermann Wettbewerb, Stavenhagen u. a. teilnehmen.

2020 wird die Brass-Akademie-Plauen wiederum unter der Leitung der Professoren aus Stuttgart stattfinden.

Diese Kurse werden ein Angebot von drei Tagen sein, in dem Musikschüler, Musikstudenten und bereits professionelle Musiker die Möglichkeiten haben, bei renommierten Professoren neue Anregungen, Hinweise und Verbesserungsvorschläge zu erhalten, kennenzulernen und zu vertiefen.

Des Weiteren sind Kurse für Klarinette unter der Leitung von Prof. Norbert Kaiser sowie für Klavier unter der Leitung von Prof. Matthias Kirschner geplant. Auch mit Prof. Andreas Pistorius ist 2020 wiederum ein Kurs für Klavierschüler des Vogtlandkonservatoriums vorgesehen. An einem Eintageskurs für die Schüler/-innen des Vogtlandkonservatoriums mit dem Artist in Residence der Clara-Schumann-Philharmoniker Frank Dupree wird gearbeitet.

Jugendbegegnungen, die in erster Linie dem Erfahrungsaustausch dienen, sollen auch in den kommenden Jahren weitergeführt werden, soweit eine entsprechende Finanzierung gesichert werden kann.

Gemeinsam mit dem Förderverein des Vogtlandkonservatoriums „Clara Wieck“ Plauen e. V. werden die Bläserklassen am Diesterweg-Gymnasium weitergeführt. Damit wird das bewährte Erfolgskonzept, das das Vogtlandkonservatorium mit dem Julius-Mosen-Gymnasium in Oelsnitz schon seit Jahren durchführt, auf Plauen übertragen und entsprechend individuell angepasst.

Die Zusammenarbeit mit Plauener Schulen wird somit weiter verstärkt bzgl. der betreuten Ganztagschule sowie dem Klassenmusizieren.

Die Kooperation mit Plauener Kindergärten wird weiter ausgebaut.

In den 4 Plauener Grundschulen und der Grundschule Pausa wird das Projekt des Landes Sachsen „Jedem Kind ein Instrument“ weitergeführt. Das Vogtlandkonservatorium wird dieses Projekt organisatorisch begleiten, die Finanzierung erfolgt durch das Land Sachsen über den Landesverband der Musikschulen.

Das Projekt wird in 2 Stufen durchgeführt und hat folgende Zielstellung (Quelle: Arbeitspapier des Verbandes der deutschen Musikschulen, Landesverband Sachsen e.V.):

1. Stufe JeKi I – Grundschulen 1. Klasse:

Die „Begegnung“ mit dem Musikinstrument in einem 12-monatigen Unterricht ermöglicht den „unmittelbaren Umgang“ mit demselben. Die Erfahrung, sich mit einem Instrument auseinander zu setzen, mit den eigenen Händen „Musik zu formen“, ist überaus wertvoll und für die Kinder begeisternd. Das heißt insbesondere:

- Die Kinder kennen und erkennen sicher verschiedene Instrumente. Sie sind in der Lage, die Instrumente richtig zu benennen und klanglich zu unterscheiden.
- Die Kinder wissen um Spielweise, Aussehen und Beschaffenheit der Instrumente.
- Die Kinder entwickeln instrumentenbezogene Präferenzen und Entscheidungskompetenzen.
- Die Kinder üben sich im Umgang mit musikalischen Fachbegriffen, insbesondere bezogen auf die Instrumentenkunde.
- Die Kinder entwickeln ein deutlich differenziertes Musikhören (auch über den Unterricht hinaus).

2. Stufe JeKi II – Grundschulen 2. Klasse:

- musizieren in Kleingruppen

Ziel insgesamt:

Die Vermittlung elementarer Kompetenzen, neben der eigentlichen Aufgabe, Musik zu vermitteln, spielt implizit im Projekt die tragende Rolle. Das heißt insbesondere:

- Motivation als Grundlage für Lernerfolge schafft positive Selbstkonzepte für weiteres Lernen.
- Systematisches Üben, wie es im Instrumentalunterricht stattfindet, fördert ein adäquates Lernverhalten, indem der Zusammenhang zwischen Anstrengung und Lernerfolg trainiert wird.
- Die soziale Einbindung ist für ein positives Lebensgefühl und für die Motivation zum Lernen notwendig.

Eine Erweiterung des Projektes in anderer Form (Bläserklassen, Streicherklassen) als Fortführung des Projektes in den Schulen ist in Planung.

Die Kooperation mit dem Theater und dem Philharmonischen Orchester Plauen – Zwickau wird weitergeführt. So wird erneut eine Auswahl von Schülern/-innen des Vogtlandkonservatoriums bei der Gestaltung der Spitzenfestgala 2020 gemeinsam mit dem Philharmonischen Orchester musizieren. Es ist geplant, dass Schüler/-innen des Vogtlandkonservatoriums solistisch mit dem Orchester auftreten und das Orchester ergänzen.

Die auf Initiative des Vogtlandkonservatoriums gegründete Orchesterakademie für Musikschüler PhilKon, eine Kooperation des Philharmonischen Orchesters Plauen Zwickau mit den beiden Konservatorien Plauen und Zwickau, die Musikschülern der beiden Konservatorien, die sich bei einem Probespiel qualifiziert haben, die Möglichkeit gibt, betreut durch die Orchestermusiker beim 3. Sinfoniekonzert des Orchester im professionellen Orchester mitzuwirken, wird weitergeführt und intensiviert. Des Weiteren sind Projekte wie gemeinsame Sonder-, Kinder- und Jugendkonzerte in Planung.

Für das Jahr 2020 ist ein Großprojekt mit Beteiligung von Chor, Bigband und Sinfonieorchester in Zusammenarbeit mit professionellen Bands wie Duo Lucaciu Stiehler, Mother Engine, Stefanie Hertel u.a. geplant. Unter dem Titel „Musik ohne Grenzen“ entsteht ein ca. 1 ½ stündiges Werk, das diese unterschiedlichsten Musikrichtungen vereint. Dieses Projekt soll zeigen, dass Musik wiederum als Brücke der Verständigung dienen kann.

Für das Jahr 2021 ist weiterhin die Fortführung und Erweiterung der Workshops angedacht. Orchester- und Bigband-Großprojekte und Kooperationen mit dem Philharmonischen Orchester und dem Theater Plauen – Zwickau sollen der Förderung junger Talente dienen.

Des Weiteren werden auch in den kommenden Jahren bewährte Veranstaltungen, wie der „Tag der Instrumente“, das Herbstfest der Musikalischen Früherziehung, das Schuljahresabschluss-, Nicolaus-, Weihnachts- und Silvesterkonzert sowie die Fortsetzung der Konzertreihe „Ein Fachbereich stellt sich vor!“ wieder Teil der schulischen Aktivitäten sein.

Musikschule Oelsnitz/Vogtland

Auch 2020 werden wieder Schülerinnen und Schüler der Musikschule Oelsnitz am Wettbewerb „Jugend musiziert“ teilnehmen.

Bereits zum 14. Mal soll 2020 der „Musikalische Wettbewerb um den Sperken-Preis der Stadt Oelsnitz“ stattfinden, an dem viele Teilnehmer der Musikschule Oelsnitz aber auch große Ensemble aus den allgemeinbildenden Schulen der Stadt Oelsnitz gemeldet sind.

Neben den monatlichen Musizierstunden und den Konzerten zur Vorbereitung auf die Wettbewerbe wird es wieder ein Musikschulfest auf dem Hofgelände der Musikschule Oelsnitz geben.

Zum Schuljahresende werden voraussichtlich die Schüler und Schülerinnen der Musikschule Oelsnitz wieder zum traditionellen Schuljahresabschlusskonzert einladen.

Auch die „Weihnachtsmusik für kleine Leute“ und das große „Konzert zur Weihnachtszeit“ sind 2020 wieder fester Teil des Programmes der Musikschule Oelsnitz.

Vogtlandbibliothek

Als kommunaler Bildungs- und Informationsdienstleister erfüllt die Vogtlandbibliothek auch weiterhin folgende Aufgaben für Bürgerinnen und Bürger der Stadt Plauen und des Kulturraumes Vogtland - Zwickau.

- Unterstützung aller Phasen des Lernens von der Schule bis zur individuellen Fortbildung im Alter;
- Sicherung von Chancengleichheit durch Schaffung eines Informationszuganges für alle;
- Förderung des Lesens als eine Kulturtechnik mit Schlüsselfunktion;
- Kompetenzvermittlung im Umgang mit neuen Medien;
- Bereitstellung von digitalen Angeboten für alle Nutzergruppen -VoBiNet
- Unterstützung von Alltagsbewältigung und kreativer Freizeitgestaltung;
- Erschließung von Angeboten im Bereich Inklusion und Integration;

In Orientierung am Bild einer kommunalen Bildungslandschaft realisiert die Vogtlandbibliothek rund um das Thema Leseförderung zahlreiche Projekte, in deren Mittelpunkt eine konsequente und flächendeckende Zusammenarbeit mit allen Kindergärten und Schulen der Stadt Plauen steht.

Die Anzahl der Kooperationsverträge mit Kindergärten, Schulen und freien Trägern ist auf 43 gestiegen. Daraus ergeben sich auch besondere Aufgaben in der Medienbereitstellung für diese Einrichtungen.

Die Anschaffung von thematischen Medienkombinationen – Wissensboxen, zur Entleihung als gesamte Einheit an Schulen, konnte 2018 begonnen werden und wird auch in den kommenden Jahren fortgesetzt.

Hier sollte durch die geplante weitere Erhöhung des Etats eine kontinuierliche, langfristig verfügbare Medienbereitstellung für die Bildungsträger gewährleistet werden.

Zur Gewinnung neuer Benutzer werden gezielte Nutzerschulungen für Kinder im Vorschulalter und Erstklässler angeboten, ergänzt durch lesefördernde Veranstaltungstätigkeit.

Die Fortführung der bestandserhaltenden Maßnahmen der Altbestände wird über die Jahre 2018 – 2020 hinaus in eigener Regie erfolgen. Es erfolgt eine Abstimmung und Zusammenarbeit mit Museen, Archiven (Stadtarchiv Plauen) und kulturellen Institutionen, spartenübergreifend, oft thematisch oder durch ein Projekt begründet.

Das in 2018 begonnene Projekt „Digitalisierung von Altbeständen“ mit hauseigener Scantechnik und Bereitstellung in einer neuen Datenbank zur Betrachtung und Nutzung am PC-Arbeitsplatz, soll 2020 fortgesetzt werden.

Um den künftigen Anforderungen an die Bibliothek, als ein modernes Informations- und Kommunikationszentrum gerecht werden zu können, sind weitere Investitionen und Veränderungen in der organisatorischen Struktur notwendig.

Die Einbindung zukunftsfähiger bibliothekarischer Programme, die ansprechende Aufstellung neuer Medienarten in erforderlichem Umfang, die umfassenden Konzepte der Leseförderung und die Medienpräsentation in einer nutzerfreundlichen Umgebung sind Ziele für die Jahre 2020- 2025.

Vogtlandmuseum

Ausstellungen

Weihnachtsschau 2019/20	bis 02.02.2020
Duckomenta	bis 26.04.2020
Klaus Helbig Gestaltungsstrukturen	29.02.-19.04.2020
Von Hölz bis Hitler	17.05.-30.08.2020
Pistolen im Dreißigjährigen Krieg	05.09.-31.10.2020
Weihnachtsschau 2020/21	11/2020-02/2021

Hermann-Vogel-Haus

Ständige Ausstellung über das Leben und Werk des Künstlers Hermann Vogel (1854-1921) in seinem Wohn- und Atelierhaus in Krebses 04-10/2020

Gedenkstätte „Jüdischer Friedhof“

Dauerausstellung 05-10/2020

Veranstaltungen (Auswahl)

29.01.20	Vortrag „Plauen Revisited“ Teil 1
21.02.20	Lesung „13 Monate“
26.02.20	Vortrag „Plauen Revisited“ Teil 2
20.03.20	Lesung „Poetische Jahreszeiten“
27.03.20	Eröffnung Depot Seminarstraße 15
06.05.20	Vortrag „Hintergründe zur Blauen Stunde“
16.05.20	Tag der Sächsischen Industriekultur
24.,25. und 31.05.	Theaterstück „Blaue Stunde“ im Theater
03.06.20	Vortrag „Machteroberung 1933 Teil 1“
06.06.20	Hofmusik
17.6.20	Vortrag „Machteroberung 1933 Teil 2“
26.06.20	15. Lange Nacht der Museen
12.-16.09.20	Clara-Wieck-Tage“
10.10.20	Konzert Zu Gast bei Beethoven
11.12.20	Lesung „Poetische Jahreszeiten“

Die Angebote der Museumspädagogik werden weiter ausgebaut: Das Projekt fremdsprachige Führung wird um die Fächer Französisch und Russisch ergänzt. Im Fach Kunst wird das Projekt „Expressionismus“ entwickelt und angeboten.

Die Clara-Wieck-Tage sollen zwar aller zwei Jahre durchgeführt aber auch 2020 durch eine kleinere Veranstaltungsreihe von zwei Konzerten (u. a. Vogtlandkonservatorium) und einem Vortrag in Förderung der Kulturstiftung Sachsen vorbereitet werden. Weitere Konzerte, wie ein Klavierabend zum Beethoven-Jahr 2020 und Lesungen werden zur Anbindung musikalischen Publikums vorbereitet. Die Bewährung der Konzerte sollten zur Überlegung anregen, ob ein Flügel für den Festsaal angeschafft werden kann.

Galerie e.o.plauen

Ausblick 2020 (Stand Februar 2020)

April-Oktober	Ausstellung Erich Ohser – e.o.plauen
26.06.2020	15. Lange Nacht der Muse(e)n
19.09.2020	Verleihung e.o.plauen Preis
Oktober 2020 -März 2021	Ausstellung Erich Ohser-e.o.plauen
November 2020	Tagung der Jury Ermittlung e.o.plauen Preis

Hinzu kommen die Stiftungsratssitzungen und Mitgliederversammlungen der e.o.plauen-Gesellschaft e.V.

Museumspädagogik

Im Rahmen der Museumspädagogik wird unsere Wanderausstellung an 4 Schulen im Umland verliehen. Das Projekt „e.o.plauen on Tour“, das sich an Menschen mit Handicap richtet, kommt in zwei Fördereinrichtungen zum Einsatz.

Das Ganztagsangebot in der Astrid-Lindgren Schule wird fortgeführt und eine Lesenacht ist in Vorbereitung. Die museumspädagogischen Angebote im Haus wurden um das Projekt der Arbeit in der Druckwerkstatt ergänzt.

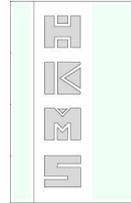
Plauen, den 20. April 2020

K. Fischer
Direktorin/ Verwaltungsdirektorin
Kulturbetrieb der Stadt Plauen

J. Leitz
Fachdirektor
Vogtlandkonservatorium
„Clara Wieck“ Plauen

G. Güttler
Fachdirektorin
Vogtlandbibliothek Plauen

Dr. M. Salesch
Fachdirektor
Vogtlandmuseum Plauen



BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

An den Eigenbetrieb Kulturbetrieb der Stadt Plauen, Plauen

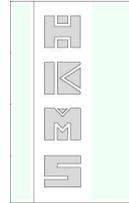
Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss des Eigenbetriebes Kulturbetrieb der Stadt Plauen, Plauen, bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2019 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht des Eigenbetriebes Kulturbetrieb der Stadt Plauen, Plauen, für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 geprüft. Die lageberichtsfremden Angaben in Abschnitt 4 und 6 des Lageberichts haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

1. entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Eigenbetriebes zum 31. Dezember 2019 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 und
2. vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebes. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf die oben genannten nicht inhaltlich geprüften Bestandteile des Lageberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.



Grundlage für die Prüfungsurteile

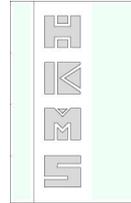
Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Eigenbetrieb unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit

Wir verweisen auf die Angaben in Abschnitt „6. Voraussichtliche Entwicklung des Eigenbetriebes“ des Lageberichts, in denen die gesetzlichen Vertreter beschreiben, dass die Betreuung der Einrichtungen des Kulturbetriebes ohne Zuschüsse in Höhe der Förderrichtlinien nicht möglich ist und eine Zuschusskürzung hätte negative Auswirkungen auf das Betriebsergebnis, auf das kulturelle Angebot in der Region und die weitere Existenz der Einrichtungen. Des Weiteren können die absehbaren finanziellen Verluste auf Grund der Schließung aller Einrichtungen wegen der Corona-Krise noch nicht beziffert werden. Wie in Abschnitt „6.“ dargelegt, deuten diese Ereignisse und Gegebenheiten ggf. zusammen mit den anderen dort ausgeführten Sachverhalten auf das Bestehen einer wesentlichen Unsicherheit hin, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Eigenbetriebes zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen kann und die ein bestandsgefährdendes Risiko im Sinne des § 322 Abs. 2 Satz 3 HGB darstellt. Unsere Prüfungsurteile sind bezüglich dieses Sachverhalts nicht modifiziert.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Kulturausschusses für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebes vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen -beabsichtigten oder unbeabsichtigten- falschen Darstellungen ist.



Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Eigenbetriebes zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

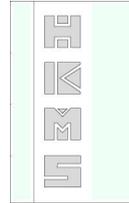
Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebes vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Kulturausschuss ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Eigenbetriebes zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

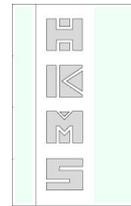
Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen -beabsichtigten oder unbeabsichtigten- falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebes vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.



Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- ▶ identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- ▶ gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme des Eigenbetriebes abzugeben.
- ▶ beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ▶ ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Eigenbetriebes zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Eigenbetrieb ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- ▶ beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebes vermittelt.
- ▶ beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Eigenbetriebes.
- ▶ führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.



Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

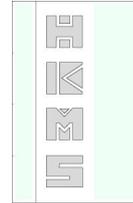
Plauen, den 29. Mai 2020

HKMS Treuhand GmbH Plauen
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Michael Köbrich
Wirtschaftsprüfer

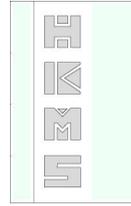
Hans R. Schöffel
Wirtschaftsprüfer

Eine Verwendung des Bestätigungsvermerkes außerhalb dieses Prüfungsberichtes bedarf unserer vorherigen Zustimmung. Bei Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form (einschließlich der Übersetzung in andere Sprachen) bedarf es zuvor unserer erneuten Stellungnahme, sofern hierbei unser Bestätigungsvermerk zitiert oder auf unsere Prüfung hingewiesen wird. Wir verweisen hierzu insbesondere auf § 328 HGB.



RECHTLICHE VERHÄLTNISSE

Rechtsform	Eigenbetrieb Körperschaft öffentlichen Rechts ohne eigene Rechtspersönlichkeit
Name	Kulturbetrieb der Stadt Plauen
Sitz	Plauen, Theaterplatz 4
Betriebsleitung	<ul style="list-style-type: none">▶ Frau Kerstin Fischer▶ Frau Grit Güttler▶ Herr Jörg Leitz▶ Herr Dr. Martin Salesch
Geschäftsjahr	Das Wirtschaftsjahr entspricht dem Kalenderjahr.
Stammkapital	Gemäß § 10 Abs. 6 der Betriebssatzung beträgt das Stammkapital € 210.543,17.
Satzung	<p>Die Satzung trat zum 22. März 2000 mit Beschluss des Stadtrates der Stadt Plauen in Kraft.</p> <p>Änderungssatzungen wurden am 22. März 2002 und am 25. Juni 2004 beschlossen.</p> <p>Gemäß Beschluss 46/08-2 vom 20. März 2008 hat der Stadtrat die 2. Änderung der Betriebssatzung beschlossen.</p> <p>Gemäß Beschluss 56/08-5 vom 11. Dezember 2008 wurde der § 7 der Betriebssatzung geändert.</p> <p>Gemäß Beschluss 6/10-4 vom 28. Januar 2010 des Stadtrates wurde die Satzung neu gefasst und trat am 01. März 2010 in Kraft.</p> <p>Gemäß Beschluss 45/13-5 vom 17. September 2013 des Stadtrates wurde die Satzung geändert und trat mit Veröffentlichung am 04. Oktober 2013 in Kraft.</p>



Gemäß Beschluss 16/15-25 vom 15. Dezember 2015 des Stadtrates wurde die Satzung ein 2. Mal geändert und trat mit Bekanntgabe am 17. Dezember 2015 in Kraft.

Gegenstand und Zweck
des Eigenbetriebes

Die Aufgaben des Eigenbetriebes sind gemäß § 2 der Betriebs-
satzung:

1. Aufgabe der Vogtlandbibliothek ist es, den Einwohnern der Stadt Plauen und der Umlandgemeinden ein möglichst umfangreiches Angebot an Büchern, Ton- und Bildträgern sowie sonstigen Medien leihweise oder zur Nutzung in den Räumlichkeiten der Bibliothek zur Verfügung zu stellen.
2. Aufgabe und Gegenstand des Vogtlandkonservatoriums ist die Pflege und Förderung kreativer, insbesondere musikalischer Fähigkeiten bei Kindern und Jugendlichen. Die Heranbildung des Nachwuchses für das Laienmusizieren, die Begabtenfindung und -förderung sowie die vorberufliche Fachausbildung sind ihre besonderen Aufgaben.

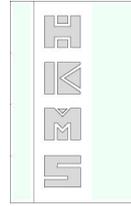
Darüber hinaus übernimmt die Musikschule Aufgaben in der Erwachsenenbildung und -fortbildung. Der Aufbau des Vogtlandkonservatoriums richtet sich nach dem Strukturplan und den Lehrplänen des Verbandes deutscher Musikschulen e.V., deren Mitglied die Stadt Plauen ist.

3. Aufgabe des Vogtlandmuseums ist das Sammeln, die wissenschaftliche Aufarbeitung, die Restaurierung, die ordnungsgemäße Aufbewahrung und die Präsentation von Objekten, die mindestens regional geschichtlich von Bedeutung sind, einschließlich des künstlerischen Nachlasses von Erich Ohser -e.o.plauen. Aufgabe des Vogtlandmuseums ist des Weiteren das Publizieren entsprechender Forschungsergebnisse.

Verwaltungsorgane des
Eigenbetriebes

Gemäß der Eigenbetriebssatzung:

- ▶ die Betriebsleitung (§ 5)
- ▶ der Kulturausschuss (§ 7)
- ▶ der Oberbürgermeister (§ 8)
- ▶ der Stadtrat (§ 6)



Kulturausschuss	<p>Im Wirtschaftsjahr 2019 fanden neun Sitzungen des Kulturausschusses statt, die den Eigenbetrieb betrafen. Die Protokolle haben uns vorgelegen.</p> <p>Die Mitglieder des Kulturausschusses sind namentlich im Anhang aufgeführt.</p> <p>Im Geschäftsjahr 2019 fanden vier Sitzungen des Stadtrates der Stadt Plauen statt, die sich mit den Angelegenheiten des Eigenbetriebes befassten. Die Protokolle haben uns vorgelegen.</p>
Betriebsleitung	<p>Die Leitung des Eigenbetriebes erfolgt selbständig durch die Betriebsleitung, deren Aufgaben sowie ihre Zuständigkeitsbereiche sind gemäß § 5 der Satzung erläutert.</p>

Vorjahresabschluss

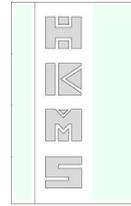
Der von uns geprüfte Jahresabschluss zum 31. Dezember 2018 ist durch den Stadtrat der Stadt Plauen gemäß Beschluss Nummer 4/19-16 am 17. Dezember 2019 festgestellt worden.

Der Jahresfehlbetrag 2018 wurde auf neue Rechnung vorgetragen.

Der Verlustvortrag bis zum 31. Dezember 2017 in Höhe von € 137.769,05 wurde mit dem Eigenkapital (Entnahme aus der Kapitalrücklage) ausgeglichen.

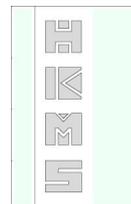
Die Offenlegung des Jahresabschlusses 2018 erfolgte nach Bekanntmachung am 06. Januar 2020 im Kulturbetrieb der Stadt Plauen, Theaterplatz 4 im Zeitraum vom 13. bis 21. Januar 2020.

Die Veröffentlichung der Bekanntmachung erfolgte durch die Stadt Plauen (Amtsblatt der Stadt Plauen) am 06. Januar 2020.



STEUERLICHE VERHÄLTNISSE

Zuständiges Finanzamt	Plauen
Steuer-Nummer	223/144/02867
Umsatzsteuer	Der Eigenbetrieb tätigt steuerfreie Umsätze und ist gemäß § 4 Nr. 20, 21 UStG von der Umsatzsteuer befreit.
Körperschaft-/ Gewerbsteuer	<p>Der Kulturbetrieb der Stadt Plauen verfolgt gemäß § 3 der Betriebssatzung ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne der Abgabenordnung. Der Kulturbetrieb ist selbstlos tätig, er verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke. Er ist eine juristische Person des öffentlichen Rechts i.S.d. § 4 Abs. 5 Körperschaftsteuergesetz und unterliegt als Eigenbetrieb damit nicht der Körperschaft- und Gewerbesteuerpflicht.</p> <p>Der Freistellungsbescheid zur Körperschaft- und Gewerbesteuer für die Jahre 2015 bis 2017 des Finanzamtes Plauen vom 17. Dezember 2018 liegt vor.</p>
Außenprüfung/ Betriebsprüfung	<p>Vom 03. bis 04. September 2018 fand eine Außenprüfung durch die Deutsche Rentenversicherung für den Zeitraum 01. Januar 2014 bis 31. Dezember 2017 statt. Das Ergebnis laut Bescheid vom 10. September 2018 wurde im Jahresabschluss zum 31. Dezember 2018 berücksichtigt.</p> <p>Im Zeitraum vom 27. März bis 30. April 2018 fand eine Lohnsteuer-Außenprüfung durch das Finanzamt Plauen für den Zeitraum 01. Januar 2014 bis 31. Dezember 2017 statt. Aus der Prüfung ergaben sich keine Beanstandungen.</p>



WIRTSCHAFTLICHE GRUNDLAGEN

Gegenstand des Unternehmens

Aufgabe der Vogtlandbibliothek ist es, den Einwohnern der Stadt Plauen und der Umlandgemeinden ein möglichst umfangreiches Angebot an Büchern, Ton- und Bildträgern sowie sonstigen Medien leihweise oder zur Nutzung in den Räumlichkeiten der Bibliothek zur Verfügung zu stellen.

Aufgabe und Gegenstand des Vogtlandkonservatoriums ist die Pflege und Förderung kreativer, insbesondere musikalischer Fähigkeiten bei Kindern und Jugendlichen. Die Heranbildung des Nachwuchses für das Laienmusizieren, die Begabtenfindung und -förderung sowie die vorberufliche Fachausbildung sind ihre besonderen Aufgaben. Darüber hinaus übernimmt die Musikschule Aufgaben in der Erwachsenenbildung und -fortbildung. Der Aufbau des Vogtlandkonservatoriums richtet sich nach dem Strukturplan und den Lehrplänen des Verbandes deutscher Musikschulen e.V., deren Mitglied die Stadt Plauen ist.

Aufgabe des Vogtlandmuseums ist das Sammeln, die wissenschaftliche Aufarbeitung, die Restaurierung, die ordnungsgemäße Aufbewahrung und die Präsentation von Objekten, die mindestens regional geschichtlich von Bedeutung sind, einschließlich des künstlerischen Nachlasses von Erich Ohser -e.o.plauen. Aufgabe des Vogtlandmuseums ist des Weiteren das Publizieren entsprechender Forschungsergebnisse.

Einrichtungen des Eigenbetriebes

- ▶ Vogtlandkonservatorium "Clara Wieck" mit Musikschule Oelsnitz
- ▶ Vogtlandbibliothek
- ▶ Vogtlandmuseum mit Hermann-Vogel-Haus in Krebs, Galerie e.o.plauen, Gedenkstätte "Jüdischer Friedhof" und Textilzentrum Plauener Spitze im Weisbachschen Haus

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum Bilanzstichtag bestanden keine angabepflichtigen Haftungsverhältnisse gemäß § 251 i. V. m. § 268 Abs. 7 HGB.

Zu sonstigen finanziellen Verpflichtungen i. S. v. § 285 Nr. 3 HGB, die nicht in der Bilanz erscheinen und auch nicht nach § 251 HGB anzugeben sind, verweisen wir auf die Angaben des Eigenbetriebes im Anhang.

Zuordnung im Plan - Ist - Vergleich

	Plan 2019 in EUR	Ist 2019 in EUR	Differenz in EUR
Erträge			
Umsatzerlöse			
→ Unterrichtsgebühren	442.600,00	440.642,26	-1.957,74
- Planansatz bei MSOE zu hoch			
→ Konzert- u. Veranstaltungen, Auftritte	25.200,00	25.011,13	-188,87
- Konzerte VOKO/ MSOE	20.527,18 €		
- Ensembleauftritte	3.782,00 €		
- Veranstaltungseinnahmen VOBI	701,95 €		
→ Benutzungsgebühren, Fernleihe VOBI	47.000,00	46.079,80	-920,20
- Planansatz Fernleihe zu hoch			
→ Verkauf Museumsshop und -cafe	14.800,00	15.823,76	1.023,76
→ Eintrittsgelder VOMU/Galerie	42.000,00	54.971,40	12.971,40
→ Mietgebühren Instrumente	16.800,00	21.796,00	4.996,00
- Instrumentenausleihe Klassenmusizieren Diesterweggymnasium ungeplant			
→ Mieten, Kopien, Telefon, Provisionen	8.400,00	8.749,56	349,56
- Mieten/ BK-Pauschalen	2.650,80 €		
- Sonstiges (Porto, Kopien, Bastelmat. u.ä.)	3.938,37 €		
- 3 Trauungen VOMU	800,00 €		
- Provisionen Museumsshop Verträge	1.360,39 €		
→ Kostenerstattung Unterrichtsmaterial	10.000,00	7.618,25	-2.381,75
- Umlage GEMA-Lizenzgebühr Noten, Unterrichtsmaterial			
→ Teilnehmerbeiträge an Projekten	0,00	0,00	0,00
<i>Zwischensumme Umsatzerlöse</i>	606.800,00	620.692,16	13.892,16
davon VOKO/ MSOE	495.000,00	495.373,71	373,71
VOBI	50.000,00	48.236,90	-1.763,10
VOMU/WBH/Spitzenmuseum	61.800,00	77.081,55	15.281,55
Sonstige Erträge			
→ Habenzinsen/ Versicherungsgutschriften	0,00	0,00	0,00
- Versicherungsgutschriften	0,00 €		
→ Mahnungen, Säumniszuschläge	12.250,00	11.150,90	-1.099,10

	Plan 2019 in EUR	Ist 2019 in EUR	Differenz in EUR
→ Spenden/ Sponsoring	6.600,00	4.957,64	-1.642,36
- Privat- u. Besucherspenden VOKO/ MSOE	1.480,40 €		
- Sponsoring Aufgabenheft VOKO/ MSOE	1.720,00 €		
- Besucherspenden VOBI	836,24 €		
- Besucherspenden VOMU und Jüd. FH	921,00 €		
→ periodenfremde Erträge	4.500,00	5.319,57	819,57
- Betriebskostengutschriften Vorjahre	2.831,70 €		
- Mahn- u. Säumnisgebühren Vorjahre	0,00 €		
- Sonstiges Vorjahre	2.487,87 €		
→ Erträge aus Auflösung von Rückstellungen	0,00	1.404,39	1.404,39
- nicht verbrauchte Aufwandsrückstellungen			
→ Erträge aus Auflösung von Sonderposten	250.283,00	244.595,76	-5.687,24
- Anteil Sonderabschreibungen Investzuschuss			
aus Anschaffungen	36.191,26 €		
aus Gebäude	156.776,45 €		
aus Sofortabschreibungen	51.628,05 €		
→ Schadensersatz	1.000,00	697,29	-302,71
<i>Zwischensumme Sonstige Erträge</i>	<i>274.633,00</i>	<i>268.125,55</i>	<i>-6.507,45</i>
davon VOKO/ MSOE	40.497,00	45.796,02	5.299,02
VOBI	63.665,00	57.509,65	-6.155,35
VOMU/WBH/Spitzenmuseum	170.471,00	164.819,88	-5.651,12
Zuschüsse			
→ Kommunaler Zuschuss	1.820.723,00	1.820.723,00	0,00
→ Personalkostenzuschuss Land für gelerntes	170.717,00	173.922,33	3.205,33
- pädag. Personal	165.589,33 €		
- für Begabtenzuschuss	8.333,00 €		
→ Zuweisung andere Ämter	56.378,00	21.729,63	-34.648,37
- Unterstützung für eine schwerbehinderte AN	3.960,00 €		
- Zuschuss Bundesfreiwilligendienst	3.000,00 €		
- Erstattung AN-Überlassung	14.769,33 €		
- Unterstützung für einen schwerbehinderten AN erst ab 2020, da Einstellung erst 2020			
- keine Förderung KR Musicalprojekt Nola Note			
→ institutionelle Förderung Kulturraum	1.173.524,00	1.173.770,00	246,00
→ Projektförderungen/-einnahmen	57.200,00	46.318,74	-10.881,26
- Projekte/Publicationen VOMU	14.390,00 €		
- Restaurierungen VOMU	14.626,29 €		
- Kooperationen mit Schulen/Kindergärten u.a.	13.427,45 €		
- Landesprojekt Jeki - Jedem Kind ein Instru.	3.875,00 €		

	Plan 2019 in EUR	Ist 2019 in EUR	Differenz in EUR
→ Kostenerstattung Vogtlandkreis	80.159,00	71.400,00	-8.759,00
- Erstattung erfolgt entsp. FM-Richtlinie VLK			
- Regelzuwendung 58.700,00 €			
- Begabtenförderung 12.700,00 €			
→ Kostenerstattung Stadt Oelsnitz	114.942,00	99.205,36	-15.736,64
- weniger Kosten als geplant			
→ Kostenerstattung Fremdgemeinden	10.200,00	9.158,34	-1.041,66
- Kostenbeteiligung Musikschulen 3-4 Gemeinden			
<i>Zwischensumme Zuschüsse</i>	<i>3.483.843,00</i>	<i>3.416.227,40</i>	<i>-67.615,60</i>
davon VOKO/ MSOE	1.206.115,00	1.163.885,48	-42.229,52
VOBI	1.053.067,00	1.053.305,00	238,00
VOMU/WBH/Spitzenmuseum	1.224.661,00	1.199.036,92	-25.624,08
Rohergebnis	4.365.276,00	4.305.045,11	-60.230,89
davon VOKO/ MSOE	1.741.612,00	1.705.055,21	-36.556,79
VOBI	1.166.732,00	1.159.051,55	-7.680,45
VOMU/WBH/Spitzenmuseum	1.456.932,00	1.440.938,35	-15.993,65

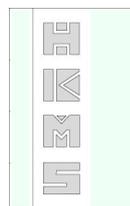
	Plan 2019 in EUR	Ist 2019 in EUR	Differenz in EUR
Aufwand			
Personalkosten			
→ Bruttolöhne, Gehälter, Abfindungen	2.765.017,00	2.551.783,11	-213.233,89
→ Sozialversicherungsabgaben	499.244,00	474.673,70	-24.570,30
→ Altersvorsorge (ZVK,VWL)	91.943,00	90.363,08	-1.579,92
→ Personalzusatzkosten (KAV, UV, Arb.Schutz)	19.600,00	20.120,23	520,23
→ Konzert- u. Veranstaltungshonorare, sonstige Honorare	45.750,00	55.853,88	10.103,88
- Honorare Konzerte VOKO	2.840,00 €		
- Honorare Veranstaltungen VOBI	680,00 €		
- Honorare Werbung/Ausstellung/VA VOMU	47.398,88 €		
- Sonstige Honorare VOMU	4.935,00 €		
(Planung der Kosten teilweise in SK 440200 u. 461200)			
→ Abgabe Künstlersozialkasse einschl. Honorarlehrkräfte	6.628,00	5.526,73	-1.101,27
<i>Zwischensumme Personalkosten</i>	<i>3.428.182,00</i>	<i>3.198.320,73</i>	<i>-229.861,27</i>
davon VOKO/ MSOE	1.532.890,00	1.488.047,32	-44.842,68
VOBI	956.362,00	870.777,19	-85.584,81
VOMU/WBH/Spitzenmuseum	938.930,00	839.496,22	-99.433,78
Minderausgaben auf Grund von:			
- Langzeiterkrankungen, Erkrankung Kinder, freiwillige Reduzierung der Arbeitszeit, - 3 Stellen (2,750 VZÄ) Festanstellung unbesetzt			
- Auflösung von Gehaltsrückstellung ATZ	37.379,36 €		
- Zuführung von Gehaltsrückstellung ATZ	0,00 €		
- Zinsbildung aus Abzinsung ATZ	0,00 €		
- Auflösung von Urlaubsrückstellung	22.235,19 €		
- Zuführung zur Urlaubsrückstellung	25.741,81 €		
- Zuführung Gehaltsnachberechnung	7.731,04 €		
Abschreibungen			
→ Betriebs- u. Geschäftsausstattung BGA	37.380,00	29.547,08	-7.832,92
- davon AS für Sonderposten Investzuschuss	18.523,54 €		
→ geringwertige Wirtschaftsgüter GWG	37.670,00	29.132,89	-8.537,11
- davon AS für Sonderposten Investzuschuss	16.570,37 €		
→ Instrumente	8.198,00	8.053,61	-144,39
- davon AS für Sonderposten Investzuschuss	1.097,35 €		
→ Gebäude	314.566,00	309.603,08	-4.962,92
- davon AS für Sonderposten Investzuschuss	156.776,45 €		
<i>Zwischensumme Abschreibungen</i>	<i>397.814,00</i>	<i>376.336,66</i>	<i>-21.477,34</i>
davon VOKO/ MSOE	42.736,00	46.981,14	4.245,14
VOBI	81.389,00	71.293,06	-10.095,94
VOMU/WBH/Spitzenmuseum	273.689,00	258.062,46	-15.626,54

	Plan 2019 in EUR	Ist 2019 in EUR	Differenz in EUR
Aufwendungen			
Betriebskosten			
→ Mieten und Pachten	11.250,00	7.368,98	-3.881,02
→ Fernwärme, Gas	71.800,00	63.415,83	-8.384,17
→ Strom	51.100,00	43.078,68	-8.021,32
→ Wasser und Abwasser	6.800,00	5.671,84	-1.128,16
→ Reinigungsmittel einschl. Reinigungsfremdleistungen	10.500,00	10.135,81	-364,19
→ Abfallentsorgung, Straßenreinigung	3.700,00	3.139,99	-560,01
→ Instandhaltung Gebäude u. Außenanlagen	200.300,00	185.627,53	-14.672,47
→ Versicherungen	18.750,00	19.627,10	877,10
→ Bewachung - Preiserhöhungen	9.650,00	9.480,72	-169,28
→ Reparaturen, Instandhaltungen, Transport	25.900,00	17.646,67	-8.253,33
→ Kleinanschaffungen unter 151 € - teilweise Deckung durch Sofortabschreibungen	13.000,00	23.693,35	10.693,35
<i>Zwischensumme Betriebskosten</i>	<i>422.750,00</i>	<i>388.886,50</i>	<i>-33.863,50</i>
davon VOKO/ MSOE	122.700,00	120.594,54	-2.105,46
VOBI	104.150,00	90.439,40	-13.710,60
VOMU/WBH/Spitzenmuseum	195.900,00	177.852,56	-18.047,44
Verwaltungsaufwendungen			
→ Anlagenabgänge/Forderungsverluste	0,00	139,02	139,02
→ Mitgliedsbeiträge	2.110,00	2.064,08	-45,92
→ Fahrzeugkosten	3.050,00	2.100,79	-949,21
→ Verfügungsfond Direktor	150,00	49,76	-100,24
→ Reisekosten Arbeitnehmer	7.400,00	4.725,87	-2.674,13
→ EDV - Kosten	41.850,00	36.846,50	-5.003,50
→ Porto	6.700,00	5.977,33	-722,67
→ Telefon, Telefax, RdF.-Gebühren, Internet	11.400,00	8.328,52	-3.071,48
→ Bürobedarf	9.700,00	9.854,82	154,82

	Plan 2019 in EUR	Ist 2019 in EUR	Differenz in EUR
→ Fachliteratur, Zeitschriften	2.650,00	1.472,29	-1.177,71
→ Aus- und Weiterbildung Arbeitnehmer - Kosten für 2 Azubis zu niedrig geplant	8.500,00	7.532,49	-967,51
→ Rechts- und Beratungskosten - Erneuerung Führungszeugnisse Mitarbeiter	4.700,00	4.228,50	-471,50
→ Nebenkosten Geldverkehr/ Negativzinsen	830,00	3.696,37	2.866,37
- Gebühren für EC-Kartenabrechnung	816,75 €		
- Verwahrtgelt für Bankguthaben	2.787,80 €		
- Sonstiges (Gegenkonto 270000)	91,82 €		
<i>Zwischensumme Verwaltungsaufwendungen</i>	<i>99.040,00</i>	<i>87.016,34</i>	<i>-12.023,66</i>
davon VOKO/ MSOE	20.400,00	25.519,76	5.119,76
VOBI	49.990,00	43.230,57	-6.759,43
VOMU/WBH/Spitzenmuseum	28.650,00	18.266,01	-10.383,99
fachspezifische Aufwendungen			
→ Veranstaltungen	51.300,00	10.989,27	-40.310,73
- Kinderveranstaltungen/ Lesungen VOBI	864,32 €		
- Konzerte/Wettbew./Feste VOKO/ MSOE	7.021,86 €		
- 13. Museumsnacht/Museumstag	804,42 €		
- Museumspädagogik	1.235,70 €		
- Sonstiges	1.062,97 €		
- Musicalprojekt Nola Note wesentlich günstiger als geplant			
→ GEMA - Gebühren - Konzerte, Veranstaltungen	1.650,00	1.906,04	256,04
→ Unterrichtsmaterial Schüler (Gegenkonto 270010 Kostenerstattung)	10.000,00	8.918,38	-1.081,62
→ Werbung	18.300,00	23.589,77	5.289,77
- Anzeigenwerbung u. ä. einschl. Telefonbuch	3.825,37 €		
- Ausstellungs-, Veranstaltungswerbung	19.764,40 €		
→ Ausstellungen	43.650,00	16.255,90	-27.394,10
- Weihnachtsausstellung	3.922,13 €		
- Ausstellungszubehör/ Sonstiges	258,21 €		
- Dauer- Sonderausstellung	12.075,56 €		
- Kosten teilweise in SK 411800 Honorare			
→ Ankauf Museumsshop/ Museumscafe	8.900,00	8.990,79	90,79
- Verkaufsware Museumsshop	8.778,68 €		
- Verbrauchsmaterial Museumscafe	212,11 €		
→ Unterhaltung, Restaurierung, Ergänzung Sammlg.	64.400,00	59.377,20	-5.022,80
- Scann- u. Bindearbeiten, Medienrep. VOBI	3.118,41 €		
- bibliothektechn. Material VOBI	6.671,19 €		
- Restaurierung und Zubehör VOMU	49.587,60 €		

	Plan 2019 in EUR	Ist 2019 in EUR	Differenz in EUR
→ Medienankauf	95.000,00	95.404,74	404,74
- Medien 87.545,86 €			
- Zeitschriften 7.858,88 €			
→ Unterrichtsmaterial VOKO/ MSOE	3.850,00	2.481,57	-1.368,43
- Schüler-Aufgabenheft SJ 2019/20 1.558,90 €			
- Noten 374,84 €			
- Sonstiges 547,83 €			
<i>Zwischensumme fachspezifische Aufwendungen</i>	<i>297.050,00</i>	<i>227.913,66</i>	<i>-69.136,34</i>
davon VOKO/ MSOE	50.800,00	24.356,29	-26.443,71
VOBI	108.850,00	106.590,19	-2.259,81
VOMU/WBH/Spitzenmuseum	137.400,00	96.967,18	-40.432,82
Aufwand gesamt	4.644.836,00	4.278.473,89	-366.362,11
davon VOKO/ MSOE	1.769.526,00	1.705.499,05	-64.026,95
VOBI	1.300.741,00	1.182.330,41	-118.410,59
VOMU/WBH/Spitzenmuseum	1.574.569,00	1.390.644,43	-183.924,57
Betriebsergebnis	-279.560,00	26.571,22	306.131,22
davon VOKO/ MSOE	-27.914,00	-443,84	-27.470,16
VOBI	-134.009,00	-23.278,86	-110.730,14
VOMU/WBH/Spitzenmuseum	-117.637,00	50.293,92	-167.930,92
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge			
Zinsen aus Abzinsung ATZ Rückstellung	0,00	0,00	0,00
davon VOKO/ MSOE	0,00	0,00	0,00
VOBI	0,00	0,00	0,00
VOMU/WBH/Spitzenmuseum	0,00	0,00	0,00
Sonstiger Zinsaufwand			
Sonstiger Zinsaufwand	0,00	1.265,76	1.265,76
davon VOKO/ MSOE	0,00	0,00	0,00
VOBI	0,00	0,00	0,00
VOMU/WBH/Spitzenmuseum	0,00	1.265,76	1.265,76
Sonstige Steuern			
Grundsteuer	500,00	487,43	-12,57
davon VOKO/ MSOE	500,00	487,43	-12,57
VOBI	0,00	0,00	0,00
VOMU/WBH/Spitzenmuseum	0,00	0,00	0,00

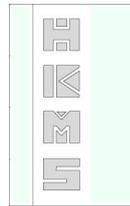
	Plan 2019 in EUR	Ist 2019 in EUR	Differenz in EUR
Finanzergebnis	-500,00	-1.753,19	-1.253,19
davon VOKO/ MSOE	-500,00	-487,43	-12,57
VOBI	0,00	0,00	0,00
VOMU/WBH/Spitzenmuseum	0,00	-1.265,76	1.265,76
Gesamterträge	4.365.276,00	4.305.045,11	-60.230,89
Gesamtaufwendungen	4.645.336,00	4.280.227,08	-365.108,92
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-280.060,00	24.818,03	304.878,03
Jahresergebnis	-280.060,00	24.818,03	304.878,03
davon VOKO/ MSOE	-28.414,00	-931,27	27.482,73
VOBI	-134.009,00	-23.278,86	110.730,14
VOMU/WBH/Spitzenmuseum	-117.637,00	49.028,16	166.665,16



	31.12.2019 €	Vorjahr T€
1. <u>Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken</u>	6.077.051,48	6.159
Entwicklung:	€	T€
Stand 01.01.2019	6.158.785,66	6.463
Umbuchung	227.868,90	0
Abschreibungen	-309.603,08	-304
Stand 31.12.2019	6.077.051,48	6.159
Zusammensetzung:	€	T€
Grundstücke Nobelstraße 7, 9-11,13 (Vogtlandmuseum)	118.061,36	118
Grundstück Neundorfer Straße 8 (Vogtlandbibliothek)	28.050,00	28
Grundstück Theaterplatz 4 (Vogtlandkonservatorium)	19.140,00	19
Gebäude Nobelstraße 7, 9-11,13 (Vogtlandmuseum)	4.928.030,09	5.153
Gebäude Neundorfer Straße 8 (Vogtlandbibliothek)	904.372,07	735
Gebäude Theaterplatz 4 (Vogtlandkonservatorium)	79.397,96	106
	6.077.051,48	6.159

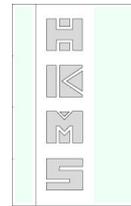
Entwicklung:

	Stand 01.01.2019 €	Zugang €	Abschreibungen €	Stand 31.12.2019 €
<u>Grundstücke</u>				
Vogtlandmuseum Nobelstraße 7, 9-13	118.061,36	0,00	0,00	118.061,36
Vogtlandbibliothek Neundorfer Straße 8	28.050,00	0,00	0,00	28.050,00
Vogtlandkonservatorium Theaterplatz 4	19.140,00	0,00	0,00	19.140,00
	165.251,36	0,00	0,00	165.251,36
<u>Gebäude</u>				
Vogtlandmuseum Nobelstraße 7, 9-13	5.152.844,29	0,00	224.814,20	4.928.030,09
Vogtlandbibliothek Neundorfer Straße 8	735.210,13	227.868,90	58.706,96	904.372,07
Vogtlandkonservatorium Theaterplatz 4	105.479,88	0,00	26.081,92	79.397,96
	5.993.534,30	227.868,90	309.603,08	5.911.800,12
	6.158.785,66	227.868,90	309.603,08	6.077.051,48



	31.12.2019 €	Vorjahr T€
2. <u>Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung</u>	402.949,97	268
Entwicklung:	€	T€
Stand 01.01.2019	267.797,06	282
Zugänge	201.892,49	54
Abgänge	-6,00	0
Abschreibungen	-66.733,58	-68
Stand 31.12.2019	402.949,97	268

Entwicklung Buchwert:	Stand 01.01.2019 €	Zugänge €	Abgänge €	Abschreibun- gen €	Stand 31.12.2019 €
<u>Instrumente</u>					
Vogtlandkonservatorium	63.625,41	18.626,49	0,00	7.920,68	74.331,22
Musikschule Oelsnitz	1.887,93	0,00	0,00	132,93	1.755,00
	65.513,34	18.626,49	0,00	8.053,61	76.086,22
<u>Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung</u>					
Vogtlandkonservatorium	28.330,38	22.915,76	0,00	11.860,21	39.385,93
Musikschule Oelsnitz	2.294,61	1.057,00	0,00	985,40	2.366,21
Vogtlandbibliothek	61.588,87	18.461,44	4,00	12.586,10	67.460,21
Vogtlandmuseum	110.069,86	140.831,80	2,00	33.248,26	217.651,40
	202.283,72	183.266,00	6,00	58.679,97	326.863,75
	267.797,06	201.892,49	6,00	66.733,58	402.949,97

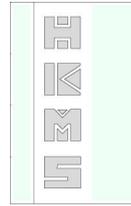


Die Zugänge betreffen in den einzelnen Bereichen:		€
<u>Vogtlandkonservatorium</u>		
Instrumente	18.626,49	
Küchenblock	1.701,00	
Geringwertige Anlagegüter	21.214,76	41.542,25
<hr/>		
<u>Musikschule Oelsnitz</u>		
Geringwertige Anlagegüter		1.057,00
<u>Vogtlandbibliothek</u>		
Serversystem	7.608,15	
Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.295,62	
Geringwertige Anlagegüter	5.557,67	18.461,44
<hr/>		
<u>Vogtlandmuseum</u>		
Gemälde-Zuganlage	53.883,20	
6 Luftbefeuchter	20.999,94	
10 Flachablageschränke	11.662,00	
5 Depotschränke	5.182,45	
Multimediaeinrichtung	8.436,75	
Betriebs- und Geschäftsausstattung	7.365,39	
Geringwertige Anlagegüter	33.302,07	140.831,80
<hr/>		
		201.892,49
<hr/> <hr/>		

In den Bereichen Vogtlandbibliothek und Vogtlandmuseum sind Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie geringwertige Anlagegüter abgegangen.

Die anderen Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung sind mit ihren Anschaffungskosten, vermindert um Abschreibungen, angesetzt. Die planmäßigen Abschreibungen wurden linear vorgenommen.

Geringwertige Anlagegüter mit Anschaffungskosten bis zu € 250,00 netto werden im Zugangsjahr gesondert erfasst und sofort abgeschrieben. Für abnutzbare bewegliche Anlagegüter des Anlagevermögens, die einer selbständigen Nutzung fähig sind, wird, wenn deren Anschaffungs- oder Herstellungskosten netto mehr als € 250,00 bis € 1.000,00 betragen, im Jahr der Anschaffung, Herstellung oder Einlage, ein Sammelposten gebildet. Dieser wird im Jahr der Bildung und in den folgenden vier Geschäftsjahren mit je einem Fünftel aufgelöst, wobei ein fiktiver Abgang nach 5 Jahren unterstellt wird.



	31.12.2019 €	Vorjahr T€
3. <u>Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau</u>	12.046,15	130
Entwicklung:	€	T€
Stand 01.01.2019	130.188,96	8
Zugänge	109.726,09	122
Umbuchung	-227.868,90	0
Stand 31.12.2019	12.046,15	130

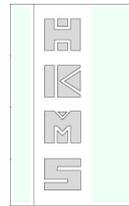
Die Zugänge betreffen Investitionen für die Errichtung des Brandschutzes in der Vogtlandbibliothek sowie Anzahlungen auf Investitionen für das Vogtlandmuseum.

Die Umbuchung in die Position "Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken" betrifft die Aktivierung der Brandschutzmaßnahmen für die Vogtlandbibliothek.

	31.12.2019 €	Vorjahr T€
4. <u>Kunst- und Sammlungsgegenstände</u>	7.272.261,23	7.270
Entwicklung:	€	T€
Stand 01.01.2019	7.269.972,45	7.268
Zugänge	2.288,78	2
Stand 31.12.2019	7.272.261,23	7.270

Die Position beinhaltet die zum 01. Januar 2013 von der Stadt Plauen an die Gesellschaft übertragenen Museumsgüter, Kunstgegenstände und Kulturdenkmäler. Sie wird seither um erstandene Kunstgegenstände erweitert.

Die Bewertung erfolgt gemäß Pkt. 6.2.6 (Kunstgegenstände/Kulturdenkmäler) eines durch das Sächsische Staatsministerium des Innern erstellten Entwurfs einer Bewertungsrichtlinie zur Erstellung der Eröffnungsbilanz (BewR) zu Versicherungswerten.



	31.12.2019 €	Vorjahr T€
B. <u>UMLAUFVERMÖGEN</u>	915.100,45	868

I. <u>FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE</u>	31.12.2019 €	Vorjahr T€
<u>Sonstige Vermögensgegenstände</u>	26.497,39	157
Zusammensetzung:	€	T€
Forderungen Vogtlandkonservatorium	12.854,95	18
Forderungen Vogtlandbibliothek	8.112,19	131
Forderungen Vogtlandmuseum	5.530,25	8
	<u>26.497,39</u>	<u>157</u>

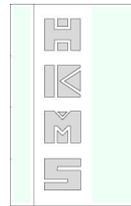
Die sonstigen Vermögensgegenstände sind durch Rechnungen nachgewiesen und mit dem Nennwert angesetzt.

II. <u>SCHECKS, KASSENBESTAND, GUTHABEN BEI KREDITINSTITUTEN</u>	31.12.2019 €	Vorjahr T€
<u>Guthaben bei Sparkasse Vogtland</u>	<u>888.603,06</u>	<u>711</u>
Zusammensetzung:	€	T€
Kassenbestand	697,17	1
Guthaben bei Sparkasse Vogtland	887.905,89	710
	<u>888.603,06</u>	<u>711</u>

Die Kassenbestände sind durch Kassenprotokolle nachgewiesen.

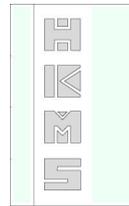
Die Bankguthaben sind durch Saldenbestätigungen bzw. Tagesauszüge der Kreditinstitute nachgewiesen.

Die flüssigen Mittel sind zum Nennwert angesetzt.



<u>C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</u>	31.12.2019 €	Vorjahr T€
<u>Sonstige</u>	6.431,12	9

Die Position betrifft im Wesentlichen die bereits gezahlten Zeitschriftenabonnements, Werbeanzeigen, Wartungsgebühren sowie Lizenzen für das Jahr 2020.



PASSIVSEITE

A. <u>EIGENKAPITAL</u>	31.12.2019 €	Vorjahr T€
I. <u>STAMMKAPITAL</u>	210.543,17	210
II. <u>KAPITALRÜCKLAGE</u>	10.712.391,95	10.850
III. <u>VERLUSTVORTRAG</u>	-80.021,95	-137
IV. <u>JAHRESERGEBNIS</u>	24.818,03	-80
	<u>10.867.731,20</u>	<u>10.843</u>

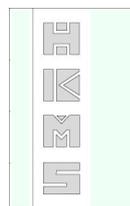
I. GEZEICHNETES KAPITAL

Das Stammkapital ist gegenüber dem Vorjahr unverändert und stimmt mit § 10 Abs. 6 der Betriebssatzung überein.

II. KAPITALRÜCKLAGE

Zusammensetzung und Entwicklung:	€	T€
<u>Vogtlandkonservatorium</u>		
Stand 01.01.2019	293.117,69	282
Entnahme/Zuführung	-881,65	11
Stand 31.12.2019	<u>292.236,04</u>	<u>293</u>
<u>Vogtlandbibliothek</u>		
Stand 01.01.2019	455.828,21	541
Entnahme	-98.554,05	-85
Stand 31.12.2019	<u>357.274,16</u>	<u>456</u>
<u>Vogtlandmuseum</u>		
Stand 01.01.2019	2.844.715,10	2.893
Entnahme	-38.333,35	-48
Stand 31.12.2019	<u>2.806.381,75</u>	<u>2.845</u>
<u>Kunst, Museumsgüter</u>	7.256.500,00	7.256
	<u>10.712.391,95</u>	<u>10.850</u>

Gemäß Beschluss der Stadtratssitzung Nr. 4/19-16 vom 17. Dezember 2019 wurde der Verlustvortrag bis zum 31. Dezember 2017 aus dem Eigenkapital (Kapitalrücklage) ausgeglichen.



III. VERLUSTVORTRAG

Der Posten hat sich wie folgt entwickelt:	€	T€
Stand 01.01.2019	-137.769,05	-122
Jahresergebnis Vorjahr	-80.021,95	-137
Ausgleich Verlustvortrag bis 31.12.2017	137.769,05	122
	<hr/>	<hr/>
Stand 31.12.2019	-80.021,95	-137
	<hr/> <hr/>	<hr/> <hr/>

Der Jahresfehlbetrag 2018 in Höhe von € 80.021,95 wurde durch Beschluss Nr. 4/19-16 vom 17. Dezember 2019 auf neue Rechnung vorgetragen. Weiterhin wurde der Verlustvortrag bis zum 31. Dezember 2017 durch Entnahme aus dem Eigenkapital (Kapitalrücklage) ausgeglichen.

IV. JAHRESERGEBNIS

Das Jahresergebnis entspricht dem Ausweis der Gewinn- und Verlustrechnung.

	31.12.2019	Vorjahr
	€	T€
B. <u>SONDERPOSTEN FÜR INVESTITIONSZUSCHÜSSE</u>	3.586.559,83	3.671
	<hr/> <hr/>	<hr/> <hr/>

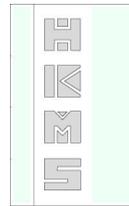
	Stand 01.01.2019 €	Zuführung €	Verbrauch €	Stand 31.12.2019 €
Vogtlandkonservatorium	46.251,49	46.784,93	39.037,50	53.998,92
Musikschule Oelsnitz	3.952,53	2.200,00	2.035,32	4.117,21
Vogtlandbibliothek	459.248,59	27.429,00	44.211,66	442.465,93
Vogtlandmuseum	3.161.695,05	83.594,00	159.311,28	3.085.977,77
	3.671.147,66	160.007,93	244.595,76	3.586.559,83

Der Sonderposten wurde für Investitionszuschüsse der Stadt Plauen, der Stadt Oelsnitz/Vogtl. und des Kulturraums Vogtland-Zwickau gebildet.

Die Zuführung beinhaltet die im Jahr 2019 erhaltenen Zuschüsse für die Anschaffung diverser Anlagegüter.

Die erfolgswirksame Auflösung erfolgt ratierlich über die Nutzungsdauer der begünstigten Vermögensgegenstände.

Der Einzelnachweis wird positionsbezogen geführt.



C. RÜCKSTELLUNGEN

31.12.2019
€

Vorjahr
T€

Sonstige Rückstellungen

201.337,55

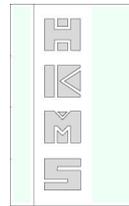
128

Entwicklung:

	Stand 01.01.2019 €	Inanspruch- nahme €	Auflösung €	Zuführung €	Stand 31.12.2019 €
a) Prüfungskosten	4.550,00	3.709,25	840,75	3.587,00	3.587,00
b) Ausstehende Rechnungen	22.912,28	22.348,64	563,64	123.194,18	123.194,18
c) Urlaub	22.235,19	22.235,19	0,00	25.741,81	25.741,81
d) Altersteilzeitverpflichtungen	78.462,88	37.379,36	0,00	0,00	41.083,52
e) Gehaltsnachzahlung	0,00	0,00	0,00	7.731,04	7.731,04
	128.160,35	85.672,44	1.404,39	160.254,03	201.337,55

- a) Für voraussichtliche Kosten der Prüfung des Jahresabschlusses 2019 wurde eine Rückstellung gebildet.
- b) Die Rückstellung wurde für noch ausstehende Rechnungen, u. a. der Wärme- und Gasversorger für die Jahresabrechnung 2019 gebildet.
- c) Die Rückstellung wurde für am Bilanzstichtag noch nicht genommenen Urlaub der Mitarbeiter gebildet.
- d) Die Rückstellung wurde auf der Grundlage der abgeschlossenen Verträge für einen Mitarbeiter gemäß Altersteilzeitgesetz für den Erfüllungsrückstand und die zu zahlenden Aufstockungsbeträge gebildet. Dabei wurde die Stellungnahme des IDW RS HFA 3 zu Grunde gelegt.
- e) Die Rückstellung wurde für Gehaltsnachzahlungen für je einen Mitarbeiter je Bereich gebildet

Die sonstigen Rückstellungen enthalten alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verbindlichkeiten und sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt.



	31.12.2019 €	Vorjahr T€
D. <u>VERBINDLICHKEITEN</u>	13.985,50	42

	31.12.2019 €	Vorjahr T€
1. <u>Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</u>	1.193,00	32
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	1.193,00	32

Die Verbindlichkeiten beinhalten das Verrechnungskonto der e.o. plauen Stiftung.

Die Verbindlichkeiten werden in Offenen-Posten-Listen geführt und sind durch Rechnungen nachgewiesen.

Die Bewertung erfolgte zu Erfüllungsbeträgen.

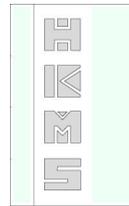
	31.12.2019 €	Vorjahr T€
2. <u>Sonstige Verbindlichkeiten</u>	12.792,50	10
davon aus Steuern	0,00	0
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	0,00	0

Die Position beinhaltet das Verrechnungskonto Kommissionsware.

Die Bewertung erfolgte zu Erfüllungsbeträgen.

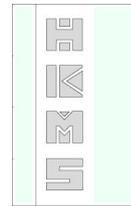
	31.12.2019 €	Vorjahr T€
E. <u>RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</u>	16.226,32	20

Die Position beinhaltet im Voraus erhaltene Unterrichtsentgelte für das Jahr 2020.



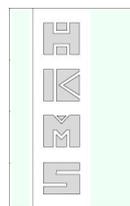
**ERLÄUTERUNGEN ZU DEN POSTEN DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
FÜR DEN ZEITRAUM VOM 01. JANUAR 2019 BIS 31. DEZEMBER 2019**

	2019 €	Vorjahr T€
1. <u>UMSATZERLÖSE</u>	620.692,16	602
	=====	=====
	€	T€
Erlöse Unterrichtsentgelte (Vogtlandkonservatorium)	440.642,26	441
Erlöse Benutzungsgebühren (Vogtlandbibliothek)	46.079,80	43
Erlöse Eintrittsgelder/Museumsshop/Café (Museum)	70.795,16	68
Sonstige Erlöse (Veranstaltungen, Konzerte, Auftritte)	25.011,13	15
Mietgebühren Instrumente	21.796,00	19
Erstattung Unterrichtsmaterial	7.618,25	7
Übrige Erlöse (Mieten, Kopien, Provisionen)	8.749,56	9
	=====	=====
	620.692,16	602
	=====	=====
	2019 €	Vorjahr T€
2. <u>SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE</u>	3.684.352,95	3.342
	=====	=====
davon Zuschüsse und Zuweisungen	3.416.227,40	3.114
	=====	=====
	€	T€
<u>Zuschüsse und Zuweisungen</u>		
Kommunaler Zuschuss	1.820.723,00	1.711
Institutionelle Förderung Kulturraum	1.173.770,00	1.024
Personalkosten-/Begabtenzuschuss Kultusministerium	173.922,33	152
Allgemeine Fördermittel für Projekte	46.318,74	28
Kostenerstattungen Vogtlandkreis	71.400,00	68
Kostenerstattung Stadt Oelsnitz	99.205,36	92
Kostenerstattung andere Gemeinden	9.158,34	10
Sonstige Zuweisungen	21.729,63	29
	=====	=====
	3.416.227,40	3.114
	=====	=====
<u>Sonstige</u>		
Periodenfremde Erträge	5.319,57	8
Mahn-, Säumnisgebühren, Verzugszinsen	11.150,90	13
Spenden	4.957,64	5
Erträge aus Auflösung Sonderposten	244.595,76	192
Erträge aus Auflösung Rückstellungen	1.404,39	9
Schadenersatz (Versicherungen)	697,29	1
	=====	=====
	3.684.352,95	3.342
	=====	=====

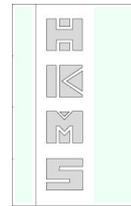


	2019 €	Vorjahr T€
3. <u>ROHERGEBNIS</u>	4.305.045,11	3.944
	<u><u>4.305.045,11</u></u>	<u><u>3.944</u></u>
	2019 €	Vorjahr T€
4. <u>PERSONALAUFWAND</u>	3.198.320,73	3.157
	<u><u>3.198.320,73</u></u>	<u><u>3.157</u></u>
davon für Altersversorgung	90.363,08	85
	<u><u>90.363,08</u></u>	<u><u>85</u></u>
	€	T€
a) <u>Löhne und Gehälter</u>	2.607.636,99	2.576
b) <u>Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung</u>	590.683,74	581
	<u><u>590.683,74</u></u>	<u><u>581</u></u>
	<u><u>3.198.320,73</u></u>	<u><u>3.157</u></u>
	2019 €	Vorjahr T€
5. <u>ABSCHREIBUNGEN AUF SACHANLAGEN</u>	376.336,66	372
	<u><u>376.336,66</u></u>	<u><u>372</u></u>

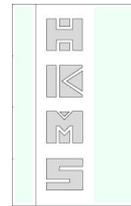
Die Position enthält planmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen.



	2019 €	Vorjahr T€
6. <u>SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN</u>	703.816,50	496
	€	T€
<u>Verwaltungsaufwendungen</u>		
Beiträge	2.064,08	2
EDV-Kosten	36.846,50	34
Fahrzeugkosten	2.100,79	2
Porto, Telefon, Telefax	14.305,85	15
Reisekosten und Seminare	12.258,36	11
Rechts-, Beratungs- und Prüfungskosten	4.228,50	7
Sonstige Büroaufwendungen	15.212,26	15
	<u>87.016,34</u>	<u>86</u>
<u>Betriebskosten</u>		
Mieten, Pachten	7.368,98	5
Wasser, Strom, Heizung	112.166,35	109
Instandhaltung	226.967,55	95
Reinigung, Abfallentsorgung	13.275,80	11
Bewachung	9.480,72	10
Versicherungen	19.627,10	17
	<u>388.886,50</u>	<u>247</u>
<u>Fachspezifische Aufwendungen</u>		
Aufwendungen für Veranstaltungen	10.989,27	6
Werbekosten	23.589,77	8
Aufwendungen Museum	8.990,79	10
Aufwendungen für Bibliothek	102.075,93	80
Ausstellungen	16.255,90	12
Unterrichtsmaterial	2.481,57	5
GEMA-Gebühren (u.a. Noten)	10.824,42	9
Übrige	52.706,01	33
	<u>227.913,66</u>	<u>163</u>
	<u>703.816,50</u>	<u>496</u>



	2019 €	Vorjahr T€
7. <u>BETRIEBSERGEBNIS</u>	<u>26.571,22</u>	<u>-81</u>
8. <u>SONSTIGE ZINSEN UND ÄHNLICHE ERTRÄGE</u>	<u>0,00</u>	<u>1</u>
davon aus Abzinsung	<u>0,00</u>	<u>1</u>
9. <u>ZINSEN UND ÄHNLICHE AUFWENDUNGEN</u>	<u>1.265,76</u>	<u>0</u>
Die Position beinhaltet Zinsaufwendungen für nicht verwendete Fördermittel.		
10. <u>FINANZERGEBNIS</u>	<u>-1.265,76</u>	<u>1</u>
11. <u>ERGEBNIS NACH STEUERN</u>	<u>25.305,46</u>	<u>-80</u>



	2019 €	Vorjahr T€
12. <u>SONSTIGE STEUERN</u>	487,43	0

Die Position beinhaltet die Grundsteuer.

	2019 €	Vorjahr T€
13. <u>JAHRESERGEBNIS</u>	24.818,03	-80

Nachrichtlich:

Behandlung des Jahresüberschusses 2019
Verrechnung mit Verlustvortrag

24.818,03

KULTURBETRIEB DER STADT PLAUEN, PLAUEN

**FESTSTELLUNGEN IM RAHMEN DER PRÜFUNG NACH
§ 53 HAUSHALTSGRUNDSÄTZEGESETZ (HGrG)**

FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2019

1. Tätigkeit von Überwachungsorganen und Geschäftsleitung sowie individualisierte Offenlegung der Organbezüge

- a) **Gibt es Geschäftsordnungen für die Organe und einen Geschäftsverteilungsplan für die Geschäftsleitung sowie ggf. für die Konzernleitung? Gibt es darüber hinaus schriftliche Weisungen des Überwachungsorgans zur Organisation für die Geschäfts- sowie ggf. für die Konzernleitung (Geschäftsanweisung)? Entsprechen diese Regelungen den Bedürfnissen des Unternehmens bzw. des Konzerns?**

Die Geschäftsordnung liegt vor, aus der sich der Geschäftsverteilungsplan ergibt. Sie wurde mit Beschluss des Kulturausschusses vom 18. Mai 2017 neu gefasst. Die unbefristete Berufung von Frau Fischer zur Ersten Betriebsleiterin des Eigenbetriebes Kulturbetrieb der Stadt Plauen erfolgte durch den Stadtrat am 02. Oktober 2018 mit Wirkung ab 23. Oktober 2018. Die Gültigkeit der Geschäftsordnung endet mit der Befristung der Amtszeit der Direktorin. Eine Überarbeitung findet statt, ist aber immer noch nicht verabschiedet, weil Anmerkungen des Rechnungsprüfungsamtes der Stadt Plauen noch einzuarbeiten sind. Außerdem liegen Dienstanweisungen der Stadt Plauen vor.

- b) **Wie viele Sitzungen der Organe und ihrer Ausschüsse haben stattgefunden und wurden Niederschriften hierüber erstellt?**

Es fanden im Jahr 2019 vier Stadtratssitzungen mit Bezug zum Kulturbetrieb und neun Sitzungen des Kultur- und Sportausschusses, der als Betriebsausschuss fungiert, statt. Daneben wurden zwei Informationsvorlagen für den Kultur- und Sportausschuss vorgelegt. Die Protokolle bzw. Protokollauszüge liegen vor.

Die letzte Satzungsänderung ist in der Stadtratssitzung am 15. Dezember 2015 erfolgt.

Eine überarbeitete Satzung soll im Jahr 2020 vom Stadtrat beschlossen werden.

- c) **In welchen Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien i.S.d. § 125 Abs. 1 Satz 3 des Aktiengesetzes sind die einzelnen Mitglieder der Geschäftsleitung tätig?**

Frau Kerstin Fischer, Herr Jörg Leitz, Herr Dr. Martin Salesch sowie Frau Grit Güttler sind in keinem Kontrollgremium tätig.

- d) **Wird die Vergütung der Organmitglieder (Geschäftsleitung, Überwachungsorgan) individualisiert im Anhang des Jahresabschlusses/Konzernabschlusses aufgeteilt nach Fixum, erfolgsbezogenen Komponenten und Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung ausgewiesen? Falls nein, wie wird dies begründet?**

Angaben in der Gesamtsumme im Anhang 2019: T€ 280 (Vorjahr T€ 306).

Seit 2007 erfolgte eine leistungsorientierte Vergütung entsprechend § 18 des Tarifvertrages (TVöD), die allerdings noch immer pauschal an alle Beschäftigten ausgereicht wurde.

2. Aufbau- und ablauforganisatorische Grundlagen

- a) **Gibt es einen den Bedürfnissen des Unternehmens entsprechenden Organisationsplan, aus dem Organisationsaufbau, Arbeitsbereiche und Zuständigkeiten/Weisungsbefugnisse ersichtlich sind? Erfolgt dessen regelmäßige Überprüfung?**

Der Organisationsplan (Stand 01. Januar 2019) liegt vor und wird bei Bedarf aktualisiert. In 2019 ergaben sich keine Änderungen bei den Positionen. Änderungen ergeben sich ab 01. April 2020 durch die Erweiterung des Vogtlandmuseums um die Außenstelle Spitzenmuseum Plauen. Der Verein Plauener Spitzenmuseum e.V. hat sich zum 31. März 2020 aufgelöst.

- b) **Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass nicht nach dem Organisationsplan verfahren wird?**

Nach Aussage der Betriebsleitung und unseren Feststellungen wird danach verfahren.

- c) **Hat die Geschäftsleitung Vorkehrungen zur Korruptionsprävention ergriffen und dokumentiert?**

Die Vorkehrungen sind abgeleitet aus den Regelungen der Stadt Plauen zur Korruptionsprävention, die weitergeleitet werden. Nach diesen wird ein Korruptionsbeauftragter (Frau Uta Fielitz, Vertretung Frau Silvana Karliner) eingesetzt.

- d) **Gibt es geeignete Richtlinien bzw. Arbeitsanweisungen für wesentliche Entscheidungsprozesse (insbesondere Auftragsvergabe und Auftragsabwicklung, Personalwesen und Kreditaufnahmen und -gewährung)? Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass diese nicht eingehalten werden?**

Für wesentliche Entscheidungsprozesse liegen geeignete Arbeitsanweisungen bzw. Richtlinien vor. Beispielhaft kann die Urlaubsordnung angeführt werden, nach der eine Abstimmung mit der Vertretung zu erfolgen hat; außerdem ist der Umgang mit Leihinstrumenten in einer Anweisung festgelegt. In 2015 trat die Dienstanweisung zur Verantwortlichkeit Kasse, Öffnung Kassenraum und Entnahme von Beständen des Museumsshops in Kraft, die am 18. Januar 2016 überarbeitet wurde. Ferner wurde am 19. Januar 2016 eine Inventuranordnung erlassen. In 2019 gab es wiederum keine Änderungen.

Baumaßnahmen werden grundsätzlich von der Stadt Plauen (GAV) ausgelöst; diese sind stets mit der Gebäude- und Anlagenverwaltung der Stadt Plauen (GAV) abzustimmen. Dabei übernimmt die GAV eine beratende Funktion bei der Abwicklung der Maßnahmen. Der Kulturbetrieb bestätigt das Vorhandensein der erforderlichen finanziellen Mittel auf der Basis des Wirtschaftsplanes.

In 2018 wurden Baumaßnahmen zum zweiten Rettungsweg begonnen und im Februar 2019 abgeschlossen.

In 2019 wurden Unterhaltungsmaßnahmen zum Brandschutz in der Vogtlandbibliothek und im Vogtlandkonservatorium begonnen, die Anfang 2020 fertiggestellt wurden.

Die Abarbeitung von kleineren Reparaturen und die Anschaffung von kleinerem beweglichen Sachanlagevermögen erfolgt vom Kulturbetrieb der Stadt Plauen im Rahmen einer beschränkten Vergabe sowie in Zusammenarbeit mit der Gebäude- und Anlagenverwaltung der Stadt Plauen. 2011 wurden die gesamten Gebäude dem Kulturbetrieb zugeordnet.

Kredite werden vom Kulturbetrieb der Stadt Plauen weder gewährt noch in Anspruch genommen.

e) Besteht eine ordnungsgemäße Dokumentation von Verträgen (z. B. Grundstücksverwaltung, EDV)?

Die Verträge sind bei den einzelnen Einrichtungen dokumentiert, die Zentrale erfährt durch Unterschriftenleistung vom Vorhandensein der Unterlagen. Es wird nicht immer eine Kopie bei der Zentrale gezogen, wenn nicht für die Arbeit der Zentrale notwendig. Originale verbleiben abschließend in den einzelnen Einrichtungen, da mit ihnen gearbeitet werden muss. Die Pflege der Vertragsdatenbank ist abhängig von einer entsprechenden Personalausstattung. Auf Grund der Personalknappheit ergab sich hier auch in 2019 kein Fortschritt. Ab April 2020 wurde mit der Einarbeitung der Verträge in die Vertragsdatenbank der Stadt Plauen begonnen; der Abschluss der Arbeiten ist noch für das Jahr 2020 vorgesehen.

3. Planungswesen, Rechnungswesen, Informationssystem und Controlling

a) Entspricht das Planungswesen -auch im Hinblick auf Planungshorizont und Fortschreibung von Daten sowie auf sachliche und zeitliche Zusammenhänge- den Bedürfnissen des Unternehmens?

Der vorliegende Wirtschaftsplan für 2019 betrifft 2019 bis 2022. Der Wirtschaftsplan 2019 wurde am 18. Dezember 2018 (Drucksachen Nr. 892/2018) vom Stadtrat beschlossen. Der Wirtschaftsplan 2020 bis 2023 wurde am 17. Dezember 2019 (Drucksachen Nr. 0073/2019) vom Stadtrat beschlossen. Der Genehmigungsbescheid vom 17. Februar 2019, das Jahr 2019 betreffend, liegt vor (für die gesamte Stadt Plauen). Der Genehmigungsbescheid für 2020 (für die gesamte Stadt Plauen) datiert vom 17. Februar 2020.

Ein Stellenplan liegt vor.

Der Vermögensplan enthält:

- ▶ Vogtlandkonservatorium mit Außenstelle Musikschule Oelsnitz/Vogtland
- ▶ Vogtlandbibliothek
- ▶ Vogtlandmuseum einschließlich seiner Einrichtungen Galerie e.o.plauen und Hermann-Vogel-Haus Krebes, jüdischer Friedhof sowie Kunst im öffentlichen Raum sowie das "Textilzentrum Weisbachsches Haus", jetzt "Weisbachsches Haus Plauen - Deutsches Forum für Textil und Spitze"
- ▶ Ab 2020 ist auch das Spitzenmuseum Plauen mit erfasst.

Auf Grund der Zuschüsse vom Vogtlandkreis, Kulturraum Vogtland-Zwickau, Freistaat Sachsen und den Städten Plauen und Oelsnitz ist der Planungshorizont über ein Jahr hinaus mit Unsicherheiten behaftet.

Seit dem 01. Januar 2012 ist die Oelsnitzer Musikschule eine Außenstelle des Kulturbetriebes (Öffentlich-Rechtliche Zweckvereinbarung).

b) Werden Planabweichungen systematisch untersucht?

Es wird gemäß dem Eigenbetriebsrecht ein Zwischenbericht erstattet, was auf Grund der Größe des Eigenbetriebes angemessen ist. Soweit Planabweichungen auftreten, werden sie untersucht und gegebenenfalls gegengesteuert.

c) Entspricht das Rechnungswesen einschließlich der Kostenrechnung der Größe und den besonderen Anforderungen des Unternehmens?

Das Rechnungswesen, einschließlich der Kostenrechnung, erfolgt getrennt nach den einzelnen Segmenten (3 Betriebsteile) und ist den Anforderungen des Kulturbetriebes der Stadt Plauen entsprechend.

- d) **Besteht ein funktionierendes Finanzmanagement, welches u.a. eine laufende Liquiditätskontrolle und eine Kreditüberwachung gewährleistet?**

Die Liquiditätsüberwachung erfolgt durch die Buchhaltung laufend. Kredite sind nicht vorhanden.

- e) **Gehört zu dem Finanzmanagement auch ein zentrales Cash-Management und haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die hierfür geltenden Regelungen nicht eingehalten worden sind?**

Das Cash-Management als zentrale Einrichtung liegt nicht vor.

Die Verwaltung von Liquidität beschränkt sich auf die Gestaltung der Liquiditätszuflüsse von den diversen Zuschussgebern entsprechend dem Bedarf.

Größere Raten können von der Musikschule zweimal im Jahr eingezogen werden. Zunehmend werden monatlich kleinere Raten eingezogen.

Für die einzelnen Einrichtungen bestehen gesonderte Konten bei der Sparkasse Vogtland. Tageseinnahmen dienen weitgehend der Deckung des täglichen Bedarfs.

- f) **Ist sichergestellt, dass Entgelte vollständig und zeitnah in Rechnung gestellt werden? Ist durch das bestehende Mahnwesen gewährleistet, dass ausstehende Forderungen zeitnah und effektiv eingezogen werden?**

Rechnungen und ggf. Mahnungen laufen hauptsächlich für das Konservatorium und die Bibliothek ab, das Museum ist aufgrund der Natur des Geschäfts weniger betroffen. Das Mahnwesen wird effektiv von der Buchhalterin/Betriebsleiterin verantwortet.

Im Einzelnen besteht folgendes Vorgehen bei Mahnungen:

14 Tage nach Fälligkeit erfolgt die erste Mahnung. Etwa 4 bis 5 Wochen nach Fälligkeit erfolgt die zweite Mahnung inklusive Mahngebühren. Acht Wochen nach Ablauf der Fälligkeit wird schließlich die Leistung eingestellt, die Vollstreckungsstelle der Stadt Plauen wird eingeschaltet. Bei erfolgloser Vollstreckung erfolgt eine Information an den Eigenbetrieb, der die Forderung dann niederschlägt. In 2019 wurden € 82,34 (Vorjahr € 487,41) niedergeschlagen, insgesamt 13 Fälle, davon 6 Fälle Mahngebühren.

- g) **Entspricht das Controlling den Anforderungen des Unternehmens/Konzerns und umfasst es alle wesentlichen Unternehmens-/Konzernbereiche?**

Aufgaben des Controllings werden aufgrund der geringen Personalstärke in der Verwaltung durch die Buchhaltung wahrgenommen.

- h) **Ermöglichen das Rechnungs- und Berichtswesen eine Steuerung und/oder Überwachung der Tochterunternehmen und der Unternehmen, an denen eine wesentliche Beteiligung besteht?**

Nicht zutreffend.

4. Risikofrüherkennungssystem

- a) **Hat die Geschäfts-/Konzernleitung nach Art und Umfang Frühwarnsignale definiert und Maßnahmen ergriffen, mit deren Hilfe bestandsgefährdende Risiken rechtzeitig erkannt werden können?**

Frühwarnsignale werden aus der Entwicklung der Schüler- bzw. Besucherzahlen abgeleitet sowie aus der Inanspruchnahme einzelner Angebote. Personalkosten nach TVöD sind immer steigend und vom Kulturbetrieb nicht beeinflussbar. Bezüglich der Fördermittel finden laufend Analysen und Diskussionen über Änderungen statt. Im Hinblick auf die sonstigen Aufwendungen wird eine regelmäßige Suche nach Einsparpotentialen betrieben.

- b) **Reichen diese Maßnahmen aus und sind sie geeignet, ihren Zweck zu erfüllen? Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass diese Maßnahmen nicht durchgeführt werden?**

Aufgrund der Größe und Überschaubarkeit der einzelnen Segmente (Betriebsteile) haben sich keine Anhaltspunkte ergeben, dass die Maßnahmen nicht ausreichen.

- c) **Sind diese Maßnahmen ausreichend dokumentiert?**

Eine rudimentäre Dokumentation liegt vor, deren Erweiterung auf Grund der niedrigen Personaldecke auch in 2019 wiederum nicht möglich war.

- d) **Werden die Frühwarnsignale und Maßnahmen kontinuierlich und systematisch mit dem aktuellen Geschäftsumfeld sowie mit den Geschäftsprozessen und Funktionen abgestimmt und angepasst?**

Ja, ständig im Rahmen der Möglichkeiten des Kulturbetriebes.

5. Finanzinstrumente, andere Termingeschäfte, Optionen und Derivate

- a) **Hat die Geschäftsführung den Geschäftsumfang zum Einsatz von Finanzinstrumenten sowie von anderen Termingeschäften, Optionen und Derivaten festgelegt? Dazu gehört:**
- **Welche Produkte/Instrumente dürfen eingesetzt werden?**
 - **Mit welchen Partnern dürfen die Produkte/Instrumente bis zu welchen Beträgen eingesetzt werden?**
 - **Wie werden die Bewertungseinheiten definiert und dokumentiert und in welchem Umfang dürfen offene Posten entstehen?**
 - **Sind die Hedge-Strategien beschrieben, z. B. ob bestimmte Strategien ausschließlich zulässig sind bzw. bestimmte Strategien nicht durchgeführt werden dürfen (z. B. antizipatives Hedging)?**
- b) **Werden Derivate zu anderen Zwecken eingesetzt als zur Optimierung von Kreditkonditionen und zur Risikobegrenzung?**
- c) **Hat die Geschäfts-/Konzernleitung ein dem Geschäftsumfang entsprechendes Instrumentarium zur Verfügung gestellt, insbesondere in Bezug auf**
- **Erfassung der Geschäfte**
 - **Beurteilung der Geschäfte zum Zweck der Risikoanalyse**
 - **Bewertung der Geschäfte zum Zweck der Rechnungslegung**
 - **Kontrolle der Geschäfte?**
- d) **Gibt es eine Erfolgskontrolle für nicht der Risikoabsicherung (Hedging) dienende Derivatgeschäfte und werden Konsequenzen auf Grund der Risikoentwicklung gezogen?**
- e) **Hat die Geschäfts-/Konzernleitung angemessene Arbeitsanweisungen erlassen?**
- f) **Ist die unterjährige Unterrichtung der Geschäfts-/Konzernleitung im Hinblick auf die offenen Positionen, die Risikolage und ggf. zu bildende Vorsorgen geregelt?**

Solche Geschäfte sind aufgrund des Charakters des Kulturbetriebes nicht notwendig und werden nicht durchgeführt. Auch Termingeld und Festgeld werden auf Grund des aktuellen Zinsniveaus und der Höhe der Geldbestände als Anlageform nicht mehr verwendet.

6. Interne Revision

- a) **Gibt es eine den Bedürfnissen des Unternehmens/Konzerns entsprechende interne Revision/Konzernrevision? Besteht diese als eigenständige Stelle oder wird diese Funktion durch eine andere Stelle (ggf. welche?) wahrgenommen?**

Eine Interne Revision ist auf Grund der Größe des Kulturbetriebes nicht vorhanden. Aufgaben der Internen Revision werden vom Rechnungsprüfungsamt der Stadt Plauen wahrgenommen sowie von anderen externen Prüfern (Sozialversicherung, Finanzamt etc.) in einzelnen Bereichen; ferner erfolgt eine jährliche Jahresabschlussprüfung.

In 2019 fand keine gesonderte, über den Jahresabschluss 2018 hinausgehende Prüfung des Rechnungsprüfungsamtes der Stadt Plauen statt.

- b) **Wie ist die Anbindung der Internen Revision/Konzernrevision im Unternehmen/Konzern? Besteht bei ihrer Tätigkeit die Gefahr von Interessenkonflikten?**

Eine Interne Revision besteht nicht; das Rechnungsprüfungsamt der Stadt Plauen ist unabhängig von den handelnden Personen im Kulturbetrieb tätig.

- c) **Welches waren die wesentlichen Tätigkeitsschwerpunkte der internen Revision/Konzernrevision im Geschäftsjahr? Wurde auch geprüft, ob wesentlich miteinander unvereinbare Funktionen (z.B. Trennung von Anweisung und Vollzug) organisatorisch getrennt sind? Wann hat die interne Revision das letzte Mal über Korruptionsprävention berichtet? Liegen hierüber schriftliche Revisionsberichte vor?**

Mit Bericht vom 18. Oktober 2019 wurde der Jahresabschluss 2018 durch das Rechnungsprüfungsamt der Stadt Plauen geprüft. Es ergaben sich keine wesentlichen Beanstandungen.

Die Trennung von miteinander unvereinbaren Funktionen findet ihre Grenzen in der knappen Personalausstattung der Verwaltung des Kulturbetriebes.

Die Dienstordnung der Stadt Plauen zur Vorbeugung von Korruption (DO Korruptionsvorbeugung) vom 28. Februar 2003 gilt gemäß § 2 Abs. 2 auch für den Eigenbetrieb Kulturbetrieb der Stadt Plauen.

- d) **Hat die interne Revision ihre Prüfungsschwerpunkte mit dem Abschlussprüfer abgestimmt?**

Bei der Abschlussprüfung nimmt der Abschlussprüfer die Ergebnisse des Rechnungsprüfungsamtes der Stadt Plauen zur Kenntnis und bezieht sie in seine Prüfungsplanung ein. Dem Rechnungsprüfungsamt wird der Prüfungsbericht des Abschlussprüfers durch die Betriebsleitung ebenfalls zur Kenntnis gebracht.

- e) **Hat die interne Revision/Konzernrevision bemerkenswerte Mängel aufgedeckt und um welche handelt es sich?**

Nach unseren Feststellungen wurden Beanstandungen und Empfehlungen -soweit zutreffend- durch die Betriebsleitung berücksichtigt, bearbeitet und umgesetzt bzw. sind -soweit möglich- zur Umsetzung vorgesehen.

- f) **Welche Konsequenzen werden aus den Feststellungen und Empfehlungen der internen Revision/Konzernrevision gezogen und wie kontrolliert die interne Revision/Konzernrevision die Umsetzung ihrer Empfehlungen?**

Empfehlungen des Rechnungsprüfungsamtes sowie des Abschlussprüfers werden so weit wie möglich und sinnvoll von der Betriebsleitung des Kulturbetriebes umgesetzt.

7. Übereinstimmung der Rechtsgeschäfte und Maßnahmen mit Gesetz, Satzung, Geschäftsordnung, Geschäftsanweisung und bindenden Beschlüssen des Überwachungsorgans

- a) **Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die vorherige Zustimmung des Überwachungsorgans zu zustimmungspflichtigen Rechtsgeschäften und Maßnahmen nicht eingeholt worden ist?**

Aufgrund der Beschlüsse der Gremien, die sich mit derartigen Maßnahmen beschäftigen, und der Enge des finanziellen Spielraums des Kulturbetriebes konnten keine Verstöße festgestellt werden.

- b) **Wurde vor der Kreditgewährung an Mitglieder der Geschäftsleitung oder des Überwachungsorgans die Zustimmung des Überwachungsorgans eingeholt?**

Kreditgewährungen gibt es beim Kulturbetrieb der Stadt Plauen nicht.

- c) **Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass anstelle zustimmungsbedürftiger Maßnahmen ähnliche, aber nicht als zustimmungsbedürftig behandelte Maßnahmen vorgenommen worden (z. B. Zerlegung in Teilmaßnahmen)?**

Hierzu haben sich keine Anhaltspunkte ergeben.

- d) **Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Geschäfte und Maßnahmen nicht mit Gesetz, Satzung, Geschäftsordnung, Geschäftsanweisung und bindenden Beschlüssen des Überwachungsorgans übereinstimmen?**

Solche Maßnahmen liegen nicht vor.

8. Durchführung von Investitionen

a) Werden Investitionen (in Sachanlagen, Beteiligungen, sonstige Finanzanlagen, immaterielle Anlagewerte und Vorräte) angemessen geplant und vor Realisierung auf Rentabilität/Wirtschaftlichkeit, Finanzierbarkeit und Risiken geprüft?

Investitionen betreffen im wesentlichen nur Ersatzbeschaffungen. Verschiedene Angebote werden zu Vergleichszwecken eingeholt. Ausschreibungen werden in Zusammenarbeit mit der Stadt Plauen bzw. dem Eigenbetrieb "Gebäude- und Anlagenverwaltung" (GAV), vor allem Baumaßnahmen, durchgeführt. Die Investitionen betreffen:

▶ VOKO Instrumentenanschaffung Bläserklassen Diesterweg Gym. (Fördermittel Stiftung Zukunft Vogtland u. Förderverein VOKO)	T€ 21,8
▶ VOKO sonstige Sachanlagen (Instrumente, Küche, sonstiges)	T€ 19,7
▶ MSOE sonstige Sachanlagen (Instrumente, Zubehör) (Investitionszuschuss Stadt Oelsnitz)	T€ 1,1
▶ VOBI sonstige Sachanlagen (Möbel, Technik) (teilweise Investförderung Kulturraum)	T€ 18,5
▶ VOBI Brandschutz Fluchttreppe Restarbeiten (Förderungen in 2018, Aktivierung im Gebäude zum 01.07.2019)	T€ 97,7
▶ VOMU sonstige Sachanlagen (Erstausstattung Depot, Sonstiges)	T€ 140,8
▶ Anzahlungen auf sonst. Sachanlagen (Erstausstattung Depot) (Investzuschuss Stadt Plauen, Förderung Kulturraum)	T€ 12,1
▶ VOMU Kunstankauf	T€ 2,3

b) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Unterlagen/Erhebungen zur Preisermittlung nicht ausreichend waren, um ein Urteil über die Angemessenheit des Preises zu ermöglichen (z.B. bei Erwerb/Veräußerung von Grundstücken oder Beteiligungen)?

Solche Anhaltspunkte haben sich nicht ergeben.

c) Werden Durchführung, Budgetierung und Veränderung von Investitionen laufend überwacht und Abweichungen untersucht?

Investitionen werden in enger Verbindung mit der Stadt Plauen sowie der GAV durchgeführt und dabei die Regeln der Geschäftsordnung (alt) beachtet.

d) Haben sich bei abgeschlossenen Investitionen Überschreitungen ergeben? Wenn ja, in welcher Höhe und aus welchen Gründen?

Überschreitungen bei abgeschlossenen Investitionen wurden nicht bekannt, da die Baumaßnahmen über die Gebäude- und Anlagenverwaltung der Stadt Plauen (GAV) erfolgten. Die Anschaffung der zusätzlich finanzierten zweiten Klassensatzes an Instrumenten für das Klassenmusizieren waren im Wirtschaftsplan 2019 nicht enthalten.

Eine Verschiebung von Maßnahmen aus verschiedenen Gründen (Vergabeverfahren) kann sich ereignen, wenn die Finanzierung weiter gesichert ist; in 2019 war dies der Fall bei der Erstausstattung des Museumsdepots Seminarstraße, die bereits für 2018 vorgesehen war.

- e) **Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass Leasing- oder vergleichbare Verträge nach Ausschöpfung der Kreditlinien abgeschlossen wurden?**

Der Kulturbetrieb kommt bisher ohne Kredite oder ähnliche Maßnahmen aus.

9. Vergaberegelungen

- a) **Haben sich Anhaltspunkte für eindeutige Verstöße gegen Vergaberegelungen (z. B. VOB, VOL, VOF, EU-Regelungen) ergeben?**

Solche Anhaltspunkte konnten nicht ermittelt werden, wobei darauf hinzuweisen ist, dass größere Investitionen in Zusammenarbeit mit der Stadt Plauen durchgeführt werden.

Ausschreibungen von Baumaßnahmen erfolgen durch die GAV nach den Richtlinien der Stadt Plauen.

Anfragen bei und eine enge Zusammenarbeit mit der Vergabestelle der Stadt Plauen sind für den Kulturbetrieb der Stadt Plauen üblich.

- b) **Werden für Geschäfte, die nicht den Vergaberegelungen unterliegen, Konkurrenzangebote (z.B. auch für Kapitalaufnahmen und Geldanlagen) eingeholt?**

Es werden, je nach Größe der Maßnahme, drei bis fünf Angebote zu Vergleichszwecken eingeholt.

10. Berichterstattung an das Überwachungsorgan

- a) **Wird dem Überwachungsorgan regelmäßig Bericht erstattet?**

Der Kulturbetrieb der Stadt Plauen berichtet entsprechend der Eigenbetriebsverordnung durch einen Zwischenbericht zum Halbjahr an die Stadt Plauen für den Betriebsausschuss (Kulturausschuss) zur Information und zur jährlichen Bilanzsitzung sowie ggf. unterjährig auf Anforderung.

- a) **Vermitteln die Berichte einen zutreffenden Einblick in die wirtschaftliche Lage des Unternehmens/Konzerns und in die wichtigsten Unternehmens-/Konzernbereiche?**

Die Art und Weise der Abfassung der Berichte ist sachgerecht. Insbesondere werden für diese Zwecke Gewinn- und Verlustrechnungen stets mit einem Plan-Ist-Vergleich versehen.

- c) **Wurde das Überwachungsorgan über wesentliche Vorgänge zeitnah unterrichtet? Liegen insbesondere ungewöhnliche, risikoreiche oder nicht ordnungsgemäß abgewickelte Geschäftsvorfälle sowie erkennbare Fehldispositionen und wesentliche Unterlassungen vor und wurde hierüber berichtet?**

Im Geschäftsjahr 2019 konnten keine derartigen Sachverhalte festgestellt werden.

- d) **Zu welchen Themen hat die Geschäftsführung dem Überwachungsorgan auf dessen besonderen Wunsch berichtet (§ 90 Abs. 3 AktG)?**

Anfragen des Kultur- und Sportausschusses bzw. des Stadtrates werden regelmäßig zu den Sitzungen schriftlich bzw. mündlich beantwortet. Es fanden in 2019 neun Sitzungen statt und damit ist eine hohe Sitzungsdichte erreicht.

In 2019 wurde eine Vorlage erarbeitet, um das Thema "Duckomenta" zur Weihnachtschau dem Überwachungsgremium zu erläutern.

- e) **Gibt es Anhaltspunkte dafür, dass die Berichterstattung (z. B nach § 90 AktG oder unternehmensinternen Vorschriften) nicht in allen Fällen ausreichend war?**

Solche Anhaltspunkte konnten nicht festgestellt werden.

- f) **Gibt es eine D&O-Versicherung? Wurde ein angemessener Selbstbehalt vereinbart? Wurden Inhalt und Konditionen der D&O-Versicherung mit dem Überwachungsorgan erörtert?**

Eine solche Versicherung gibt es im Kulturbetrieb der Stadt Plauen nicht und es ist auch nicht geplant, eine abzuschließen.

Für die Betriebsleitung ist eine entsprechende Versicherung über die Stadt Plauen abgeschlossen.

- g) **Sofern Interessenkonflikte der Mitglieder der Geschäftsleitung oder des Überwachungsorgans gemeldet wurden, ist dies unverzüglich dem Überwachungsorgan offengelegt worden?**

Interessenkonflikte zwischen Mitgliedern der Betriebsleitung und/oder dem Überwachungsorgan sind aussagegemäß und nach unseren Erkenntnissen nicht eingetreten.

Sollte es zu Meinungsverschiedenheiten kommen, sind gemeinsame Gespräche mit dem zuständigen Bürgermeister vorgesehen.

11. Ungewöhnliche Bilanzposten und stille Reserven

- a) **Besteht in wesentlichem Umfang offenkundig nicht betriebsnotwendiges Vermögen?**

Es liegt nach Aussage der Betriebsleitung und unseren Feststellungen kein nicht betriebsnotwendiges Vermögen vor.

- b) **Sind die Bestände auffallend hoch oder niedrig?**

Bestände betreffen Kataloge aus diversen Vorjahren, Prospekte, Postkarten etc., die bisher mengenmäßig erfasst, aber aus Vorsichtsgründen mit "0" bewertet wurden. Dies wird sich auch in der Zukunft nicht wirtschaftlich sinnvoll vermeiden lassen. Bei Kommissionsware erfolgt eine Abrechnung nur bei Neukauf.

Aussortierungen erfolgen regelmäßig.

- c) **Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Vermögenslage durch im Vergleich zu den bilanzierten Werten erheblich höhere oder niedrigere Verkehrswerte der Vermögensgegenstände wesentlich beeinflusst wird?**

Solche Anhaltspunkte im wesentlichen Umfang haben sich nach unseren Feststellungen nicht ergeben.

12. Finanzierung

- a) **Wie setzt sich die Kapitalstruktur nach internen und externen Finanzierungsquellen zusammen? Wie sollen die am Abschlussstichtag bestehenden wesentlichen Investitionsverpflichtungen finanziert werden?**

Zur Kapitalstruktur verweisen wir auf die Bilanz zum 31. Dezember 2019. Zum Abschlussstichtag waren keine wesentlichen Investitionsverpflichtungen vorhanden. Ferner wird auf den Wirtschaftsplan für 2019 verwiesen. Die in 2017 begonnenen Brandschutzmaßnahmen bei der Vogtlandbibliothek wurden in 2018 und 2019 fortgesetzt und Anfang 2020 abgeschlossen.

Seit 2011 sind die genutzten Gebäude dem Kulturbetrieb zugeordnet, was eine entsprechende Belastung des Ergebnisses mit Abschreibungen nach sich zieht.

- b) **Wie ist die Finanzlage des Konzerns zu beurteilen, insbesondere hinsichtlich der Kreditaufnahmen wesentlicher Konzerngesellschaften?**

Entfällt.

- c) **In welchem Umfang hat das Unternehmen Finanz-/Fördermittel der öffentlichen Hand erhalten? Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die damit verbundenen Verpflichtungen und Auflagen des Mittelgebers nicht beachtet wurden?**

Der Kulturbetrieb der Stadt Plauen hat im Jahr 2019 folgende Finanz-/Fördermittel der öffentlichen Hand erhalten:

	2019 €	Vorjahr €
<u>Zuschüsse und Zuweisungen</u>		
Kommunaler Zuschuss	1.820.723,00	1.710.761,00
Institutionelle Förderung Kulturraum	1.173.770,00	1.023.907,00
Personalkosten-/Begabtenzuschuss Kultusministerium	173.922,33	152.032,13
Allgemeine Fördermittel für Projekte	46.318,74	28.476,93
Kostenerstattungen Vogtlandkreis	71.400,00	67.700,00
Kostenerstattung Stadt Oelsnitz	99.205,36	91.958,41
Kostenerstattung andere Gemeinden	9.158,34	10.009,83
Sonstige Zuweisungen	21.729,63	29.023,25
	3.416.227,40	3.113.868,55

13. Eigenkapitalausstattung und Gewinnverwendung

a) Bestehen Finanzierungsprobleme auf Grund einer zu niedrigen Eigenkapitalausstattung?

Finanzierungsprobleme aus einer zu niedrigen Eigenkapitalausstattung bestehen nicht. Die Liquidität bei entsprechender Bezuschussung und Zustimmung des Überwachungsorgans zu regelmäßigen Gebührenanpassungen ist gesichert, Kreditlinien werden bisher nicht genutzt.

b) Ist der Gewinnverwendungsvorschlag (Ausschüttungspolitik, Rücklagenbildung) mit der wirtschaftlichen Lage des Unternehmens vereinbar?

Die Betriebsleitung schlägt vor, den Jahresüberschuss 2019 in Höhe von € 24.818,03 auf neue Rechnung vorzutragen. Der Verlustvortrag in Höhe von € 137.769,05 bis einschließlich 31. Dezember 2017 wurde der Kapitalrücklage entnommen und es wird vorgeschlagen, den Verlustvortrag 2018 in Höhe von € 80.021,95 ebenfalls aus der Kapitalrücklage zu entnehmen.

Dies ist mit der wirtschaftlichen Lage des Eigenbetriebes vereinbar.

14. Rentabilität/Wirtschaftlichkeit

a) Wie setzt sich das Betriebsergebnis des Unternehmens/Konzerns nach Segmenten/Konzernunternehmen zusammen?

Die Zusammensetzung des Betriebsergebnisses ergibt sich aus den Abrechnungen der einzelnen Betriebsteile wie folgt:

	2019 €	Vorjahr €
Vogtlandkonservatorium	-931,27	-25.997,41
Vogtlandbibliothek	-23.278,86	-76.264,35
Vogtlandmuseum	49.028,16	22.239,81
	24.818,03	-80.021,95

Eine detaillierte Darstellung ergibt sich aus der Gewinn- und Verlustrechnung nach einzelnen Einrichtungen (Anlage 2 Blatt 2).

b) Ist das Jahresergebnis entscheidend von einmaligen Vorgängen geprägt?

In 2019 gab es eine Belastung in Höhe von T€ 97,7 für den zweiten Rettungsweg in der Vogtlandbibliothek, T€ 40,4 für die restlichen Brandschutzmaßnahmen im Gebäude der Vogtlandbibliothek (Brandmeldanlagen, Brandschutztüren, Notlichtanlage etc.) und T€ 54 im Vogtlandkonservatorium für die Notlicht- und Brandmeldeanlage sowie T€ 140 für die Erstausrüstung vom Depot Seminarstraße für das Vogtlandmuseum. Der zweite Rettungsweg wurde noch in 2019 fertiggestellt. Dass dennoch ein positives Jahresergebnis entstand, beruht auf dem außergewöhnlich hohem Personalausfall und die damit verbundene Kostenentlastung nach sechs Wochen Krankenstand sowie verspätete Wiederbesetzung von frei gewordenen Stellen bzw. keine Besetzung von geplanten neuen Stellen. Allerdings resultiert daraus eine extreme Arbeitsbelastung für das verbleibende Personal.

Die Bezuschussung erfolgte zu 100% durch die Stadt Plauen und den Kulturraum Vogtland-Zwickau.

c) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass wesentliche Kredit- oder andere Leistungsbeziehungen zwischen Konzerngesellschaften bzw. mit den Gesellschaftern zu unangemessenen Konditionen vorgenommen werden?

Solche Anhaltspunkte im wesentlichen Umfang wurden nicht festgestellt.

d) Wurde die Konzessionsabgabe steuer- und preisrechtlich erwirtschaftet?

Entfällt.

15. Verlustbringende Geschäfte und ihre Ursachen

- a) **Gab es verlustbringende Geschäfte, die für die Vermögens- und Ertragslage von Bedeutung waren, und was waren die Ursachen der Verluste?**

Ein Kulturbetrieb ist per se ein zuschussbedürftiges Geschäft und erfordert die Bereitschaft der Stadt Plauen, auch weiterhin Kultur und Bildung als kommunale Aufgabe zu erkennen.

- b) **Wurden Maßnahmen zeitnah ergriffen, um die Verluste zu begrenzen, und um welche Maßnahmen handelt es sich?**

In 2019 entstand ein Jahresüberschuss in Höhe von T€ 25. Darin sind Abschreibungen von T€ 376 enthalten. Darüber hinaus werden von der Betriebsleitung permanent Maßnahmen und Möglichkeiten geprüft, die Kosten zu senken und die Erträge zu erhöhen (z.B. durch die Änderung der Gebührensatzung und die Verhandlung von Sitzgemeindeanteilen mit Fremdgemeinden).

16. Jahresfehlbetrag und seine Ursachen

- a) **Was sind die Ursachen des Jahresfehlbetrages?**

Im Berichtsjahr entstand ein Jahresüberschuss in Höhe von T€ 25.

- b) **Welche Maßnahmen wurden eingeleitet bzw. sind beabsichtigt, um die Ertragslage des Unternehmens zu verbessern?**

Die Betriebsleitung ist permanent damit beschäftigt, auf Grund des engen Budgets für den Kulturbetrieb Einnahmen zu generieren und Ausgaben zu vermeiden. Dabei setzen die Sicherstellung der Funktionsfähigkeit des Eigenbetriebes und der Wettbewerb im Kulturbereich Grenzen.